Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Inseraten-Annahme für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Garantie** übernommen werden.

Nr. 285. Sonntag, den 6. Dezember 1903. 18. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Die neue Dreyfus-Affaire.

In Frankreich steht die leidige Angelegenheit des ehemaligen Hauptmans Dreyfus, welche die gesammte französische Nation viele Monate lang in zwei sich leidenschaftlich bekämpfende Parteien spaltete, im Begriff, wieder ihre Auferstehung zu feiern. Dreyfus ist bekanntlich zweimal wegen Landesverrathes verurtheilt, schließlich aber vom Präsidenten der Republik begnadigt worden; man wollte eben an den maßgebenden Pariser Stellen ein- für allemal den gesammten, so aufregenden Dreyfushandel abgethan wissen. Aber inzwischen hat jenseits der Vogesen ein neuer Kriegsminister sein Amt angetreten, General André, und letzterem fuhren die schweren Anschuldigungen, welche bei einer Dreyfusdebatte in der Deputirtenkammer im vergangenen April gegen verschiedene höhere Offiziere vorgebracht wurden, in die Nase. Er setzte eine Untersuchungskommission behufs Prüfung dieser Beschuldigungen ein, und es scheint nun die Kommission bei Durchstöberung der Dreyfusakten in der That manches Heikle aufgefunden zu haben, denn eine Note der hochoffiziösen „Agence Havas" vom 28. November verkündete, daß die Revision im Verfahren gegen den Exhauptmann Dreyfus eingeleitet sei. Am Mittwoch ist nun in Paris die Revisionskommission zusammengetreten und von dem Ergebniß ihrer Arbeiten hängt es ab, ob Frankreich wirklich den zweifelhaften Genuß einer Wiederaufwärmung des Dreyfuskandals haben wird, oder ob letzterer jetzt endgiltig begraben bleiben soll.

Im eigenen Interesse des französischen Staates und der französischen Nation wäre allerdings nur zu wünschen, daß der Versuch einer Wiedererweckung des Dreyfusrummels fruchtlos bliebe, denn wenn andernfalls die Revisionskommission zu der Ueberzeugung gelangen sollte, daß im Prozeß zu Rennes in der That gefälschte Zeugnisse zu Ungunsten Dreyfus' eine Rolle gespielt und daß verschiedene Zeugen wissentlich falsch gegen den Gefangenen der Teufelsinsel ausgesagt haben, und daß demnach Alfred Dreyfus in aller Form Rechtens rehabilitirt werden muß, so würde doch eine solche Rehabilitirung Dreyfus' vor der Oeffentlichkeit sicherlich nicht ohne eine neue gewaltige Aufregung der öffentlichen Meinung Frankreichs vor sich gehen. Noch hat sich das Land kaum von dem ungeheuren Lärm des alten Dreyfushandels erholt und wieder beruhigt, durch welchen es beinahe bis an den Rand eines inneren Krieges gebracht worden wäre. Die Gefahr liegt daher sehr nahe, daß eine nochmalige Aufwärmung der ganzen leidigen Affaire durch einen Prozeß, welcher lediglich die Unschuld des vermeintlichen Verräthers Dreyfus darzuthun hätte, Frankreich nur aufs Neue in eine Periode wilder politischer Aufregungen und Kämpfe stürzen würde, ob das Land jedoch eine zweite Kraftprobe solcher Art schließlich ebenfalls gut überstehen würde, dies möchte denn doch noch einigermaßen zu bezweifeln sein. Zu welchen Entschließungen nun aber auch die Revisionskommission hinsichtlich des Falles Dreyfus gelangen möchte, so ist doch mindestens für Deutschland keinen Anlaß gegeben, sich wegen dieser französischen Geschichte irgendwie zu erhitzen. In der ersten Dreyfusaffaire beging das Publikum und die deutsche Tagespresse zum guten Theil wenigstens die bedenklichen Fehler, allzulebhaftes Interesse an dem Dreyfusprozeß zu bekunden, was mancherlei bedauerliche und fatale Rückwirkungen jenseits der Vogesen nach sich zog. Hoffentlich überläßt man deutscherseits die Franzosen bei dem neuen Dreyfusspektakel, wenn er faktisch weitergehen sollte, ganz sich selbst, da er die Deutschen ja auch gar nichts angeht.

* Wiesbaden, 5. Dezember.

Hauptmann v. Koppy.

Dem energischen Vorgehen des Hauptmanns v. Koppy, der von Windhuk aus mit einer Kompagnie nach Warmbad abgegangen und am 1. November glücklich eingetroffen war, ist es

gelungen, die Stellung der aufrührerischen Bondelzwarts bei Sandfontein zu erstürmen und damit den Aufstand, der bekanntlich mehrere Menschenleben auf deutscher Seite gekostet hatte, niederzuwerfen. Hauptmann v. Koppy ist der Sohn des Oberstleutnants v. Koppy in Kiel und war zuletzt dem Train der Ostasiatischen Brigade zugetheilt, ehe er zur Schutztruppe kommandirt wurde.

Die Reichsfinanzreform.

Wie die Voss. Ztg. hört, hatte der Staatssekretär des Reichsschatzamtes Freiher von Stengel vorgestern eine Berathung mit den bayerischen Abgeordneten über seinen Gesetzentwurf zur Einleitung der Finanzreform, um die Abgeordneten für die Grundsätze der Vorlage zu gewinnen. Es scheint, daß auch Mitglieder des Centrums nicht jenen Widerstand zu leisten entschlossen sind, den man nach der bisherigen Haltung der „bayerischen Patrioten und ihrer Presse" erwartet hätte.

Die spanische Ministerkrise.

Wie aus Madrid gemeldet wird, hatte Maura den Auftrag zur Bildung des Kabinetts übernommen, nachdem Villaverde eine solche abgelehnt hatte. Angesichts der bevorstehenden Schwierigkeiten verzichtete dieser jedoch auf die Neubildung, worauf Villaverde wiederum berufen wurde und auf Zureden des Königs die Neubildung übernahm, die schon für heute beabsichtigt wird. Villaverde konferirte mit seinen politischen Freunden, um seine Aufgabe zu erledigen.

Die türkische Regierung

versucht nach einem Telegramm der „Morgenpost" aus Wien auch jetzt nach der Anahme der Reformen neue Verschleppungskünste, indem sie fortgesetzt das Ernennungsrecht der europäischen Zivilkommissare beansprucht. Die Botschafter von Oesterreich und Rußland erklärten, daß sie unter keinen Umständen auf dieses Recht verzichten würden. Sie schlugen je 2 Kandidaten vor, unter welchen die Pforte eine Auswahl treffen könne. Auch die vom Sultan beabsichtigte Ernennung einer besonderen Kommission zur Verhandlung über einzelne Reformpunkte findet von Seiten der Botschafter entschiedene Zurückweisung.

Vom Zaren.

Wie dem B. L.-A. gemeldet wird, ist das Allgemeinbefinden des Kaisers von Rußland nicht das beste. Der Zar ist sehr nervös und soll sehr abgespannt aussehen. Die letzten traurigen Ereignisse in Skiernewice haben ihn sehr angegriffen. Außerdem hat ihm der Aufenthalt dort infolge der herrschenden Feuchtigkeit nicht zuträglich gewirkt. Deshalb hat das Zarenpaar früher, als beabsichtigt war, die Reise von Skiernewice nach Petersburg angetreten, wo die Ankunft für heute erwartet wird. Nach kurzem Aufenthalt in Petersburg wird das Kaiserpaar nach Livadia abreisen, da dem Zaren von ärztlicher Seite der Aufenthalt in einem milden Klima zu Erholung angeordnet wurde.

Wiesbadener Streifzüge.

Etwas vom Parfüm. — Die feine Nase. — Modesachen. — Hut oder Theatertuch. — Die philosophische Lösung der Hutfrage. — Die Vergänglichkeit alles Irdenen. — Wie die Alten sungen. — Der große Jahrmarktsrummelbummel.

Aus Paris kommt eine welterschütternde Nachricht: die parfümirten Briefe sind aus der Mode! Wenn das so fortgeht, könnte es geschehen, daß überhaupt das Parfümiren aus der Mode kommt. Aber an so große Wohlthaten der Göttin Mode wollen wir vorläufig noch nicht glauben, besonders wir in Wiesbaden nicht.

Der Wiesbadener Parfüm-Konsum muß ein ganz ungeheurer sein. In den Theatern, Konzerten, Vorträgen und ästhetischen Thee's, Kaffee's und Soupers, überall geräth man in ganze Wolken von „Jasmin", „Maiglöckchen", „Jockeyclub" und wie diese Wässerlein alle heißen.

Ueber Annehmlichkeit oder Unannehmlichkeit des Parfüms läßt sich ja streiten. Nicht nur in der Damen-, sondern auch in der Herrenwelt hat das Parfüm viele Freunde. Andere wieder ergreifen einfach die Flucht davor. So konnten wir erst kürzlich in einem Konzert bemerken, wie um eine stark parfümirte Dame ein ganzer Kreis von leeren Stühlen entstand. In Gesellschaften wird das starke Parfümiren manchmal wirklich zur Qual für den Mitmenschen. Viele Leute lassen sich's eben nicht nehmen, daß es „fein" sei.

In Wirklichkeit bezeichnet aber die Vorliebe für diese scharfen aus Blumen und auch minder poetischen Dingen genommenen Essenzen thatsächlich eine Verrohung des Geruchsinnes. Eine wirklich feine Nase wird immer das scharfe und aufdringliche des Parfüms, das mit dem Duft wirklicher Blumen so gar keine Aehnlichkeit hat, als etwas störendes empfinden. Man hat daher vielfach auch Schlüsse auf den Charakter zu ziehen versucht und sie fielen im ganzen nicht sehr zu Gunsten der Parfümfreunde aus. Immerhin ist in solchen Urtheilen Vorsicht am Platze.

Oft sind die Liebhabereien eines Menschen von der stärkeren oder schwächeren Entwicklung seiner Sinne abhängig. Wie Farbenblindheit oder schwaches musikalisches Gehör bei den feingeistigsten Naturen vorkommt, so ist bei solchen auch eine Stumpfheit in den Geruchsorganen möglich. Etwas anderes ist es, wenn es sich nur um eine Mode handelt, die jeder nachäffen zu müssen glaubt.

Als eine Mode kann es auch schon beinahe bezeichnet werden, daß unsere Damen in Vorträgen und Konzerten so gerne die Hüte aufbehalten. Ein unbegreifliches Vergnügen, da die meisten Frauen ohne Hut schöner aussehen als mit Hut. Auf eine Umfrage, die wir einmal in intimem Kreise über dieses Thema veranstalteten, erhielten wir ganz merkwürdige Antworten. Eine Vertreterin des schönen Geschlechtes erklärte uns: „Weil ich mir dann extra ein Theatertuch anschaffen müßte. Das ist mir zu viel!" (Auf einen neuen Hut kam's ihr aber nicht an.) Eine andere bekannte offenherzig: „Weil man sich dann ordentlicher frisiren muß!" und diesem Ausspruch stimmten mehrere bei. Danach könnte man versucht werden zu glauben, daß die vielberüchtigte Eitelkeit der Frau doch gar nicht so schlimm sei, als man sie oft hinstellt und daß sie zum mindesten eine gefährliche Rivalin habe in der lieben — Bequemlichkeit.

Kürzlich hörten wir übrigens nach einem wissenschaftlichen Vortrage aus schönem Munde eine neue Auffassung betreffend das Kapitel der Hutfrage. Zwei Damen mit riesigen Hüten geschmückt, verließen den Saal. „Es war wieder sehr schön heute", meinte die eine, „nur zu philosophisch nach meinem Geschmack. Die Wiesbadener Vorträge sind alle so schrecklich philosophisch." „Finden Sie?" meinte die andere, „das fiel mir noch gar nicht so auf. Muß man da eigentlich — den Hut abnehmen?" „Aber, ich bitte Sie," entgegnete die erstere, „wegen der Philosophie können Sie den Hut ruhig aufbehalten!" — — Sicherlich eine philosophische Lösung der Hutfrage.

Philosophische Gespräche konnte man auch auf dem lieben Dippemarkt hören. Sie handelten meist von zerbrochenem Küchenstolz, von der Vergänglichkeit alles Irdenen, von Kaffetassen und Butterdosen. Ach wie so bald zerbrechen sie wieder! Aber auch der Dippemarkt kommt ja nächstes Jahr wieder. Die größte Freude hatten die Kinder. Sie drängten sich zwischen den Großen auf den strohbestreuten Wegen glückselig durch, von Stand zu Stand all die farbigen Herrlichkeiten bestaunend und bejubelnd. Als dann erst die Laternen brannten und die Lichtlein in den Schaubuden zu schimmern begannen und all die bunten Dinge noch um vieles schöner zu glänzen und zu flimmern anfingen, da bekam mit einem Male die ganze Welt so ein himmelvergnügtes Ansehen. Die Lebensfreude pulsirte wie ein warmer Strom von einem zum anderen. Groß und klein wogte, drängte und ließ sich drängen über den Dippemarkt fort durch die Stadt, durch die Straßen, wo überall eine lustigere Stimmung herrschte, bis hinauf auf den „unvergleichlichen" Andreasmarkt, wo es so bunt und toll herging, wie im heiligen Köln zur Fastnacht.

O, Du fröhlicher, o, Du seliger Andreasmarkt! Mit frohem Lachen erzählt mancher behäbige Hausvater, manch altes Mütterchen von Andreasmarkterinnerungen aus der schönen, fernen Jugendzeit. Und — wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen. Es ist halt gar zu schön, ein bissel mitzuthun in dem großen Jahrmarktsrummelbummel, der für manchen den Höhepunkt aller Glückseligkeit bedeutet. — Nun ist auch diese Freude zerflattert und es bleibt uns ein Jahr lang nichts als die Erinnerung. Aber die ist ja auch schön, selbst für die, die heute schweren Herzens und leichten Geldbeutels sind. — —

Deutschland.

* **Berlin**, 4. Dezember. Der preußische Oberlanstallmeister Exzellenz Graf Lehndorff, der heute seinen 70. Geburtstag feiert, verlebte diesen Jubeltag in Graditz, also inmitten seiner Haupt-Wirkungsstätte. Die Beamten seines Ressorts im Landwirthschaftsministerium und andere Persönlichkeiten sandten ihre Glückwünsche nach Graditz.

* **Osnabrück**, 4. Dezember. Der Reichstagsabgeordnete von Osnabrück, Freiherr von Schele, ist an Nervenlähmung gestorben.

Ausland.

* **Wien**, 4. Dezember. Die Regierung hatte heute im Abgeordnetenhause das Rekrutengesetz für 1904 eingebracht. Das Rekrutenkontingent ist mit der alten Ziffer eingestellt.

= **Budapest**, 5. Dezember. Die Konferenz der Unabhängigkeitspartei nahm mit 46 gegen 28 Stimmen den Beschlußantrag Koloman Thalys an, welcher die Einstellung der Obstruktion bedeutet. Es ist anzunehmen, daß sich die Minorität, mit Ausnahme von etwa 10 Mitgliedern, dem Beschlusse der Majorität fügen wird.

= **Sofia**, 4. Dezember. Der bekannte Agent der russischen Geheimpolizei Witzmann wurde bei einem Versuch, unter fremdem Namen nach Bulgarien zu kommen, von der bulgarischen Polizei in Rustschuk verhaftet und auf das rumänische Donauufer abgesetzt.

* **London**, 5. Dezember. Daily Mail erhält aus Buschir die Meldung, daß der Vicekönig von Indien, Lord Curzon, der auf seiner Reise nach dem persischen Meerbusen auf dem Kriegsschiff „Hardinge" dort angelangt ist, wegen eines Affronts durch die persische Regierung wieder abgereist ist, ohne seinen Fuß auf persisches Gebiet gesetzt zu haben. Die persische Regierung hatte dem Gouverneur von Schiras befohlen, nicht zu Lord Curzon auf das Schiff zu gehen, um ihn zu begrüßen, da dieser ihm zuerst auf dem Lande einen Besuch machen müsse.

Deutscher Reichstag.

(2. Sitzung vom 4. Dezember, 2 Uhr.)

Das Haus ist gut besetzt. Auf der Tagesordnung steht die

Wahl des Präsidiums und der Schriftführer.

Unter Leitung des Alterspräsidenten von Winterfeld wird zunächst zur Wahl des Präsidenten geschritten. Dieselbe erfolgt durch Stimmzettel, behufs deren Entgegennahme Namensaufruf erfolgt. Es werden insgesammt 355 Zettel abgegeben. Hiervon lauten 250 auf den Namen des früheren Präsidenten Grafen Ballestrem, 102 waren unbeschrieben, weitere drei Zettel lauten auf den Namen Gaf Stolberg und Liebermann von Sonnenberg. Graf Ballestrem, der somit gewählt ist, nahm die Wiederwahl mit Dank an indem er noch ausführte, eine so hohe Ehre, wie sie der Reichstag durch seine Wiederwahl ihm erweise, setze seinerseits hohe Pflicht und intensive Arbeit voraus. Er wisse nicht, ob er die Kraft auf die Dauer haben werde, seinen Pflichten nachzukommen. (Bravorufe). Er werde sich bemühen, unter allen Umständen die Würde des Reichstages zu wahren außerhalb und innerhalb dieses Hauses, er könne dies aber nur, wenn er die Unterstützung aller Abgeordneter finde. (Beifall.) Der Präsident drückt schließlich noch dem Alterspräsidenten den Dank des Hauses aus. Alsdann erfolgt die Wahl des ersten Vicepräsidenten. Es werden abgegeben 336 Stimmzettel. Hiervon sind 25 unbeschrieben und einer ist ungültig. Von den 310 gültigen Zetteln lauten 239 auf den Grafen Stolberg-Wernigerode, 68 auf Singer, drei weitere auf Liebermann von Sonnenberg, v. Vollmar und Bernstein. Graf Stolberg, der somit gewählt ist, nimmt die Wahl mit einigen Dankesworten an. Bei der Wahl des zweiten Vicepräsidenten werden 344 Zettel abgegeben. Davon sind 103 unbeschrieben, und 7 ungültig, weil sie mehrere Namen tragen. Von den 234 gültigen Zetteln tragen 230 den Namen des Abgeordneten Paasche, 4 zersplittern sich auf die Namen Liebermann, Prinz Carolath und Krolik. Dr. Paasche nimmt die Wahl dankend an. Die Schriftführer werden in einem gemeinsamen Wahlgange gewählt. Nach Beendigung des Namensaufrufes stimmt das Haus dem Vorschlage des Präsidenten zu, sich jetzt zu vertagen. Die Ermittelung des Resultates der Schriftführerwahl wird seitens des provisorischen Bureaus nach der Sitzung vorgenommen. Zu Quästoren ernennt der Präsident die Abgeordneten Rintelen und Münch-Ferber. Der Präsident gedenkt dann noch der schmerzlichen Verluste, die der Reichstag bereits seit dem Tage der Wahl erlitten habe: Rösicke-Dessau, Sperber, Hofmann-Sachsen, Glebocki und von Schele. Auch müsse er hier des Ablebens gedenken des langjährigen ausgezeichneten Präsidenten des Hauses, von Levetzow, sowie des vieljährigen Mitgliedes des Hauses, Grafen Preysing.

Nächste Sitzung Mittwoch 2 Uhr. Tagesordnung erste Lesung des Etats und der Finanzreform-Vorlage.

Schluß 5¾ Uhr.

*

* **Berlin**, 4. Dezember. Die „Germania" theilt mit, daß die Centrumsfraktion des Reichstages in ihrer gestrigen Fraktionssitzung, in welcher Graf Hompesch als Vorsitzender wiedergewählt wurde, beschlossen hat, den Antrag auf Aufhebung des ganzen Jesuitengesetzes und des ganzen Toleranz-Antrages alsbald wieder einzubringen und zwar den ersten Theil des Toleranz-Antrages nach den Beschlüssen des Reichstages, den zweiten Theil in der Fassung, wie das Centrum denselben im Reichstage eingebracht hat. Die Centrumsfraktion hat in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, eine Reihe sozialpolitischer Anträge wieder einzubringen.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

§ Berlin, 4. Dezember.

Noch 42 Abgeordnete mehr als gestern, 355 sind anwesend. Ach, wenn es doch immer so blieb'! Auch Tribünen und Logen sind stark besetzt. Die Präsidentenwahl ist ein langweiliges Geschäft, und so, während Hieber und Pauli-Eberswalde die Namen aufrufen und die Listen führen, und während die Aufgerufenen ihre Zettel an Krebs und Himburg abgeben, die am Tische des Hauses neben den großen Bronceurnen stehen, bilden sich plaudernde Gruppen im Saale. Alte Bekante begrüßen sich, Parlamentarisches und Privates wird mit Eifer diskutirt. Auf dem Podium des Bundesrathes erscheinen die Vertreter der Bundesstaaten, der behäbige Graf Hohenthal-Sachsen, der große, fast überschlanke Freiherr von Varnbüler-Württemberg mit seinem Shakespierekopf, der gemüthliche bayerische Militärbevollmächtigte Ritter von Enders und viele andere. Endlich werden auf dem Platze der Schriftführer die Urnen ausgeschüttet und die Zettel gezählt. Um 3¼ Uhr verkündete der Alterspräsident von Winterfeld-Menkin das Resultat. 102 weiße Zettel (abgegeben offenbar also auch von einer Anzahl nichtsozialdemokratischer Mitglieder), 2 für den Grafen Stolberg, ein Zettel, der eines Spaßvogels, für Liebermann von Sonnenberg, und die übrigen 253 Zettel für den Grafen Ballestrem. Dieser schritt dann alsbald zur Rednertribüne nahm mit Dank die höchste Ehrenstelle an, die das deutsche Volk durch seine Vertreter zu vergeben hat, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß seine geistige und körperliche Frische während dieser fünf Jahre ausreichen werde, die Würde des Hauses nach außen und innen zu wahren und die Ordnung in- und außerhalb des Saales aufrecht zu erhalten. Er rechne dabei auf allseitige Unterstützung. Die Mehrheitsparteien applaudirten lebhaft, die Sozialdemokraten lächeln vergnügt. Graf Ballestrem nahm nunmehr seinen gewohnten Platz auf dem hochlehnigen Präsidentenstuhle ein und schwang die Glocke gleich sehr energisch. Seine erste Amtshandlung waren Dankesworte an Herrn v. Winterfeld. Dann ging der Wahlakt weiter.

Wie unter den Mehrheitsparteien abgemacht, wurde der Konservative Graf Udo Stolberg-Wernigerode zum ersten Vizepräsidenten und der Nationalliberale Dr. Paasche zum zweiten Vizepräsidenten gewählt. Die Sozialdemokraten demonstrirten durch die Abgabe von 68 Stimmzetteln für Singer als ersten Vizepräsidenten. Im Uebrigen gab es Zettel mit den Namen Liebermann von Sonnenberg, v. Vollmar, Bernstein, Prinz Schönaich-Carolath und Krolik. Die langwierige Ermittelung des Resultates der Schriftführerwahlen wurde dem provisorischen Bureau bis zur nächsten Sitzung überlassen. Eine Zeit lang hielt sich der preußische Minister des Innern Freiherr v. Hammerstein im Saale auf und unterhielt sich u. a. mit dem Abgeordneten Dr. Sattler, dem Fürsten Zu Inn- und Knyphausen und mit v. Kardorff. Der Kommissar für Elsaß-Lothringen Wirkl. Geh. Oberregierungsrath Halley plauderte längere Zeit mit dem Abgeordneten Freiherrn v. Hertling. Zum Schlusse gedachte Präsident Graf Ballestrem, während alle Anwesenden sich erhoben hatten, der verstorbenen Abgeordneten Dr. Roesicke, v. Sperber, Hofmann-Sachsen, Glebocki v. Schele des früheren Präsidnten v. Levetzow, sowie des Grafen Preysing. Bis Mittwoch ist den Reichsboten Zeit gelassen, sich in die Ziffernmassen des Etats hineinzuarbeiten. Dann soll der Kampf beginnen. Zugleich mit dem Etat sind zur Berathung gestellt der Etat der Schutzgebiete und das neue Finanzgesetz.

Aus der Umgegend.

* **Bierstadt**, 5. Dezember. Die von dem hiesigen Männergesangverein am vergangenen Sonntag abgehaltene Abendunterhaltung verlief, wie nicht anders zu erwarten war, in der schönsten Weise. Der geräumige Saal zum Adler erwies sich hierbei wieder als zu klein, denn schon lange vor Beginn der Zeit war der Saal so dicht gefüllt, daß kein Winkelchen mehr leer war und viele, welche etwas spät kamen, wieder mit traurigen Mienen den Saal verlassen mußten. Und wie konnte es auch bei der großen Beliebtheit und der starken Mitgliederzahl des Vereins anders kommen. Der Männergesangverein zählt gegenwärtig annähernd 300 Mitglieder. Man müßte bei solchen Verstaltungen einen Saal zur Verfügung haben, welcher ca. 1000 Personen faßt. Präcis ½7 Uhr wurde das Programm durch Vortrag des Chores: Sängergrus von Wilhelm eröffnet. Obwohl der Chor bereits noch von dem 20jährigen Stiftungsfeste im Juni d. J. in Erinnerung war, errang er doch durch die exakte Vortragsweise großen Beifall. Daß der Verein auch über gute Solisten verfügt, das bewies er wieder vollauf an diesem Abend. Besonders Herr Julius Schäfer durfte sich nach dem warmen und gefühlvollen Vortrage seines Tenorsoli „Das Elterngrab" eines ganz besonders starken Beifalls erfreuen. Herr Jul. Schäfer verfügt über eine schöne, weiche, klangvolle Stimme und um seine Aussprache dürfte ihn mancher Konzert- oder Opernsänger beneiden. Der Chor „Kaiser Friedrich 3.", der das Hauptinteresse des Abends erweckte, wurde von der tapferen Sängerschaar unter der Leitung ihres Dirigenten Herr Wilh. Kuhl-Wiesbaden über alle Schwierigkeiten hinweg mit großer Sicherheit zu Gehör gebracht. Der 3. Theil des Programms war humoristisch und brachte erst die richtige Stimmung. „Der neue Münchhausen", „Knusperchen", „Die bösen Buben" und „Rips und Raps" verfehlten nicht ihre Wirkung. Den Schluß des Konzerts bildete ein Theaterstück „Direktor Bimmel's Spezialitätentheater". Die Rollen lagen in bewährten Händen, sodaß die Zuschauer nicht mehr aus dem Lachen herauskamen. Das Fest wurde durch einen Ball beschlossen, der bis zum frühen Morgen dauerte. Der Männergesangverein kann wieder mit Stolz auf diese Veranstaltung zurückblicken.

k. **Biebrich**, 5. Dezember. Mit dem morgigen 6. Dezember sind 6 Jahre verflossen seit der feierlichen Ingebrauchnahme unserer Wasserleitung und diese kurze Frist genügt, um heute feststellen zu können, daß sich dieses im sanitären und hygienischen Sinne nicht hoch genug anzuschlagende Werk aufs Beste bewährt hat.

hn **Caub**, 4. Dezember. Der Landwirthschaftsminister hat die Kammern darauf aufmerksam gemacht, daß zu viele Kälber geschlachtet werden. Er halte es für geboten, dahin zu wirken, daß die Mästung und Schlachtung von zur Zucht brauchbaren weiblichen Kälbern eingeschränkt werde und vermehrte Aufzucht Platz greife. Es sei dann zu erwarten, daß nach wenigen Jahren die Erfolge einer derartig veränderten Betriebsweise sich durch ausreichendes Angebot im Innlande bemerkbar machen werden.

hn **Caub**, 3. Dezember. Ein seltsames Angebot erhielt dieser Tage ein hiesiges, kinderloses, älteres Ehepaar von einem Witwer aus Graz. Letzterer schrieb, er sei seit einigen Jahren erblindet, und jetzt in größter Nothlage, weil seine Geldquelle fortgefallen sei. Es sei ihm nicht mehr möglich, fernerhin für den Unterhalt seiner Kinder zu sorgen. Er bitte den Adressat, sich doch seiner zu erbarmen und ihm seine 6 Kinder (4 Buben und 2 Mädchen) abzunehmen, damit sie nicht der Armenverwaltung anheimfielen. Da er aus der Provinz Hessen-Nassau gebürtig und dem Adressaten nicht ganz unbekannt sei, hoffe er, keine Fehlbitte zu thun usw. Welches Gesicht der Adressat zu diesem Angebot gemacht hat, kann sich jeder Leser lebhaft vorstellen.

§ **Braubach**, 4. Dezember. Kaum, daß der Winter seinen Einzug gehalten hat, beginnen auch schon wieder die Diebstähle. So wurde verflossene Nacht in einem Garten hier eingebrochen und eine größere Parthie Wäsche und Kleidungsstücke, welche zum Trocknen aufgehängt waren, gestohlen, ohne daß der Thäter bis jetzt zu ermitteln war. — Gestern wurde der Betrieb der Pferdebahn der Hütte eingestellt und von der Kleinbahn übernommen.

* **Frankfurt**, 4. Dezember. Von einem schweren Schicksalsschlag wurde der frühere socialdemokratische Reichstagsabgeordneter Sabor betroffen. In einem Anfalle von Schwermuth hat sich in der Mittwoch Nacht sein hoffnungsvoller Sohn erschossen. Wie der „Vst." mitgetheilt wird, war derselbe schon längere Zeit schwer nervenleidend, in Folge dessen habe er sein Studium am Polytechnikum in Darmstadt unterbrochen und sich hier der praktischen Bauarbeit gewidmet, um Zerstreuung und Heilung von seinem Leiden zu finden. Er zeigte auch in der letzten Zeit wenig Spuren von Trübsinn und war am Mittwoch Abend ziemlich wohlgemuth auf sein Zimmer gegangen. Als er gestern Morgen nicht zur gewohnten Stunde zum Kaffee erschien, sah man in seinem Zimmer nach und — fand eine Leiche. Der Gedanke an ein längeres Siechthum hat ihm offenbar in einem Anfall von Schwermuth die Pistole in die Hand gedrückt. Der plötzliche Tod des sehr tüchtigen Sohnes trifft den Vater um so schwerer, als Sabor bekanntlich seit längerer Zeit selbst sehr leidend ist.

Sitzung der Stadtverordneten.

Wiesbaden, den 4. Dezember.

Anwesend: Am Vorstandstisch Herr Stadtverordnetenvorsteher Geh. Sanitätsrath Dr. Pagenstecher; auf den Magistratsplätzen die Herren Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner, Beigeordneter und Stadtkämmerer Dr. Scholz und Baurath Frobenius; an Stadtverordneten 34.

Vor Eintritt in die Tagesordnung richtet Herr v. Eck an den Magistrat die Anfrage, wie mit dem diesseitigen Beschlusse betr.

Schonung der Alleebäume an der Biebricherstraße

entsprochen worden sei. Heute wieder habe man zu beiden Seiten eines Baumes dort tief eingegraben und ein gut Theil von den Wurzeln abgetrennt. In diesem Falle allerdings werde ein Schaden dadurch nicht angerichtet, denn der betr. Baum stehe in der Verlängerung der Ringstraße und werde doch wohl demnächst zu beseitigen sein. — Herr Bürgermeister Heß: Jedenfalls sei es ausgeschlossen, daß das Stadtbauamt keine Kenntniß von dem Beschlusse habe. Vielleicht sei der Grund des Vorgehens der vom Interpellanten angedeutete.

Das Stadtverordneten-«Versöhnungsessen»

welches sich in letzter Zeit bei uns eingebürgert hat, findet nach einer Bekanntgabe des Herrn v. Eck am Mittwoch, den 30. Dezember, Abends 8 Uhr im alten Kurhause statt. Eine besondere Benachrichtigung wird den Stadtverordneten noch zugehen.

In der Tagesordnung ist der erste Gegenstand:

Regulirung des Nerothalweges, oberhalb der Leichtweißhöhle. — Berichterstatter Herr Esch: Nachdem der Wiesenthalweg habe eingezogen werden müssen, sei der hiesige Reit- und Fahrverein, indem er sich zugleich zur eventl. Leistung eines Kostenzuschusses von Mk. 500 verpflichtet habe, um die Schaffung eines Ersatzweges eingekommen, und es seien zu diesem Behufe auch schon 2 Projekte aufgestellt worden, deren eines einen Weg mit erhöhtem Fußgänger-Bankett und Reitweg von dem Stauweiher nach der Pfannenkuchenbrücke vorsehe, während bei dem zweiten der Weg schon an der Leichtweißhöhle seinen Anfang nehme. Die Kosten beliefen sich auf Mk. 6500 resp. Mk. 18 000. Der Ausschuß sei für das zweite Projekt, doch wolle er den Weg lediglich als Nothstandsarbeit und nur dann zur Ausführung gebracht sehen, wenn andere pressantere Arbeiten nicht vorlägen und wenn der Verein seinen Kostenzuschuß auf Mk. 1000 erhöhe. Eventl. soll bei der nächsten Etatsberathung die Aufnahme des Projektes in das Budget versucht werden. Diesen Beschlüssen schließt sich die Versammlung an.

2. Bauliche Aenderungen im

alten Rathhaus

und in dem städtischen Gebäude Friedrichstraße. Referent: Herr Hartmann: Es handelt sich darum, die Baulichkeiten für die Aufnahme städt. Bureaus etc. herzurichten. Die beanspruchten Kostensummen belaufen sich auf Mk. 4130 resp. Mk. 9577. Bezüglich des alten Rathhauses wurde in der Ausschußsitzung mitgetheilt, der Kultusminister habe seinen Standpunkt, wonach das Gebäude als altes Baudenkmal zu erhalten sei, verlassen, dem gelegentlichen Abbruch und der zweckmäßigeren Verwerthung des Platzes stehe nun nichts mehr im Wege. — Der Referent beantragt die Bewilligung der Beträge, einschließlich Mk. 320 für recht unschöne, vor einigen Wochen in dem alten Rathhaus angebrachte Jalousien. — Herr v. Eck: Die Jalousien seien längst fertig und ständen zu Unrecht in diesem Kostenanschlag. Er beantrage die Mk. 320 nicht zu bewilligen und dem Beamten, welcher die Jalousien beschafft habe, anheimzugeben, die Indemnität nachzusuchen. — Herr Baurath Frobenius: Auch seinem Schönheitsgefühl entsprächen die Jalousien nicht. Die Beschaffung sei nicht von seinem Ressort verfügt. Er bitte den Betrag, da die Jalousien doch einmal da seien, zu bewilligen. — Nachdem sich ebenso die Herren Häffner, Bürgermeister Heß und Hees geäußert, wird der Antrag v. Eck gegen 12 Stimmen abgelehnt und der Antrag des Ausschusses zum Beschluß erhoben.

3) Einlegung zweier Weichen und einer Kreuzung des Straßenbahngeleises am Bismarckring. Berichterstatter Herr Willet. Es handelt sich dabei um die ersten Arbeiten für

die geplante

Dotzheimer Straßenbahn

Die Kosten mit Mk. 3300 werden bewilligt.

4) Aenderung des Fluchtlinienplanes einer Seitenstraße zur Lahnstraße. Referent Herr Franke: Nachdem für die Baublocks in der Nähe des Ziethen-Rings die geschlossene Bauweise adoptirt worden, seien die Wiesbadener Immobiliengesellschaft und Herr Nocker um Erbreiterung der in Frage kommenden Straße von 9 auf 13,5 Meter, bei beiderseitigen, 6 Meter tiefen Vorgärten und um die Verschiebung der Straße nach Westen um 2 Meter eingekommen. Dem Ersuchen solle nach den Intentionen des Ausschusses entsprochen werden im Falle der Abgabe einer bindenden Erklärung wegen der kostenlosen Beseitigung eines Gebäudes und der unentgeltlichen Cession des Grund und Bodens. Die Versammlung stimmt zu.

5. Nachforderung von 7500 Mk. für den Versuchsbetrieb der

Kehrichtverbrennungs-Anlage

Referent Herr Dr. Dreyer: Die Stadtverordneten haben früher bereits Mk. 7500 für einen bezüglichen Versuch bewilligt. Neuerdings werden Mk. 7500 gefordert für praktische Aenderungen etc. nachdem die seitherigen Versuche befriedigende Resultate ergeben haben und der Uebernahme der Oefen Bedenken nicht mehr entgegen zu stehen scheinen; mk. 2000 davon, für eine dem Elektrizitätswerk verdorbene Maschine, ersucht der Ausschuß abzusetzen, damit zunächst festgestellt werde, wer für den Schaden verantwortlich zu machen sei. — Herr Kraft bittet Versuche anzustellen mit dem Sieben des Kehrichts und mit dem Verbrennen lediglich der schweren Schlacken, um eventl. die ausgesiebten Bestandtheile der Landwirthschaft als Düngemittel zugänglich machen zu können. — Der Ausschußantrag wird angenommen.

6) Austausch einer Feldwegfläche an der Kiedricherstraße. Referent Herr Reichwein: Es handelt sich um ein Dreieck von 1,50 Quadratmeter Fläche, welches der Beamtenwohnungsverein hergiebt gegen 11,75 qm., die er von der Stadt erhält. Das Mehr bezahlt der Verein mit Mk. 410 oder mit Mk. 1000 pro Ruthe. Demgemäß wird beschlossen.

7) Verkauf zweier städtischer Grundflächen im Dambachthal Referent Herr Reichwein: Es handelt sich um 2 Wiesen, welche die Herren Schweizer und Werz erwerben wollen. Die Fläche beträgt etwas mehr als 17 Ruthen. Als Preis sollen Mk. 600 pro Ruthe gezahlt werden. Die Versammlung stimmt zu.

8) Austausch und Verkauf von Feldweg- und Fluthgrabenflächen im Distrikt Kirschbaum. — Berichterstatter Herr Kimmel: Zum Einheitspreise von Mk. 1000 die Ruthe sollen die Flächen abgegeben werden an die Herren Schreinermeister Ludwig Roth, Jean Bule in Dotzheim, Installateur Weingärtner, Schreinermeister Heinrich Biemer und Schlossermeister Wilhelm Haybach. — Die betr. Kaufabschlüsse werden gebilligt.

9. Erwerbung einer Grundfläche zur

Erbreiterung der Dotzheimerstraße

Berichterstatter Herr Kimmel: Die Eheleute Schreinermeister Heinr. Biemer wollen gegen Mk. 1000 Kaufpreis ihr in die Straße entfallendes Gelände hergeben, sofern die Stadt die Kosten der Verschiebung der Mauer sowie etwaiger zu erneuernder Hausanschlüsse auf sich nimmt. Das soll geschehen. Das Kollegium genehmigt den Ankauf.

11) Anfrage des Stadtverordneten Fink: „Wie stellt sich der Magistrat zu dem Erlasse des Kultusministers vom 24. Oktober d. J., wonach in den Volksschulen in denen der Vormittagsunterricht in der Zeit vom 13. November bis 2. Februar um 8½ Uhr beginnt, zwei Unterrichtsstunden nachgehalten werden müssen." Herr Fink erklärt, daß er die Interpellation zurückziehe, nachdem ihm vor der Sitzung mitgetheilt worden sei, daß die Schuldeputation sich bereits mit der Sache beschäftigt habe und dieselbe voraussichtlich in seinem Sinne erledigen werde. — Herr v. Eck: Was sei „in seinem Sinne"? Solle gegen den Ministerial-Erlaß angegangen werden, so sei er damit nichts weniger als einverstanden. Seiner Ansicht nach sei es kein Unglück, wenn die Kinder die ordnungsgemäße Anzahl von Unterrichtsstunden hätten. — Herr Hees: Die Schuldeputation habe die Herren Schulinspektor Müller und Rektor Hölper mit einschlägigen Erhebungen beauftragt; es solle dann in anderen Städten angefragt werden, ob sie gegen den Erlaß Stellung genommen hätten und eventl. hier das Gleiche geschehen. — Herr v. Eck: Wenn angeordnet werde, daß 2 Stunden, welche ausfielen, nachgehalten würden, finde er nichts darin. Werde von einer Bevorzugung der höheren Schulen gesprochen, weil auf diese sich die Ministerialverfügung nicht beziehe, so liege seines Erachtens die Bevorzugung eher auf der anderen Seite. Der von Herrn Fink vertretene Geist sei derselbe, der gelegentlich der Wahlen in einem Eingesandt zu Tage getreten sei, worin ein Anonymus sich über die paritätische Behandlung der Schulkinder mit Rücksicht auf die verschiedene Dauer der Ferien beklagt habe. — Herr Dr. Alberti: Jede Schule habe andere Bedürfnisse. Von einer Gleichmacherei könne nicht die Rede sein. — Herr Bürgermeister Heß: Die Schuldeputation werde von ihren Beschlüssen Mittheilung machen. Nach Berichten des Schulinspektors sei der Ministerialerlaß übrigens bei den meisten unserer Schulen ohne Wirkung, weil dort Nachhülfestunden ertheilt würden, die hier mit verrechnet werden könnten. In nicht einer Schule seien die Mittwoch- und Samstag-Nachmittage bei uns frei. — Herr Fink: Das Familienleben leide Noth, wenn, wie das bei Arbeitern der Fall sein werde, die Kinder erst um ½1 Uhr entlassen würden und die Familie nicht zusammen ihre Mahlzeit einnehmen könne. Wenn man in den Fabriken die Arbeitszeit einschränke ohne eine verminderte Arbeitsleistung zu erzielen, weshalb solle das in der Schule nicht angehen! — Herr Schröder: Allerdings werde durch die ungleichmäßige Behandlung der Schulkinder der Schein der Zurücksetzung der Volksschüler erweckt. Ohne Noth dürfe man solche Ungleichheiten nicht schaffen. — Herr v. Eck stellt fest, daß Herr Fink Fabrik- und Schularbeit auf eine Stufe gestellt habe. — Herr Dr. Fresenius: Das sei nicht so gemeint gewesen. Die Sache liege übrigens der Schuldeputation vor, da erübrige es sich, so eingehend hier darüber zu verhandeln. — Der Gegenstand wird verlassen.

12) Eine Eingabe mehrerer Hausbesitzer betr.

das Badhaus-Projekt

Die Petenten sind Anwohner der Taunusstraße, Saalgasse, Webergasse etc. Dieselben verlangen eine reiche ornamentale Ausstattung der Facaden, einen Zugang von der Coulinstraße etc.

13) Vorlage betr. die

Ersatzwahl für den 2. Beigeordneten.

Mit dem 4. März geht die Funktionsdauer des Beigeordneten Körner zu Ende. Nach einem früher gefaßten Beschlusse soll eine aus Stadtverordneten und unbesoldeten Magistratsmitgliedern bestehende gemischte Kommission derartige Wahlen vorbereiten. Der Wahlausschuß erhält Auftrag, bezüglich der Besetzung dieser Kommission mit Stadtverordneten Vorschläge zu machen.

Gewählt werden noch zu Armen- und Waisenräthen Frau Oberstleutnant Herfarth, Frl. Walter, Frl. Ida Köster und Frl. Pagenstecher, zum Armenpfleger Herr Lehrer Richard Wedesweiler.

Versammlung der Handelskammern Dillenburg, Limburg, Wetzlar, Wiesbaden.

Wiesbaden, den 5. Dezember.

Als Vertreter der Kammern waren bei der am 3. d. M. im Rathhause abgehaltenen Versammlung erschienen die Herren C. Grün-Dillenburg (Vorsitzender der H.-K.), Generaldirektor Kaiser (Vorsitzender der H.-K. Wetzlar), Dr. Wickert (Syndikus der H.-K. Wetzlar), M. Baltzer-Diez (Mitglied der H.-K. Limburg), Louis Hille-Limburg (stellv. Vorsitzender der H.-K. Limburg), C. S. Schmidt-Niederlahnstein (Mitglied der H.-K. Limburg), Kommerzienrath Fehr-Flach (Vors. der H.-K. Wiesbaden), Kommerzienrath Dr. Kalle-Biebrich (stellv. Vorsitzender der H.-K. Wiesbaden), H. Häffner, Sigm. Heymann, W. Goebel, L. D. Jung, Kommerzienrath Koch, Direktor Th. Plieninger-Frankfurt a. M., C. W. Poths, Albert Sturm-Rüdesheim, sämmtlich Mitglieder der H.-K. Wiesbaden, Dr. phil. R. Merbot, Syndikus d. H.-K. Wiesbaden.

Der Vorsitzende der H.-K. Wiesbaden, Herr Kommerzienrath Fehr begrüßte die Erschienenen im Namen der Handelskammer Wiesbaden.

Er sprach dabei die feste Hoffnung aus, daß ähnlich den schon bestehenden Vereinigungen von Handelskammern (der badischen, hessischen, sächsischen, mitteldeutschen, niederrheinisch-westfälischen) die nassauische Vereinigung sich als dauernde, den vertretenen Bezirken ersprießliche erweisen möge.

Wenn sie auch als eine zwanglose Vereinigung ohne Statuten und Geschäftsordnung gedacht sei, so könne sich dieselbe doch bei richtiger Auswahl der Verhandlungsgegenstände als förderlich für Handel und Industrie für die gesammte Volkswirthschaft der Bezirke erweisen.

Auf Vorschlag des Herrn Hille-Limburg wird die Leitung der Verhandlungen Herrn Kommerzienrath Fehr-Flach übertragen. Derselbe beruft Herrn H.-K.-Syndikus Dr. Wickert-Wetzlar zum Schriftführer.

Herr H.-K.-Syndikus Dr. Merbot-Wiesbaden berichtet sodann „Ueber den Stillstand und die Hebung des

Fremdenverkehrs

in den Bädern und Fremdenorten Nassaus."

Der Berichterstatter hebt zunächst an Hand der Reichsstatistik die Bedeutung der Fremdenindustrie (insbesondere der Berufsgruppe Beherbergung und Erquickung) für die Kreise Obertaunus, Unterlahn, Wiesbaden-Stadt, Untertaunus hervor. 1895 waren in den genannten Kreisen 5870 Personen in der Berufsgruppe Beherbergung thätig. Da aber zahlreiche Personen indirekt von der Fremdenindustrie abhängen (Handwerker, Kaufleute, Hausbesitzer, Landwirthe usw.), so ist die Zahl der an dem Fremdenverkehr Betheiligten mindestens der Zahl der Bevölkerung der Badeorte Nassaus (110 000) gleichzusetzen. Ein Stillstand oder Rückgang des Fremdenverkehrs bedeutet daher für diesen Theil der Einwohner des Regierungsbezirks einen wirthschaftlichen Stillstand. Mit Hilfe der Fremdenstatistik der einzelnen nassauischen Bäder wies nun der Referent nach, daß mit Ausnahme von Wiesbaden thatsächlich ein Stillstand in sämmtlichen Bädern seit 1871 wahrzunehmen ist, wenigstens ist die Zahl der Fremden in den einzelnen Bädern nicht erheblich höher als 1871, wenn schon die Bäder Soden, Ems in den letzten Jahren gegenüber dem Tiefstande in den 80er Jahren einen Aufschwung erfahren haben. Dieser Stillstand ist um so auffälliger, als der Wohlstand in Deutschland und den übrigen Ländern erheblich zugenommen, das Bedürfniß nach Badereisen und Erholungsreisen sich erheblich gesteigert hat. Von diesem Aufschwung des Wohlstandes und der Reiselust haben die Konkurrenzbäder (z. B. Vertrich, Neuenahr, Nauheim usw.) vor allem die Seebäder und die Luftkurorte in den Alpen und den deutschen Gebirgen großen Vortheil gehabt, nur nicht die nassauischen Bäder und Fremdenorte am Rhein. Die Ursachen dieses Stillstandes des Fremdenverkehrs in Nassau sind in der veränderten Geschmacksrichtung der Bevölkerung zu suchen, welche die großartigen außergewöhnlichen Naturlandschaften den schönen anmuthigen Landschaften am Rhein und in Nassau vorziehen. Unterstützt wird diese neue Geschmacksrichtung durch starke Reklame und die Verbesserung des Verkehrswesens. Schuld an dem Stillstand tragen auch die Wandlungen in den ärztlichen Anschauungen über den Nutzen von Bädern, manche Mängel in den Einrichtungen der Fremdenorte. Wenn auch die Kurverwaltungen bisher sich eifrig bemüht haben, den Fremdenzufluß zu stärken, so ist doch eine Mitarbeit aller Betheiligten nöthig, um den nassauischen Bädern wieder einen starken Aufschwung zu bringen. Die Mitarbeit aller Betheiligten ist aber nur durch Gründung eines Verbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs zu erreichen, dem ausreichende Mittel zur Verfügung stehen.

Herr H. Häffner-Wiesbaden stimmt den Ausführungen des Berichterstatters zu. Er äußert auch die Ansicht, daß wie wohl Wiesbaden einen ständigen Aufschwung des Fremdenverkehrs aufzuweisen hat, es doch alle Ursache habe, alle Bestrebungen, welche auf vermehrte, vornehme Reklame gerichtet sind, zu unterstützen, denn nur durch diese können die demnächst zur Ausführung gelangenden Millionenprojekte der Stadt Wiesbaden rentabel gemacht werden. Er giebt zu, daß an manchen Orten die Einrichtungen einzelner Hotels auf der Höhe der Zeit nicht stehen, das läge größtentheils daran, daß Kreditinstitute, welche zur Förderung der Wirthschaft unseres Bezirks berufen seien, die Hotels bei Beleihungen nicht so unterstützten, wie dies z. B. in der Schweiz geschieht. — Herr Häffner beantragt sodann Annahme der folgenden Resolution:

Die Vereinigung der Handelskammern Dillenburg, Limburg, Wetzlar, Wiesbaden beschließt:

1) Die Gründung eines Verbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs in den nassauischen Bädern und Fremdenorten anzuregen;
2) den Verband je nach der Größe des Interesses der einzelnen Kammern zu unterstützen;
3) die Handelskammer Wiesbaden mit den Vorarbeiten für Gründung des Verbandes zu betrauen und zu ersuchen, im Laufe der nächsten 3 Monate eine allgemeine Versammlung der betheiligten Gemeindeverwaltungen, Kurverwaltungen, Heilquellenbesitzer, Gasthofsbesitzer, Fremdenvereine einzuberufen.

An der Erörterung betheiligten sich noch die Herren S. Heymann, Generaldirektor Kayser-Wetzlar, Kommerzienrath Fehr-Flach, H.-K.-Vorsitzender Grün-Dillenburg, Hille-Limburg, Kommerzienrath Koch-Wiesbaden, L. D. Jung-Wiesbaden. Die Annahme der Resolution erfolgte einstimmig.

Herr Generaldirektor Kayser-Wetzlar Berichterstatter über den zweiten Verhandlungsgegenstand: „Die

Lahnkanalisation

giebt zunächst einen kurzen Rückblick über die bisherigen Bestrebungen, welche seit 40 Jahren auf die Durchführung der Lahnkanalisation gerichtet waren. In neuester Zeit wurde durch erhebliche Opfer der Betheiligten die Ausarbeitung des Projekts Havestadt & Contag ermöglicht, welches auf die Herstellung einer Lahnwasserstraße für Schiffahrtsgefäße von 500 bis 600 Tonnen Ladefähigkeit ausging. Dasselbe hatte 31 Millionen Mark bei Durchführung der Kanalisation von Niederlahnstein bis zur hessischen Grenze erfordert. In der öffentlichen Besprechung dieses Projektes in der Versammlung zu Limburg wurde die Rentabilität des Unternehmens bei der angenommenen Schiffsgröße bezweifelt. Da die Interessenten niemals daran gedacht haben, sich auf eine bestimmte Schiffsgröße festzulegen, so habe man sich nach der Limburger Versammlung dahin geeinigt, eine Kanalisation der Lahn anzustreben, die Schiffen von 200—300 Tonnen Ladefähigkeit die Befahrung dieser Wasserstraße ermöglicht. Die Herstellung einer derartigen Wasserstraße würde nur 12—15 Millionen Mark erfordern. Die Aufbringung dieser Mittel müsse dem preußischen Staat zufallen. Die Lahnkanalisation stelle sich als ein Ausgleich dar, den die Lahngegend gegenüber der Moselkanalisation fordern könne. Aehnlich wie in Schlesien der Staat für die durch die Ueberschwemmungen geschädigten Gegenden Millionen für Verbesserung der Flußläufe ausgäbe, ähnlich müsse er auch in Nassau Opfer für die Lahnkanalisation bringen, welche übrigens von Nassau vor 1866 und vom preußischen Staate 1872 mit einem Kostenaufwande von 7 Millionen Mark geplant worden sei. Der Herr Referent schlägt sodann vor, die Versammlung möge sich der in Limburg gefaßten Resolution anschließen. In der an den Vortrag des Herrn Generaldirektor Kayser sich anschließenden Besprechung betont zunächst Herr Kommerzienrath Koch die Verdienste des Herrn Kayser um die jüngsten Erfolge in der Frage der Lahnkanalisation, auch er hält die Lahnkanalisation für nothwendig, sobald die Moselkanalisation erfolge. Er fürchtet jedoch Anforderungen der Regierung an die Interessenten. Herr G. D. Kaiser hält es für geeignet, wenn die Betheiligten die Kosten für die Anlage der Ausladestellen und deren Einrichtungen zu tragen haben. Herr Baltzer-Diez betont, daß der preußische Staat durch die Einverleibung Nassaus die Pflicht übernommen habe, die von der nassauischen Regierung geplante Kanalisation der Lahn zeitgemäß auszuführen. Nach 1866 habe er bis jetzt nur eine Schleuße ausbauen lassen. Im Uebrigen sei zu hoffen, daß bereits im Etat 1904-05 250 000 Mark für die Lahnkanalisation eingesetzt würden. — Die Versammlung beschließt sodann einstimmigen Anschluß an die in Limburg gefaßte Resolution

In Erwägung, daß die große wasserwirthschaftliche Vorlage der Regierung, die aller Wahrscheinlichkeit nach durch die Aufnahme des Mosel- und Saarkanalprojektes eine Ergänzung erfährt, in absehbarer Zeit zur Verabschiedung kommen wird, fordert die Selbsterhaltung der im Gebiete der Lahn und Dill angesiedelten industriellen Unternehmungen gebieterisch auch die Kanalisation der Lahn. Durchdrungen von der Ueberzeugung, daß eine Nichtberücksichtigung dieser Forderung die Vernichtung der Jahrhunderte alten Industrie des Lahngebietes und damit eine Verödung eines blühenden Landestheiles zur Folge haben muß, giebt die Versammlung einmüthig der Erwartung Ausdruck, daß die hohe Staatsregierung die Berechtigung dieser Forderung anerkennt und das Projekt der Lahnkanalisation nachträglich in den Plan der wasserwirthschaftlichen Vorlage aufnimmt.

Nunmehr schlägt Herr Generaldirektor Kaiser vor, die Vereinigung der H.-K. Dillenburg, Limburg, Wetzlar, Wiesbaden möge sich gegen den von der Parteipresse betriebenen Plan der Erhebung von

Schiffahrtsabgaben

auf den natürlichen Wasserstraßen aussprechen, was einstimmig geschieht.

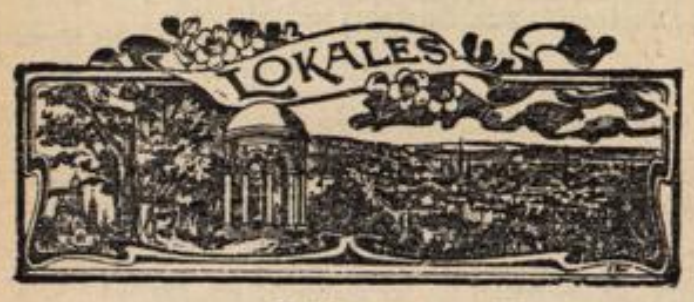
„Ueber die

Stellenvermittelung im Handelsgewerbe

berichten die Herren H.-K.-Syndikus Dr. Merbot und L.-D. Jung-Wiesbaden. Herr Dr. Merbot erörterte die Vortheile und Nachtheile der Stellenvermittelung durch die Arbeitsnachweise der Städte und durch die Vereine der Handlungsgehülfen. Er begründete darauf eingehend das Bedürfniß einer Stellenvermittelung für kaufmännische Lehrlinge und Gehilfen durch Handelskammern, um den in neuester Zeit aufgetretenen einseitigen Tendenzen der Stellenvermittelung durch die Vereine vorzubeugen. Dabei wies er auf den Beschluß der H.-K. Köln vom Sommer dieses Jahres hin, die Stellenvermittelung für ihren Bezirk zu organisiren, endlich auf die Anregungen, welche aus Kreisen der Handlungsgehilfen selbst ausgehen und die darauf abzielen,

die Handelskammern zur Einrichtung der Stellenvermittelung für Lehrlinge zu veranlassen. Nachdem er noch die Nothwendigkeit eines Stellenvermittelungsverbandes aller Handelskammern Deutschlands betont hatte, stellte er eine Berechnung über den Umfang und die Kosten einer Stellenvermittelung der vereinigten Handelskammern Nassaus auf.

(Schluß folgt.)



* Wiesbaden, den 5. Dezember 1903.

Aus dem Stadtparlament.

Das Alte stürzt. — Kehrichtverbrennung. — Straßenbau. — Schulanfang. — Versöhnungsessen.

Im alten Rathhause sollen bauliche Veränderungen vorgenommen werden. Mit Recht wurde dabei gestern betont, man möge an das alte Bauwerk kein Geld mehr hängen. Ueber kurz oder lang wird dasselbe ja doch abgerissen werden, um einem modernen Neubau Platz zu machen. Wir schreiten mit der Zeit fort, das sehen wir auch daran, daß unsere Stadtverwaltung mit der Kehrichtverbrennung den Versuch machte. Wie wir gestern hörten, hat der Versuch gehalten was er versprochen hat, die Kehrichtverbrennung hat sich rentirt. Im Stadtparlament machte man den Vorschlag, den Kehricht in Zukunft vor dem Verbrennen zu sieben und die dadurch gewonnene Erde als gute Gartenerde zu verkaufen. Der Vorschlag verdient Beachtung, zumal die Probe gezeigt hat, daß die nach der Verbrennung zurückbleibende Asche absolut keinen Pflanzennährwerth mehr besitzt, weil durch die Verbrennung alle Fettstoffe zerstört werden. Freilich, so ein Kehrichtsieb ist nicht billig und bei der täglich ankommenden Masse kann von einem Handsieben keine Rede sein. Das Sieb muß maschinellen Betrieb haben. Da wird es wohl vorläufig beim Alten bleiben. Auch in der Stadtverordnetensitzung gab es gestern wenig Abwechselung. Es wurde verhandelt über Straßenbau, Fluchtlinienpläne und Verkauf und Umtausch städtischer Grundstücke, so daß die Baudeputation fast ausschließlich die Kosten der Unterhaltung trug. Nur bei einem Punkt regte sich die Meinungsverschiedenheit. Der Stadtverordnete Herr Fink hatte eine Anfrage an das Parlament gerichtet bezüglich des Schulanfanges. Bekanntlich fangen bei uns in der Zeit vom 15. November bis zum 2. Februar die Schulen um ½9 Uhr an. Diese halbe Stunde Schulzeit, welche dadurch scheinbar verloren geht, wird bis auf zehn Minuten durch Kürzen der Pausen wieder eingeholt, so daß thatsächlich nur ein Ausfall von 10 Minuten in Betracht kommt. Nun hat neuerdings der Kultusminister verfügt, daß in allen Schulen, welche im Winter um ½9 Uhr den Unterricht beginnen, wöchentlich zwei Stunden nachgeholt werden sollen. Daß damit vielerlei Unbequemlichkeiten in Schule und Familie verknüpft sind und schließlich die Kinder gar den freien Mittwoch und Samstag Nachmittag einbüßen, macht uns die ministerielle Verfügung wenig sympathisch. Die Schuldeputation soll nun berathen, wie da abzuhelfen ist und deshalb wollen wir auch vorher darüber nicht diskutiren. Die Nachricht, daß das Versöhnungsessen der Stadtverordneten wie alljährlich am 30. Dez. stattfindet, war um deßwillen interessant, weil die Bemerkung daran geknüpft war, daß es — noch im alten Kurhaus stattfindet. Damit ist die Nachricht, welche wir vor einiger Zeit brachten und wonach die Eröffnung des Provisoriums nochmals verschoben wurde, bestätigt.

* **Personalien.** Dem Gendarmerie-Oberwachtmeister Heinrich Schneider in Wiesbaden wurde das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Königliche Schauspiele.** Zu der am Sonntag, den 6. Dezember, Nachmittags 2½ Uhr zu ermäßigten Preisen stattfindenden Volksvorstellung „Rosmersholm" sind noch Billets am Tage der Vorstellung in der Zeit von 10—1 Uhr und eine Stunde vor Beginn der Vorstellung an der Königlichen Theaterkasse, (Kolonnade) erhältlich.

* **Residenztheater.** Heute Abend wird das Drama Zapfenstreich von Beyerlein wiederholt. Sonntag Nachmittag ¼4 Uhr geht „Resemanns Rheinfahrt" zu halben Preisen zum 15. Mal in Scene. Abends 7 Uhr findet eine Wiederholung des reizenden Lustspiels „Der Probepfeil" von O. Blumenthal statt. Für Montag Abend ist die 6. Aufführung von „Zapfenstreich" angesetzt.

* **Kurhaus.** Der Solist des am nächsten Freitag, den 11. Dezember im Kurhause stattfindenden VI. Kurhaus-Cykluskonzertes ist der rasch zu Ruf und Ansehen gelangte 1. Baritonist der Münchener Hofoper, Königlicher Kammersänger Fritz Feinhals. — Uebermorgen, Montag, findet Offenbach-Abend der Kurkapelle statt.

* **Weihnachtswetter** ist über Nacht bei uns eingezogen, indem Frau Holle zum erstenmal ihre Betten tüchtig über uns ausschüttete. Diesmal ist der Schnee, sicherlich zur großen Freude der Jugend, beständiger wie bei dem allerersten Schneefall in diesem Jahre, der uns nur Pfützen und Schmutz beschert hat, denn wohin man blickt ist Alles mit dem leuchtenden Winterteppich bedeckt, zu dem sich Frau Hollens flockige Bettfedern zusammenballen. Auf den Höhen des Taunus liegt der Schnee, wie man uns mittheilt, ganz besonders hoch. Das Wild wird dadurch veranlaßt aus den Wäldern zu treten und nach Futter suchend, umher zu ziehen.

* **Babel und Bibel.** Seitdem Professor Delitzsch vor dem Kaiser und einer auserlesenen Gesellschaft seinen Aufsehen erregenden Vortrag über Babel und Bibel gehalten hat, ist das Interesse an der Streitfrage in immer weitere Kreise gedrungen. Wir glauben deshalb dem Bildungsbedürfnisse unserer Leser mit dem Hinweis entgegen zu kommen, daß eine anerkannte Autorität auf dem Gebiete, Herr Universitätsprofessor Dr. Hoberg aus Freiburg i. Br. morgen Sonntag, Abends 8 Uhr im großen Saale des Gesellenhauses (Dotzheimerstraße 24) einen populärwissenschaftlichen Vortrag über das Thema „Babel und Bibel" halten wird. Näheres ist aus dem Anzeigentheil ersichtlich.

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: Tapetenhaus Robert Wetz, Wiesbaden. Unter dieser Firma betreibt der Kaufmann Robert Wetz zu Wiesbaden ein Handelsgewerbe als Einzelkaufmann.

* **Beul-Jubiläum.** Am 1. Dezember waren bekanntlich 40 Jahre verflossen, daß Herr Musikdirektor Beul vom Feldartillerie-Regiment Nr. 27 (Oranien) in den aktiven Militärdienst eintrat. Diesen Tag und zugleich sein 25jähriges Jubiläum als Dirigent der Kapelle des Regiments feierte der Jubilar am Mittwoch im Kreise seines Regimentes in Mainz. Beul hat es wohl verdient, daß das Offizierkorps ihn heute nach jeder Seite ehrt. Er hat die Kriege von 1866 und 1870 mitgemacht. Es verlohnt sich, etwas auf dem Lebensgang des Gefeierten einzugehen. Geboren am 26. Oktober 1842 in Aulbach bei Hadamar kam Beul mit 17 Jahren nach Brighton in England, wo er zwei Jahre in der dortigen städtischen Kapelle wirkte. Dann trat er in die Schiffskapelle des „Great Eastern" ein und durchquerte auf diesem 24 Mal den Ozean. 1863 kehrte er in die Heimath zurück um seiner Dienstpflicht zu genügen und diente bei der dritten Batterie unter Hauptmann Reichert der ehemals nassauischen Artillerieabtheilung in Wiesbaden. Hier machte er 1866 das Gefecht bei Tauberbischofsheim mit, um dann als Trompeter zum Stabe des Höchstkommandirenden der Nassauer, General Rothe, überzutreten. Nach Beendigung des Krieges kam Beul in die zweite Abtheilung des Hessischen Feldartillerie-Regiments Nr. 11 in den Vorort Bierstadt bei Wiesbaden zu liegen. Er trat noch einmal aus dem Dienst, um nochmals England zu besuchen, doch kam er bald wieder zurück und trat in die dritte leichte Batterie seines Regiments ein, um dann zur ersten Kompagnie des Brandenburgischen Fußartillerie-Regiments nach Mainz überzusiedeln. Aber bereits 1869 kehrte er zur vierten schweren Batterie nach Wiesbaden zurück und machte bei dieser den Feldzug 1870 mit, in dem er mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet wurde. Bei der Theilung des Hessischen Feldartillerie-Regiments Nr. 11 im Jahre 1872 kam Beul zur 7. Batterie des neuen Regiments Nr. 27 und wurde Corpsführer bei der Wiesbadener Abtheilung, am 1. Dezember 1878 Stabstrompeter beim Regimentsstabe in Mainz, 1889 Musikdirigent, 1900 Musikdirektor. Außer dem Eisernen Kreuz und dem Hohenzollern-Hausorden schmücken noch weitere sechs Orden und Medaillen die Brust des Jubilars.

* **Walhallatheater.** Die Vorstellungen des Gastspiels des Berliner Theaters für alle Kunst beginnen 8 Uhr Abends. Cassenöffnung ist ab 7 Uhr. Während der Vorstellungen ist das Rauchen strengstens verboten. Für Vorverkauf ist die Theaterkasse Vormittags von 11—1 Uhr geöffnet.

* **Eissport.** Trotz des starken Schneefalls ist die Sport-Eisbahn Wolkenbruch in tadelloser Verfassung.

* **Warmes Frühstück für arme Schulkinder.** Mit der Verausgabung des warmen Frühstücks für arme Schulkinder wird am Montag, den 7. Dezember in sämmtlichen hiesigen Volksschulen begonnen.

D. **Seinen Verletzungen erlegen** ist gestern Nachmittag 3 Uhr im Rochushospital in Mainz der 27jährige Metzger Johann Gg. Schorr, der am Buß- und Bettag auf der Brücke Streit bekam und dabei einen Messerstich in die linke Lunge erhielt. Der Thäter befindet sich im Mainzer Untersuchungsgefängniß.

* **Auf dem Dippemarkt** hat heute Vormittag eine junge Dame aus einer bekannten adeligen Familie ein paar werthvolle Tassen mitgehen heißen, ohne die Verkäuferin wegen der Bezahlung zu bemühen. Die Bestohlene erstattete polizeiliche Anzeige. Vielleicht war's aber wieder, wie meist in solchen Fällen, Kleptomanie!

* **Nach der Confettischlacht.** Der Blücherplatz und die nebenliegenden Seitenstraßen glichen heute Morgen einem Schlachtfelde. Eine fußhohe Confettischicht mit Schnee und allem möglichen Gemisch lagerte in den Straßen. Eine große Anzahl Schlachtenbummler durchsuchten das auf der Straße lagernde Confetti, um die verlorenen Nickel zu suchen. Das Geschäft hat sich auch wirklich gelohnt, denn nicht nur Nickel, sondern Ein- und Zweimarkstücke wurden noch gefunden. Der Schnee hat allerdings diese Arbeit sehr erschwert. Die Markttage sind ohne Zwischenfälle verlaufen, doch sind, bezügl. des Confettiwerfens in diesem Jahre ebenfalls recht unangenehme Belästigungen vorgekommen, indem immer wieder rohe Flegel sich unter das fröhliche Getriebe mischten, die das Confetti von dem Erdboden aufrafften und damit warfen. Dem 6jährigen Knaben eines Arbeiters aus Sonnenberg wurde gestern Nachmittag von einem besseren jungen Menschen eine Hand voll Schmutz in die Augen geworfen. Der Vater mußte mit dem Kinde sofort zum Arzte und letzterer erklärte, daß die Augen stark entzündet waren. Solche Ausschreitungen sind mehrfach vorgekommen.

* **Seine Herrschaft schwer bestohlen** hat in Frankfurt das Dienstmädchen Marie Stähler aus Wiesbaden. Geld, Wäsche aller Art hat sie mitgenommen. Die Person wurde gestern in Cronberg verhaftet.

* **Ein Brandunglück** ereignete sich gestern Abend in einem Hause in der Röderstraße. Eine im fraglichen Hause wohnende Frau kam mit einer Lampe einem Makartbouquet, das auf einem Kleiderschrank stand, zu nahe, dieses fing sofort Feuer, welches auch zugleich auf die Fenstergardienen übersprang. Es entwickelte sich im Zimmer starker Rauch, wodurch ein in der Wiege liegender Säugling in großer Gefahr schwebte. Die Frau in ihrer Angst schrie um Hilfe, worauf die Hausbewohner in die Wohnung eilten. Die Frau griff mit den Händen in die Flammen, um diese zu ersticken. Hierbei erlitt sie an beiden Händen schwere Brandwunden und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Das Feuer wurde von den Hausbewohnern gelöscht, ohne daß die Feuerwehr allarmirt wurde.

Verkehr, Handel und Gewerbe.

* **Die heutige Generalversammlung der Kronenbrauerei** hat alle Anträge des Aufsichtsraths per Acclamation genehmigt und die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder Pickardt-Charlottenburg und Samelsohn-Berlin einstimmig wiedergewählt. Vertreten waren 166,000 M. Kapital mit 166 Stimmen.

Paris, 5. Dezember. Am Schlusse der Kammersitzung theilte der Präsident mit: von Francois Deloucle sei ein Antrag eingegangen, betreffend den Schutz der französischen Interessen an dem Bagdadbahnunternehmen.

Madrid, 5. Dezember. Der König beauftragte Maura mit der Bildung eines Kabinetts. Maura nahm den Auftrag an.

Christiania, 5. Dezember. An der Südküste Norwegens herrscht heftiger Sturm. Eine schwedische Brigg ist gestrandet. Vier Mann der Besatzung sind ertrunken.

Konstantinopel, 4. Dezember. In Smyrna wurde ein Pestfall mit tödtlichem Ausgang festgestellt. Der Sanitätsrath ordnete für die von Smyrna abgehenden Schiffe dort und im Ankunftshafen ärztliche Untersuchung an.

Washington, 5. Dezember. Der Marinesekretär Moody unterbreitete dem Kongreß eine Vorlage, in der die Bildung eines Admiralstabes beantragt wird. Ferner sieht die Vorlage die Anlage einer Reihe von Befestigungen vor, unter anderem auf der Insel Guam, auf den Philippinen und der Midwayinsel, auch sollen Schiffe mit Apparaten für drahtlose Telegraphie ausgerüstet werden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Pflege Deine Haut!

Das ist die Hauptsache für jeden Menschen Winter wie Sommer, und besonders in der jetzigen rauhen Jahreszeit! Wie viele leiden unter dem Aufspringen der Haut so entsetzlich, und kein Mittel hilft dagegen. Man muß nur die richtige Quelle kennen und sich nicht durch marktschreierische Anpreisungen verlocken lassen, das erste Beste zu kaufen.

Dr. Graf's Byrolin und Byrolin-Seife, überall bekannt von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen, sind das Beste für die Haut! Wer die vorzüglichen Wirkungen der Byrolin-Präparate noch nicht kennt, verlange sie sofort in den einschlägigen Geschäften; sind sie dort nicht zu haben, liefert sie die Fabrik **Dr. Graf & Comp., Berlin O. 112**, direkt. 853/24

Dr. Graf's Byrolin-Seife in hocheleganter Packung ist eine Zierde für jeden Geburtstags- und Weihnachtstisch

Der Stadtauflage unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der **Fahrradhandlung Karl Stoll, Hellmundstraße 33**, handelnd über **Naumann's Germania-Fahrräder**, bei, worauf wir hiermit besonders aufmerksam machen. 1338

Trinken Sie 9474

Marburg's „Schwedenkönig".

Achtet auf die Packung beim Einkauf von Quaker Oats; nur in geschlossenen, gelben Packeten mit der Quaker Schutzmarke erhältlich. Ein Gericht aus echten Quaker Oats ist ein Genuss, und giebt Kraft und Leben.

Quaker Oats

Gemeinsame Ortskrankenkasse
Wiesbaden. Büreau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althausse, Marktstraße 9. Dr. Baum, Adelheidstraße 58. Dr. Brömser, Langgasse 19. Dr. Delius, Bismarckring 41. Dr. Fischer, Adolfsallee 49. Dr. Heß, Kirchgasse 29. Dr. Heymann, Kirchgasse 8. Dr. Jungermann, Langgasse 31. Dr. Keller, Rheinstraße 38. Dr. Koch, Luisenplatz 7. Dr. Mäckler, Rheinstraße 30. Dr. Prüssian, Taunusstraße 49. Dr. Schrader, Stiftstraße 4. Dr. Vigener, Faulbrunnenstr. 1, Dr. Wachenhusen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Dr. Biermer, Friedrichstraße 35, für Frauenkrankheiten und Geburtshülfe, — Dr. Fr. Knauer, Rheinstraße 15, für Augenleiden — Dr. Gg. Knauer, Wilhelmstraße 52, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, — Dr. Nicker, Adelheidstr. 26, für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden, — Dr. Guradze, Wilhelmstraße 3, Dr. Hackenbruch, Nicolasstr. 12, Dr. Landow, große Burgstraße 16, Dr. Pagenstecher, Wilhelmstraße 4, Dr. Roser, Sonnenbergerstraße 28, für chirurgische Krankheiten. G. Moureau, große Burgstraße 16, für Zahnkrankheiten. Außerdem für Zahnbehandlung: Dentisten: Heinrich, Blücherstr. 14, Müller, gr. Burgstr. 15, Schmidt, Friedrichstraße 29, Wolf, kl. Langgasse 1. Heilgehülfen und Masseure: Klein, Marktstraße 17. Mathes, Schwalbacherstr. 13. Schweibächer, Schwalbacherstraße 25. Platzdasch, Wellritzstraße 35. Masseuse Frau Freeb, Hermannstraße 4. Lieferanten für Brillen: Ph. Dorner, Marktstraße 14. Ocularium, G. m. b. H. Webergasse 9. Für Bandagen rc.: A. Stoß, Taunusstraße 2, und Gebrüder Kirschhöfer, Langgasse 10. Für Medizin und dergleichen sämmtliche Apotheken hier. Verbandstoffe sind auf dem Kassenbureau erhältlich. 3280

Der Keim

zu den meisten Erkrankungen in der jetzigen Jahreszeit dürfte auf feuchte Füsse zurückzuführen sein. Diesem Übelstand ist am sichersten durch praktisches Schuhwerk abzuhelfen. Bei nasser Witterung haben sich Gummischuhe als ein erprobtes Mittel stets bewährt. Wir unterhalten ein sehr reichhaltiges Lager in allen erdenklichen Sorten Gummi-Ueberschuhen und empfehlen als besonders preiswerth:

Herren leichte prima Gummischuhe, alle Herrengrössen . . . . . für 2.50,
Herren schwere Gummischuhe mit schwerer Doppelkappe und Sporn, vorjährige Ware, die wir unter Preis erworben . . . . . für 2.50,
Herren echte russische Gummischuhe mit Sporn und starker Kappe . . . . . für 4.50,
Damen deutsche prima Gummischuhe, alle Damengrössen . . . . . für 1.95,
Damen echte russische Gummischuhe, leicht und elegant . . . . . für 2.75,
Damen extra leichte amerikanische Gummischuhe, alle Grössen . . . . . für 2.00,
Kinder-Gummischuhe von den kleinsten No. an bis No. 36 für Mädchen . . . . . von 90 Pf. an.

Fett & Co.'s Schuhwaarenhaus

33 Langgasse 33 Ecke Goldgasse. **„Union“,** 33 Langgasse 33 Ecke Goldgasse.

0000

Verein der Künstler und Kunstfreunde

Wiesbaden. E. V.

Montag, den 7. Dezember im Saale des Victoria-Hotels:

Fünftes Concert

für **1903/04.**

Mitwirkende:
Fräulein **Francesch na Prevosti** (Gesang).
Herr **Egon Petri** (Clavier).
Begleitung der Gesänge:
Herr Professor **Franz Mannstaedt.**

1. **Vier Choral-Vorspiele für Clavier:**
   a) Wachet auf
   b) In Dir ist Freude
   c) Ich rufe zu Dir
   d) Nun freuet Euch
   } Bach-Busoni.
2. **Sonate** für Clavier op. 57 F-moll (Appassionata) . . . . . Beethoven.
3. **Arie** aus der Oper „Semiramis“. . . Rossini.
4. **Ballade, Nocturno, Polonaise** . . . Chopin.
5. a) **Ave Maria** aus der Oper „Othello“ Verdi.
   b) **Arietta** Napoli (1710/1792).
6. a) **Cavatine** aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ . . . . . Rossini.
   c) **Arietta** Paisielio (1741/1816).

Beginn **7** Uhr.

Der Concertflügel von **Bechstein** ist aus der Niederlage des Herrn **Hugo Smith,** hier, Dambachthal 9.

Die Türen werden nur **während der Pausen** geöffnet.

Eintrittskarten: Nummerirte Sitze in den ersten Reihen zu 5 Mk. sind in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel** und in der Musikalienhandlung des Herrn Hoflieferanten **H. Wolff,** beide Wilhelmstrasse, zu haben. 1427

Der Vorstand

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Sonntag, den 6. Dezember 1903.
Halbe Preise. Nachmittags 3½ Uhr. Halbe Preise.
Zum 10. Male:

Reisemanns Rheinfahrt.

Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jacoby und Arthur Lippschitz.
Regie: Alduin Unger.

Möbius, Staatsanwalt . . . . . Otto Kienscherf.
Elli, seine Tochter . . . . . Claire Albrecht.
Adolf Reisemann, Rendant, Schwager von Möbius Gustav Schultze.
Hertha, Trudchen, } dessen Töchter . . . . . Else Noormann. Else Tenschert.
Friedrich Wilhelm Emmerling, Rechtsanwalt . Paul Otto.
Otto Tettenborn, Assessor . . . . . Rudolf Bartak.
Fritz Thomae, Architekt . . . . . Reinhold Hager.
Lorenz Wintermeyer, Bürgermeister, zugleich Wirth des Gasthauses „Zur Krone“ . } Georg Rücker.
Kathrin, seine Frau . . . . . } Clara Krause.
Dorchen, deren Tochter . . . . . } Käthe Erlholz.
Jonny, Nachenführer . . . . . } Hans Wilhelmy.
Muff, Orispo izeidiener . . . . . } Hermann Kunz.
Linchen, Aufwärterin . . . . . } Sibylla Rieger.
Pieper, Gerichtsdiener . . . . . } Theo Ohrt.
Annuschka, Hausmädchen bei Möbius . . Minna Agte.
Mitglieder eines Gesangvereins und deren Damen. Gäste.

Der erste Akt spielt in einer kleinen Stadt bei Berlin. Die beiden anderen Akte spielen in Rheineck, einer Ortschaft am Rhein.
Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt.
Kassenöffnung 3 Uhr. — Anfang 3½ Uhr. — Ende 5¾ Uhr.

Abends 7 Uhr:
86. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Der Probepfeil.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Karl Graf Dohnegg . . . . . Otto Kienscherf.
Gräfin Alexandra . . . . . Wally Wagener.
Beate, ihre Tochter . . . . . Else Tenschert
Hortense von Walnack . . . . . Margarethe Frey.
Baron Leopold v. d. Erge . . . . . Otto Kienscherf.
Hellmuth, sein Neffe . . . . . Hans Wilhelmy
Bozumil Krasinski, Pianist . . . . . Georg Rücker.
Rittmeister a. D. von Dedenroth . . . . Gustav Schultze.
Spitzenmüller, Professor am Conservatorium . Theo Ohrt.
Nina Waldorf, Sängerin . . . . . Käthe Erlholz.
Graf Langerville . . . . . Arthur Robert.
Major v. Braunecke . . . . . Friedr. Koppmann.
Melanie v. Braunecke . . . . . Claire Albrecht.
Charlotte ihre Schwester . . . . . Sibylla Rieger.
Lilly von Strehlen . . . . . Hermine Bachmann
Alice von Hohenfels . . . . . Mori Dora
Ferdinand, Kammerdiener des Barons . . . Hermann Kunz.
Wilhelm, } . . . . . Arthur Rhode.
Franz, } beim Grafen Dohnegg . . . . Alfred Jonas.
Pauline, } . . . . . Else Noormann.
Herren und Damen der Gesellschaft.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 6. Dezember 1903.
267. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Anfang 2½ Uhr Nachmittags:
2. Volks-Vorstellung.

Rosmersholm.

Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von M. v. Borch
Regie: Herr Mebus.

Johannes Rosmer, Eigenthümer von Rosmersholm, ehemals Oberpfarrer . . . . . Herr Tauber.
Rebekka West, im Hause Rosmers . . . Frau Renier
Rektor Kroll, Rosmers Schwager . . . . Herr Mebus.
Ulrik Brendel . . . . . Herr Andriano.
Peder Mortensgard . . . . . Herr Vallentin.
Frau Helseth, Haushälterin auf Rosmersholm . Frl. Santen.

Das Stück spielt auf Rosmersholm, einem alten Herrensitze, nicht weit von einer kleinen Fjordstadt im westlichen Norwegen.
Nach dem 2. Akte 12 Minuten Pause.
Anfang 2½ Uhr. — Ermäßigte Preise. — Ende 5¼ Uhr.

Abends 7 Uhr.
15. Vorstellung. 268. Vorstellung. Abonnement C.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Prof. Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . Herr Oberstoetter.
Lohengrin . . . . . Herr Krauß.
Elsa von Brabant . . . . . * * *
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . . Frl. Quaironi.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . Herr Müller.
Ortrud, seine Gemahlin . . . . . Frau Randen.
Der Heerrufer des Königs . . . . . Herr Winkel.
Sächsische Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen u. Edle. Edelfrauen, Edelknaben Mannen. Frauen. Knechte.
(Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.)
* * * Elsa . Frl. Seebe vom Stadttheater in Leipzig a. G.
Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 10¾ Uhr.

Walhalla-Theater.

Sonntag, den 6. Dezember 1903:
1. Gastspiel
des Berliner Theaters für alle Kunst.

Salome.

Drama von Oskar Wilde.
Zwei Jahre lang von der Preußischen Zensur verboten.
Personen:

Herodes, Tetrarch von Judäa . . . . . Arthur Waldemar.
Jokanaan, der Prophet . . . . . Walther Focke.
Herodias, Gattin des Tetrarchen . . . . . Adele Werra.
Salome, die Tochter der Herodias . . . . . Helene Riechers.
Der junge Syrier, Hauptmann der Leibgarde . Albert Kriwat.
Tigellinus, ein junger Römer . . . . . Roderich Arndt.
Erster Soldat . . . . . Adolf Stiewe.
Zweiter Soldat . . . . . Fritz Sattler.
Dritter Soldat . . . . . Conrad Barden.
Der Page der Herodias . . . . . Adolf Kuppe
Ein Jude . . . . . Willy Sommer.
Ein Nazarener . . . . . Friedrich Hallweger.
Ein Pharisäer . . . . . Ernst Groß.
Ein Sklave . . . . . Willy Felix.
Naamann, der Henker . . . . . Walther Krug.
Sklavinnen der Salome, Sklaven, Sklavinnen, Römer, Juden.

Die Bühnenmusik ist von Friedrich Beermann. Sämmtliche Dekorationen sind nach Entwurf des Bildhauers Professor M. Kruse im Atelier Ombrowski, Impekoven u. Co., Berlin, die Kostüme und Requisiten, nach Zeichnungen des Malers L. Corinth im Atelier der K. K. Hofl. Hugo Baruch u. Co., Berlin Linden angefertigt.
Anfang 8 Uhr. — Ende 10 Uhr.
Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorzugskarten haben keine Gültigkeit.

Montag, den 7. Dezember 1903:
3. Gastspiel des Berliner Theaters für alle Künste.
Salome

Die Theaterkasse ist von 11—1 Uhr und Abends ab 7 Uhr geöffnet.

Operngläser, in jeder Preislage. **Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.** 7978

Brennen, Malen, Sticken etc.

Um uns. Grundsatz, **unbedingt stets das Neueste,** auch bei oft wechselnder Kunstrichtung, **zu bieten,** durchzuführen, sind wir genötigt, die Lagerbestände schnell umzusetzen. Deshalb tritt bei Bareinkäufen, welche am

Montag und Dienstag dieser Woche

stattfinden, eine

große Ermäßigung

ein. Das Lager umfaßt enorme Auswahl in **Holz-, Karton-** u. a. Gegenständen zum **Brennen** u. Malen, aufgez., angef. und fertige **Handarbeiten aller Art.** Es sind nur **in letzter Zeit hergestellte, solide Artikel,** da gelegentlich des jüngsten Umzuges nach **Wilhelmstraße 54** alle älteren Sachen im Ausverkauf abgesetzt wurden. Es bietet sich somit Gelegenheit, **gute** Gegenstände

enorm billig

zu kaufen. Bei entspr. Einkäufen erteilen wir Unterricht, resp.

Anleitung kostenlos.

Wir bitten, auch die früheren Vormittagsstunden zu benutzen, da diese zum ruhigen Aussuchen beste Zeit gewähren. 432

Viëtor'sche Kunstanstalt, Wilhelmstr. 54, Ecke Taunusstr.

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Morgen, Sonntag, von 4 Uhr ab, findet 23

Große Tanzbelustigung

Lott, wozu freundlichst einladet W. Frank.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe meiner Wiesbadener Filiale
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen!

in 723

Dekorations- und Ballblumen, Palmen, Füllungen, für Vasen und Jardinieren, alle Arten Perlen, Perlencolliers, Lampenfransen in Perlen, Lampenschirme, Gürtelschnallen, Leder- und Stoffgürtel, Ledertäschchen, Pompadours, Uhrketten, Broschen, Haarschmuck, Fächern, Ia. Straussfedern, Vögel, Flügel, Pelz- und Maraboutboas etc. etc. etc.

L. Wagner,
Wiesbaden, Kranzplatz 4 (Hotel Ries).

Bündelholz!! Gaskoks!!

Die **Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit** giebt ihren Mitgliedern bekannt, daß sie die **Lieferung von Holz** in eigene Verwaltung genommen hat und offerirt: **Bündelholz** 10 cm lang, zu **1 M. 60 Pfg.**, **gespalten (Anzündeholz)** zu **1 M 90 Pfg.** per Centner **frei Haus.** Ferner liefern wir **Gaskoks** in Nuß à per Fuhre (10 Ctr.) zu **10 M. 50 Pfg.** frei ins Haus. **Einzelne Centner** in Säcken **1 M. 10 Pfg.** 953

Die Lieferung von **prima Ruhrkohlen** in Nuß, **bestmelirten und gewaschenen melirten Kohlen, Anthracit,** sowie **Braunkohlenbriketts** wie seither zu den **billigsten Preisen.**

Mitgliederaufnahme jederzeit bei Herrn **Ph. Faust, Schulgasse 5 Einschreibegeld 50 Pfg.**

Der Vorstand der Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

Bei eintretendem Bedarf empfehle ich:

Jagdwesten, braun gestrickt, von Mk. 1.20 an

Arbeitswämmse, grau oder blau, von Mk. 2.50 an

Arbeiterhemden, baumwollbiber, von Mk. 1.— an

Unterjacken, von 45 Pf. **Unterhosen,** 0.95 Pf. **Tricothemden** 95 Pf. an

Socken von 20 Pf. **Mannsstrümpfe** 95 Pf. an
bis zu den besten Qualitäten
in bekannter Güte und reichhaltigster Auswahl.

L. Schwenck, 9 Mühlgasse 9,
Strumpfwaren u. Trikotagen.
Gegr. 1873. 8077

NALMANNIA-SEIFE, mit dem Beste Seife nah und fern!

Große

Weihnachts-Ausstellung

in sämmtlichen **Abtheilungen** zu **bekannt billigen Preisen.**

Puppen in reicher Auswahl **in allen Preislagen.**

Meine Pferde zum Fahren u. Schaukeln in Fell, Plüsch u. Holz

sind **hervorragend billig,** das Stück von **6 Pfg.** bis **30 Mark.**

In Spiel- und Galanteriewaaren

biete ich eine außergewöhnliche Auswahl von einfachster bis feinster Ausführung.

Große Special-Ausstellung

in Puppen, Puppenwagen, Fahr- und Schaukelpferden

im hinzugemietheten Local

Faulbrunnenstraße 4, an der Kirchgasse.

Praktische Geschenke, sehr vortheilhaft:

Kuchenteller, Porzellan, von **38 Pfg.** an.
Reibmaschine, gutes Werk, von **165 Pfg.** an.
Kaffeeservice, Porzellan, 9theilg. fehlerfrei, von **240 Pfg.** an.
Hängelampen mit Zug, von **325 Pfg.** an.

Schulranzen für Jungen und Mädchen, von **45 Pfg.** an.
Postkarten-Albums von **38 Pfg.** an.
Photographie-Albums von **50 Pfg.** an.
Ziertische von **125 Pfg.** an.

6 große Tonnen mit Etagere v. 2,35 Mk. an. 6 Gewürztonnchen mit Etagere v. 85 Pf. an,

bis zu den feinsten Ausführungen.

1393

Kaufhaus **Nietschmann N.,**

29 Kirchgasse 29, neben M. Schneider. **Faulbrunnenstraße 4,** an der Kirchgasse.

Wiesbadener

Militär- ✠ Verein.

(E. V.)

Samstag, den 5. Dezember, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im **Vereinslokal.** 1389

Gleichzeitig werden die in diesem Herbste zur Entlassung gekommenen Reservisten, welche gesonnen sind, obigem Verein als Mitglieder beizutreten, gebeten, ihre Anmeldung alsbald bei den Herren **Lang,** Schulgasse 9, und **Diefenbach,** Oranienstraße 1, zu bewirken, da der **freie Eintritt** nur noch bis **Anfang Januar 1904** gewährt wird.

Der Vorstand.

Ab **1. Januar 1904** befindet sich die **Landw. Central-Saatstelle** von

Joh. Georg Mollath

Marktstraße 12 (früher Höss),

gegenüber Rathskeller.

Abtheilung für Streufutter 51d, Hülsenfrüchte, Vogelfutter. 1403

Unsere verehrlich. Abonnenten

bitten wir höflichst, zur bevorstehenden Winterzeit **möglichst Streumaterial** bereit stellen zu wollen.

Hochachtend

Wiesbadener Trottoir-Reinigungs-Institut

1403 **4 Hochstätte 12.**

Die

Punsch-Essenzen

der Firma **Friedr. Marburg,** Neugasse,

kommen auch dieses Jahr wieder in den altb währten Qualitäten zum Verkauf und können Liebhabern reiner, aus ächtem **Jam.-Rum** und **Batavia-Arrac** hergestellten **Essenzen** auf's Beste empfohlen werden. 1369

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen, zu haben. **A. Leicher, Adelheidstraße 46.**

Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr das

Attraktions-Programm.

Morgen, Sonntag, Nachmittag 4 und Abends 8 Uhr:

2 Vorstellungen 2

Nachmittags halbe Preise.

Vorzugskarten haben an Wochentagen **Gültigkeit.** 1430

Schönes, billiges

Hammelfleisch

Keule und Bug à Pfd. 70 Pfg.

Seel, 1422

Bleichstraße 27.

Trauringe,

massiv Gold, fertigt zu jed. Preise

G. Gottwald, Goldschmied,

7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber. 9336

Schönes, billiges

Kalbfleisch

60 und 70 Pfg.

Seel, 1423

Bleichstraße 27.

Arbeits-Nachweis.

Stellen-Gesuche.

Friseuse f. noch einige **Damen** Morgens früh. Näh. Hellmundstraße 21, 1 St. r. 829

Verschnell u. billig Stellung will verlange der „Postkarte“ die **Deutsche Vakanzenpost**, Eßlingen

Schreiner f. Bau u. Möbel u. allen Maschinen durchaus vertraut, sucht sofort Stellung 1405 Hellmundstr. 21, 1 r.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Grübter Malergehülfen u. flotte Anstreicher oder Lackirer sof. ges. Jahnstr. 8. 1288

Ein jung. Hausbursche gesucht 1361 Neugasse 8, Laden.

Tüchtige Knechte,
Burschen, Melker, Familien bei, billigst **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Halle a. S.,** Merseburgerstr. 8. Keine Vorausbezahlung. — Prosp. gratis. 1367/60

Feuer-Versicherung
Alte erstklassige deutsche Gesellschaft 858/24
sucht
für (Hanau oder Wiesbaden) geg. hohen Abschluß und Inkasso-Provision rührigen
Vertreter.
Nur solche, die energische Acquisitionsthätigkeit zu entfalten gewillt sind, wollen Offerten unt. **F. R. Z. 656** an die Exped. d. Bl. einreichen.

Detailreisende,
welche sich d. Vermittlg. v. Versicherungen guten Verdienst, ev. auskömml **Lebensstellg.** schaff. woll., werden um Ang. ihrer Adresse ersucht sub E. F. 566 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Frankfurt a. M. 731631

Vertreter
von Versichgs.-Gesellsch. gesucht (Leben, Haftpfl., Glas). Leistungsfäh. Bewerb. erh. **feste Anstellung** geg. **Gehalt u. Spesen.** Off. sub P. F. 23 an **Haasenstein & Vogler, A.-Ges., Frankfurt a. M.** 1382/61

Annoncen-Acquisiteur
gesucht.
Off. u. **K. 200** an **Rud. Mosse, Wiesbaden** 1209

An allen Plätzen in Hessen f. leistungsf. Versicherungs-Ges. (Leben, Volk, Haftpfl., Einbruch, Glas)
thätige Mitarbeiter
geg. hohe Provision. Die Branchen werd. auch einz. vergeb. Off. sub W. S. 2425 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. 1332/61

Acquisiteure
für Sterbel. u. Kinderversichg. ges. geg. **hohe sof. zahlbare Vergütg.** Auch Nichtfachl. finden Berücksichtigung.
„Prudentia“, Subdir. Frankfurt a. M Untermainquai 83.

Feste hohe Vergütung.
erh. fleißige, solide Agenten für Leb., Volks- u. Kind.-Versichg. **Sofortige Auszahlg.** Für Thätige bei außerh. Domizils werd. **Spesen** verg. Off. sub. **P. S. 31 A.** an Haasenstein & Vogler A.-G. Frankfurt a. M. 1376/61

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im **Rathhaus. — Tel. 2377**
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Gärtner
Bau-Schlosser
Schmied
Schuhmacher
Zimmermann

Arbeit suchen
Buchbinder
Küfer
Monteur
Maschinist
Heizer
Spengler
Bureaudiener
Hausdiener
Einkassierer
Portier
Taglöhner
Krankenwärter
Bademeister.
Masseur

Weibliche Personen.

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. Neugasse 15, Wirthschaft. 1410

Zuarbeiterin u. Lehrmädchen f. Damenschneiderei gesucht 1394 Grabenstraße 14.

Mädchen f. d. Bügeln gründl. erlernen Steingasse 9, Wtb. 1 r. 9440

Ein korr. Mädchen f. dauernde Stellung sof. od. 1. Januar 1904 ges. Offert. u. A. 101 an die Exped. d. Bl. 1261

Anst. Mädchen kann sich in der f. Damenschneiderei weiter ausbilden.
Vergütung wird gewährt.
986 Gneisenaustr. 15 Hochp. r.

Anst. Mädchen f. das Kleiderm. gründl. erl., ang. Schneiderin findet daselbst Beschäftigung. 714 Gneisenaustr. 15, Hochp. r.

Arbeitsnachweis für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein,
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen**
unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Christliches Heim 4018
u. Stellennachweis.
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Tücht. Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern u. Blousen bei tadellosem Sitz u. billigster Berechnung Hellmundstr. 40, Part. rechts. 1190

Unterzeuge
Unterhosen u. Jacken
Norm.-Hemden, Leibhosen.
Reiche Auswahl.
— Billige Preise. —
Friedr. Exner,
Wiesbaden,
Neugasse 14.
1175

45 Mk.
Die weltbekannte Nähmaschinen-Grossfirma **M. Jacobsohn, Berlin N. 24, Linienstr. 126,** Lieferant von Post-, Preuss. Staats- u. Reichseisenbahn-Beamt.-Vereins, ferner Eisenb.-Vereine, Lehrer-, Militär-, Krieger-Vereine, versendet die neueste deutsche hocharm. **Singer Nähmaschine Krone** für alle Arten Schneiderei 40, 45, 48, 50 Mk., 4wöchentl. Probezeit, 5 Jahre Garantie, **Fahrräder 80 Mk., Wasch-, Rollmangel zu billigen Preisen.** Kataloge, Anerkenn. gratis u. franko.

REISSEN,
Gicht, Rheuma, Ischias, Nervenschwäche verschwinden nach Gebrauch des bewährten Veronica-, Gicht- und Rheumat.-Thees à 50 Pf. u. 1 M. in der Germania-Drog., Rheinstr. 55, b. Dr. Craß, Langg. 29 u. Ring-Drog. 8 82

Vielseitig, wie ein

CIRCUS

ist mein Unternehmen und steht ohne Concurrenz

RENZ

da, daher sich Jeder am besten von meiner Leistungsfähigkeit überzeugen kann, wenn er selbst

kommt!

1500 Personen
können sofort eine dauerhafte und elegante Bekleidung erhalten.

Ein
Marstall mit 500 Pferden
könnte seine zahlreichen Bediensteten bei mir im Augenblick mit Anzügen versorgen, welche

Löwen
stark sind, selbst ein
Sprung über 10 Pferde
vermag dieselben nicht zu zerreißen.

Der größte Riese!
findet einen Anzug in seiner Größe vorräthig, oder es wird solcher innerhalb einiger Tage nach Maaß gefertigt.

Der kleinste Zwerg
findet bei mir seine Kleidung passend am Lager.

4 Bären:
straße in der I., II. u. III. Etage befinden sich meine sehenswerthen Lokalitäten, woselbst ich meine permanente Ausstellung in completten Wohnungs-Einrichtungen dem pp. Publikum zur Ansicht empfehle.

Mk. 1000 Belohnung
gebe ich Demjenigen, welcher mir nachweist, daß mein Möbel-Waaren-Credit Haus nicht eines der größten und ältesten in Deutschland ist.

Preise:

I.	Eleg. Herren-Anzüge	Mk. 10.—.
II.	do. Herren-Paletots	Mk. 8.—.
III.	Chice Damen-Costümes	Mk. 5.—.
IV.	do Damen-Jacketts	Mk. 3.— Anzahlung.

V. Selbst Wohnungs-Ausstattungen, einzelne Möbel, Betten ꝛc. zu bequemsten Zahlungsbedingungen, bei wöchentlicher Abzahlung von Mk. 1.—.

Eröffnung: Werktags 8 Uhr Morgens, Sonntags 8 Uhr, 11½ Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags.

Wiesbaden,
Bärenstraße 4, I., II., III. Etage.
Die Direktion
1398 des Möbel- u. Waaren-Credithaus **J. Ittmann,**

Beerdigungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von **Holz und Metall-Särgen,** sowie **complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen.** 9707

Gesellschaft Sangesfreunde.
Sonntag, den 6. Dezember,
Ausflug nach Biebrich
(neue Turnhalle.)
Daselbst von 4 Uhr Nachmittags ab:
Humoristische Unterhaltung mit Tanz,
wozu alle Freunde und Gönner höflichst einladet
1414 **Der Vorstand.**
N. B. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Prima Rindfleisch	Pfund 60 Pfg.
Hüfte und Roastbraten	„ 65 Pfg.
Lenden	„ 1 Mk.
Schweinefleisch	Pfund 70—75 Pfg.
1421 **Hackfleisch**	Pfund 60 Pfg.
Leber- u. Blutwurst	„ 40 Pfg.
Preßkopf u. Fleischwurst	„ 70 Pfg.

Seel, Bleichstraße 27.

Ausverkauf.

Die zur **Konkursmasse** des Damenschneiders **Martin Wiegand,** hier, **Langgasse 37,** gehörigen Waren als:
Costümes, Wintermäntel Abendmäntel, Costüme-Röcke, Sommer-Confection (vorjährige), **Stoffe, Seidenware, Passementrie** und sämmtliche **Besatzartikel** werden **ausverkauft.**
Es bietet sich Gelegenheit, **prima Ware** zu sehr billigen Preisen, passend für **Weihnachtsgeschenke,** zu kaufen.
1172 Der Konkursverwalter.

Wer weise, wählt **Sturmvogel,**
das ist der Name eines modern gebauten, hochelleganten, unverwüstlichen und billigen Rades.
Nähmaschinen
in vorzüglicher Konstruktion.
Unsere Preisliste ist hochinteressant und lesenswerth.
Deutsche Fahrradwerke „Sturmvogel“, Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 97.

Die
Buchdruckerei von Emil Bommert
Wiesbaden
(Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger“)

hält sich zur prompten Lieferung aller vorkommenden
Drucksachen
für
Verkehr, Handel und Gewerbe
in
geschmackvoller Ausführung
bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Frau, Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter sagen wir Allen, insonderheit Herrn Pfarrer Eberling für die trostreichen Worte am Grabe, unsern herzlichen Dank. 1431
Familie Daniel.
Wiesbaden, den 5. Dezember 1903.

Harfen-Zither
von tadellosem Klang mit Noten zum Unterschieben, sof. von Jedermann zu spielen, Instrument noch wie neu, billig abzugeben
74 Castellstr. 4, 3 l.

Pferdekrippen
und
Raufen
zu haben **Luisenstr. 41.** 25

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8, Telephon 2096,

empfehlen speziell für den

Weihnachts-Bedarf

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Abtheilung I:

Kleiderstoffe.

Waschächte Siamosen, Zephirs und Veloutines in größter Auswahl das Kleid Mk. 4.—, 3.— bis 1.80.
Loden, Damentuche und halbwollene Stoffe das Kleid, 6 Meter, Mk. 4.—, 3.— bis 2.50.
Gemusterte und Noppenstoffe, Caros, Streifen das Kleid, 6 Meter, Mk. 5.—, 4.— bis 3.50.
Reinwollene Cheviots in großem Farben-Sortiment das Kleid, 6 Meter, Mk. 10.—, 8.—, 6.— bis 5.—.
Einfarbige reinwollene Croisés, Satin-Tuche und andere moderne Webarten Kleid, 6 Meter, Mk. 15.—, 12.—, 10.—, 7.50 bis 6.—.
Schwarze Modestoffe, größte Auswahl aller reinwollenen Gewebe, bis zu den feinsten halbseidenen Qualitäten, das Kleid, 6 Meter, Mk. 18.—, 15.—, 12.—, 16.— bis 5.50.
Blousenstoffe und Flanelle in größter Auswahl, per Meter Mk. 2.—, 1.75, 1.70 bis 60 Pf.
Schwarze Seidenstoffe in Damassé, Merveilleux, Armures und anderen Webarten, das Kleid von 12—14 Mtr., Mk. 45.—, 40.—, 36.— bis 20.—.
Farbige Seidenstoffe zu Blousen Meter 3.50, 2.50 bis 1.—.
Schwarze und farbige Sammete Meter Mk. 3.50, 2.50 bis 1.—.
Ballstoffe in Wolle und Seide, große Farben-Sortimente, das Kleid Mk. 12.—, 10.—, 8.— bis 5.—.

Abtheilung II:

Leinen- und Baumwollwaaren.

Drell- und Jacquard-Gedecke, 6 Servietten, Reinleinen, Gedeck Mk. 8.—, 7.—, 6.— bis 5.—
Damast-Tafelgedecke mit 12—24 Servietten, 3,40 bis 6,80 Meter lang, Gedeck Mk. 60.—, 50.—, 40.—, 35.—, 30.—, 27.— bis 19.—.
Thee-Gedecke mit 6—12 Servietten, Gedeck Mk. 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 5.— bis 1.75.
Drell-Tischtücher, Reinleinen, Stück Mk. 3.—, 2.50, 2.— bis 1.50.
Damast- und Jacquard-Tischtücher in schönen Blumen- u. Stern-Mustern, Stück Mk. 8.—, 6.—, 5.—, 3.— bis 1.75.
Fertige Betttücher, Rein- und Halbleinen, Stück Mk. 4.50, 4.—, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50.
Fertige Plümeaux- und Deckbett-Bezüge in weißem Damast und Satin Stück Mk. 4.—, 3.— bis 2.50.
Bunte Bettbezüge Stück Mk. 3.50, 3.— bis 2.—.
Kissen-Bezüge in Leinen und Cretonne, mit Hohlsaum, Einsatz und Festons Stück Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.25 bis 90 Pf.
Bunte Kissen-Bezüge Stück Mk. 1.20 bis 75 Pf.
Biber Betttücher in weiß und farbig, in allen Preislagen.
Jacquard- und Drell-Handtücher, gesäumt, per Dtzd. Mk. 11.—, 9.—, 8.—, 7.50, 6.— bis 3.50.
Damast-Handtücher, Reinleinen, gesäumt, per Dtzd. Mk. 20.—, 18.—, 12.— bis 9.50.
Gerstenkorn-Handtücher, Rein- und Halbleinen, per Dtzd. 12.—, 10.—, 6.—, 6.—, 5.— bis 3.—.
Damast-Servietten, Reinleinen, gesäumt, per Dtzd. Mk. 18.—, 14.—, 12.—, 10.— bis 8.—.
Drell- und Jacquard-Servietten, Rein- und Halbleinen, per Dtzd. Mk. 8.— 7.—, 5.— bis 3.50.

Fertige Damen-Wäsche.

Damen-Hemden aus solidem Cretonne in allen Façons mit Spitzen, Trimming und Handfestons per Stück Mk. 2.—, 1.75, 1.50, 1.25 bis 0.90.
Damen-Hemden mit reicher Stickerei aus feinstem Madapolam per Stück Mk. 5.—, 4.—, 3.50 bis 2.—.
Damen-Beinkleider aus solidem Cretonne mit Stickerei und Festons per Stück Mk. 2.—, 1.75, 1.50 bis 1.—.
Damen-Beinkleider aus Satin, Croisé, gerauht und ungerauht, Piqué, per Stück Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.— bis 1.20.
Kinder-Hemden und Beinkleider in allen Größen und Preislagen.
Herren-Oberhemden u. Nachthemden St. Mk. 5.—, 4.50, 3.— bis 2.—
Damen-Nachtjacken aus Piqué, Croisé, Satin mit Stickerei und Handfestons per Stück Mk. 3.50, 3.—, 2.50 bis 1.—.
Damen-Nachthemden mit reicher Stickerei und Handfestons aus solidem Madapolam mit Croisé per Stück Mk. 5.—, 4.50, 4.—, 3.— bis 2.50.
Frisirjacken in größter Auswahl.
Farbige Biberwäsche enorm billig.
Zier-, Haus- und Kinder-Schürzen in riesiger Auswahl Stück Mk. 3.—, 2.50, 2.—, 1.50 bis 30 Pf.
Seidene und wollene Schürzen, schwarz und farbig, per Stück Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.— bis 1.—.

Abtheilung III:

Teppiche.

Teppiche in Velour, Tapestry, Axminster, mechanischem Smyrna u. imit. Perser, in neuen Mustern, in allen Größen, per Stück von Mk. 6.25 an.
Bettvorlagen in obigen Qualitäten per Stück von Mk. 1.20 an.
Wollene Jacquard-Decken Stück Mk. 12.—, 10.—, 8.— bis 6.—.
Steppdecken in Cretonne, Wollsatin und Atlas per Stück Mk. 20.—, 18.—, 15.—, 12.—, 10.— bis 4.50.
Portièren in Plüsch u. Wolle per Paar Mk. 18.—, 15.—, 10.—, 8.— bis 3.50.
Reisedecken in Sealskin, Plüsch u. Wolle Mk. 30.—, 18.—, 15.—, 12.— bis 5.—.
Tischdecken in Plüsch, Tuch u. wollenen Fantasie-Geweben per Stück Mk. 18.—, 15.—, 10.—, 8.— bis 2.—.
Fenstermäntel in Tuch und Plüsch, gestickt und mit eleganten Bordüren, per Stück Mk. 5.50, 4.—, 3.75 bis 2.50.
Gardinen in crême und weiß, neueste Dessins, in jeder Preislage.
Läuferstoffe in Plüsch, Tapestry, Cocos, Wolle und Jute, 90—65 cm breit, per Meter Mk. 3.50, 2.50, 1.75, 1.—, 80, 60 bis 40 Pf.
Sophakissen mit Daunen- u. Baumwollefütterung Mk. 3.—, 2.—, 1.20, 60 Pf.

Confection.

Morgenröcke, Blousen, Costumeröcke, Unterröcke, fertige Servierkleider. Pelzboas 15 bis 30% unter dem regulären Werthe.

Besonders preiswerth!

Weiße leinene Taschentücher, Reinleinen, verbürgt beste Bielefelder und schlesische Fabrikate, gut gesäumt, 1/2 Dutzend Mk. 4.50, 3.50, 3.—, 2.— bis 1.25.
Weiße leinene Batist-Taschentücher, Steppsaum und Hohlsaum, 1/2 Dutzend Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.— bis 2.75.
Taschentücher mit Monogramm, schön gestickt, in weiß und mit bunter Kante, 1/2 Dutzend Mk. 4.50, 3.50, 3.—, 2.50 bis 1.50.
Tischläufer mit à jour per Stück Mk. 2.25, 1.25, 1.— bis —.50.

1356

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Inseraten-Annahme für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Garantie** übernommen werden.

Nr. 285. Sonntag, den 6. Dezember 1903. 18. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Die Erhöhung der Oberstleutnants-Gehälter

war bekanntlich schon eine Forderung des vorjährigen Militäretats, welche, wie bereits offiziös mitgetheilt wurde, im Etat pro 1904 erneuert wird. Die Erhöhung betrifft nur die Gebührnisse der nicht in Regimentskommandeurstellungen befindlichen Oberstleutnants, und zwar vornehmlich der Infanterie, da die Kommandeure dieses Ranges ohnedies bereits besser gestellt sind. Dem vorjährigen Etat war eine Denkschrift beigegeben, nach welcher den 180 ältesten Stabsoffizieren der preußischen, den 16 ältesten der sächsischen und den 9 ältesten der württembergischen Armee die fragliche Gehaltszulage zu Theil werden sollte. Von den 180 preußischen Offizieren sind übrigens nur 133 Oberstleutnants der Infanterie und jetzt sich der Rest aus Kommandeuren der Jäger- und Pionierbataillone und der Kriegsschulen aller Art zusammen. Das Gehalt der Stabsoffiziere beträgt gegenwärtig 5580 Mark und sollte auf 7200 Mark erhöht werden und es sollten dieselben außerdem den höheren Servis und höheren Wohnungsgebührzuschuß der Regimentskommandeure erhalten, was sich zusammen auf weitere 450—460 Mark belaufen würde. Im Ganzen handelte es sich dabei um eine Mehrbelastung des Militäretats von ca. 400 000 Mark.

Der Reichstag lehnte diese Forderung auf Antrag der Budgetkommission ab, indem nur die beiden konservativen Fraktionen und die Nationalliberalen dafür, die Centrumspartei, die Sozialdemokraten und die beiden freisinnigen Fraktionen dagegen stimmten. Die Opposition stützte sich dabei vor Allem auf den „ungünstigen Stand der Reichsfinanzen", während die Regierung die Forderung namentlich durch den Hinweis darauf begründete, daß die Beförderungsverhältnisse in den drei Hauptwaffen zu Ungleichheiten und Härten für die Oberstleutnants der Infanterie geführt hätten, deren Gehalt nur derjenige der Bataillonskommandeure sei, während die Oberstleutnants der Kavallerie und Feldartillerie den Regimentskommandeuren gleichstehen. Die Regierung machte zugleich darauf aufmerksam, daß bei der Infanterie 8—10 Jahre vergehen, von der Ernennung zum Major bis zu derjenigen zum Regimentskommandeur — wenn Letztere überhaupt in Frage kommen —, während bei den beiden anderen Waffengattungen nur 4—6 Jahre verfließen. Die Opposition erwiderte hierauf, daß dieses Mißverhältniß daraus hervorgehe, daß bei der Infanterie auf jeden Regimentskommandeur erheblich mehr Subaltern- und Stabsoffiziere kommen, als bei der Kavallerie und Artillerie; und sie erklärte es auch für nicht ganz korrekt, daß nach Erhöhung der Einkommen der Oberstleutnants, diese nur 600 Mk. weniger betragen würden, als diejenigen der Regimentskommandeure, welch' Letztere doch bedeutend mehr Repräsentationspflichten und ein viel höheres Maß von Verantwortlichkeit, als Erstere, hätten. Dagegen wurde, was auch erwähnte Denkschrift hervorhebt, regierungsseitig geltend gemacht, daß die Oberstleutnants beim Stabe der Infanterieregimenter vor ihrer Ernennung ihre Qualifikation zum Regimentskommandeur schon bewiesen haben.

Die Mehrbelastung des Etats für die in Rede stehenden aktiven Oberstleutnants dürfte insofern doch etwas mehr als 400 000 Mark ausmachen, als, nach Durchführung der beabsichtigten Maßregel, doch auch der Pensionsfonds höher belastet wird. Auf diese Mehrbelastung des letzteren weist auch die Denkschrift hin, indem sie betont, daß von den alten verheiratheten Offizieren besonders bitter empfunden werde, daß sie jetzt bei ihrer Pensionirung, sowie bei der Versorgung der Wittwen und Waisen schlechter gestellt sind, als ihre gleichalterigen und selbst jüngeren Kameraden anderer Waffengattungen. Im Reichstage wurde im vorigen Jahre die Forderung durch den Hinweis darauf befürwortet, daß durch deren Ablehnung der Offiziersersatz bei der Infanterie gefährdet werden würde, indem sich schon ein unverhältnißmäßig starker Andrang nicht nur zur Kavallerie, sondern auch zur Feld- und Fußartillerie zeige, andererseits der Offiziermangel bei der Infanterie immer größer werde.

Von oppositioneller Seite wurde im vorigen Jahre auch erwidert, daß solche Mehrforderungen erst dann in Betracht gezogen werden könnten, wenn man die Opfer kennen gelernt welche die bevorstehende Erneuerung des 5jährigen Militäretats, des Quinquennats, dem Reiche auferlege. Letzteres ist nun auch durch den neuen Etat nicht zu erfahren, da die Erneuerung des Quinquennats aus militärischen Gründen um ein Jahr verschoben worden ist; und es wird die Opposition wohl wieder mit dieser Einwendung kommen.

Aus aller Welt.

Feuer im Theater. Im neuen Theater am Schiffbauer Damm zu Berlin entstand gestern während der Vorstellung Feuer. Aus Unvorsichtigkeit war eine brennende Fackel auf einen Teppich gefallen. Zum Glück beseitigte die anwesende Feuerwache schnell die Gefahr und das Publikum blieb vollkommen ruhig.

Versammlung der Handelskammern Dillenburg, Limburg, Wetzlar, Wiesbaden.

Wiesbaden, den 5. Dezember.

(Schluß.)

Herr L.-D. Jung, der diesen Ausführungen zustimmte, ergänzte eingehend die von dem Vorredner aufgestellten Berechnungen, begründete mit neuen Ausführungen das Bedürfniß einer Stellenvermittelung durch Handelskammern, namentlich für die Lehrlingsstellen, die das Stiefkind des Arbeitsnachweises der Vereine bildeten, aber auch die Stellenvermittelung für Gehilfen, die doch Hauptwerbemittel für die Gewinnung neuer Mitglieder und neuer Mitgliederbeiträge bildeten. Wenn die Stellenvermittelung der Handelskammern durch die Bildung eines über ganz Deutschland sich erstreckenden Verbandes gekrönt würde, dann würde sich die Einrichtung als eine für Prinzipale und Gehilfen gleich erheblich nützliche Anstalt erweisen.

Herr Jung und Herr Merhot empfehlen sodann folgenden Beschluß zur Annahme, die nach kurzer Erörterung, in der sich u. A. Herr Generaldirektor Kaiser zwar seine volle Zustimmung aber auch seine Befürchtungen in Bezug auf die vielen Handlungsgehilfen, in Bezug auf die von Prinzipalen angestrebten Anstalten Ausdruck gegeben hatte, auch erfolgte:

Die Vereinigung der Handelskammern Dillenburg, Limburg, Wetzlar und Wiesbaden beschließt:

1) die Anregung der Stellenvermittelung im Handelsgewerbe durch die Handelskammern wird gebilligt;
2) die andern Handelskammern Deutschlands sollen durch den Deutschen Handelstag aufgefordert werden, die Gründung von Stellenvermittelungsanstalten ebenfalls zu erwägen und zu beschließen;
3) der Ausführung des Planes der Stellenvermittelung im Handelsgewerbe in Nassau durch die Handelskammern wird eine Kommission von 5 Mitgliedern ernannt welche detaillirte Vorschläge zur Ausführung einer solchen Stellenvermittelung baldigst ausarbeiten und den einzelnen Kammern zur Beschlußfassung unterbreiten soll.

Die Verhandlungen über

Abgrenzung von Fabrik und Handwerk

waren nur kurz, da die Versammlung von Vertretern der Handelskammern und Handwerkskammern der Provinz, welche am 30. November in Kassel vom Herrn Oberpräsidenten abgehalten worden war, schon die Erledigung wichtiger Punkte gebracht hatte. Die Vereinigung stimmte einem von der Handelskammer Wiesbaden eingebrachten Antrage zu,

Feuilleton

Nachdruck verboten.

Eine Dornen-Krone.

Von Wilh. F. von Bous.

Nach der Legende hat Papst Silvester 2. dem heiligen Stefan, König von Ungarn, Geisa's Sohne im Jahre 1000 eine Krone als ein vom Himmel gesandtes Geschenk zum Zeichen seiner heiligen Würde übermittelt insofern hat die Legende Recht, als die Stefanskrone zu allen Zeiten und heute insbesondere ihrem Träger eine — Dornenkrone war und, wie die Verhältnisse in Ungarn gegenwärtig liegen, noch ist. Vom Himmel mag diese Krone wohl gekommen sein, angepaßt war sie jedoch keinem ihrer Träger und fest saß sie auf keinem der vielen gesalbten Häupter, die sie trugen; und wenn man sie betrachtet, zitirt man unwillkürlich den wunderbaren Vers aus der Operette: „O Fatinitza, Fatinitza, was hast du alles durchgemacht!" In der That, die Geschichte der ungarischen Königskrone ist die Geschichte des Abenteuerlichen und Unbeständigen, die Geschichte des Himmels, wie wir ihn erschauen, und das Barometer ihn schildert, bald Sturm, bald Sonnenschein, wie wir beweisen werden . . .

Dreihundert Jahre ruhte sie sicher in Ofen; dann fing ihr Wandern an. König Wenzel von Böhmen fand sie 1304, als er Ungarn mit Krieg überzog, in Ofen und brachte sie nach Prag. Bestürzt über diese Entführung ihres heilig verehrten Reichskleinods versprachen die ungarischen Reichsstände dem König Otto von Bayern, dem Enkel des ungarischen Königs Bela 4. und dem Neffen Stefan 5. die Königswürde unter der Bedingung, daß er die Krone des heiligen Stefans ihrem Räuber wieder entreiße. Der Herzog machte sich auf den Weg nach Prag, um von dem schwer erkrankten König gegen Geld und gute Worte die Zurückgabe der Krone zu erlangen. Man wurde handelseins, und Otto machte sich sofort nach Ungarn auf. Die Krone war in einem Futteral, das einer der ersten Diener, die im Gefolge des Herzogs ritten, am Sattelknopf befestigte und mit dem werthvollen Inhalt, von dem er keine Kenntniß hatte, bei einer scharfen pace verlor. Als er das Futteral gegen Abend vermißte, ritt er zurück und fand es auf offener Landstraße, wo es unbemerkt von Wanderern fast einen ganzen Tag gelegen hatte; man sieht, nicht nur Gold, sondern auch eine Krone kann manchmal auf der Straße liegen. Herzog Otto wurde mit der Unglückskrone 1305 gekrönt, die ihm so gefiel, daß er mit ihr auf dem Kopfe durch alle Straßen der ungarischen Krönungsstadt und die benachbarten Dörfer ritt; „sie paßt", sagte er nach diesem Umritt lachend zu seinen Begleitern. Er mußte sich doch wohl geirrt haben, denn zwei Jahre später gerieth er in Gefangenschaft des Fürsten Ladislaus von Siebenbürgen, der ihn zur Abdankung zwang. Die „abenteuerliche" Krone saß dann ziemlich wackelig auf den Häuptern Karl Roberts, Ludwig 1., der Königin Marie, Ludwigs Tochter und Gemahlin des Kaisers Sigismund, Karl des Kleinen und Königs Sigismunds des römischen Kaisers, der 1437 starb, worauf die Ungarn den Gemahl der einzigen Tochter, Elisabeth, dieses Kaisers, den Erzherzog Albrecht 2. zum König von Ungarn ausriefen. Indeß schon 1439 starb Albrecht und hinterließ seine Wittwe in anderen Umständen; vier Monate nach seinem Tode gebar Elisabeth den Prinzen Ladislaus, Posthumus, den sie, als er vier Monate alt war, zum König krönen ließ; bei diesem Akt trug sie die Krone auf dem Schoße; denn sie beabsichtigte bei dieser Gelegenheit durch eine Escamotage sich der Krone zu bemächtigen als Bürgschaft der Treue ihrer Unterthanen, die gegen die vormundschaftliche Regierung Elisabeths Bedenken trugen. Diesen Zweck erreichte sie denn auch durch eine List. Nach der Krönung des Säuglings wickelte Elisabeth die Krone im Beisein der Reichsstände in ein seidenes Tuch und gab dieses werthvolle Packet ihrer Hofdame Frauenau, die es mit einem ähnlichen vorbereiteten Packet verwechselte, das sie den Reichsständen feierlichst überlieferte, welche dann dasselbe in das Futteral der Krone verschlossen und versiegelten, die echte Krone gelangte so in den Besitz der Königin und ein plumpes Falsifikat aus Draht in die Schatzkammer zu Ofen. Schon 3 Jahre darauf erwählten die Stände den polnischen Prinzen Wladislaus zum König; Elisabeth floh mit ihrem Sohne und der heiligen Krone nach Neustadt zum Kaiser Friedrich 3., der sofort die Vormundschaft über den jungen König übernahm. Als nun der polnische Prätendent zu Ofen gekrönt werden sollte, stellte sich der Betrug heraus; die Legende erzählt, daß der von den Ständen gewählte König mit der von der Hirnschale des heiligen Stefan genommenen Krone gekrönt worden sei und man dies für ein böses Omen gehalten habe. Die echte Krone verwahrte Kaiser Friedrich zu Neustadt in Oesterreich.

Wladislaus 3. fiel am 11. November 1444 im vierten Jahr seiner an Widerwärtigkeiten aller Art reichen Regierung und die Stände wählten den 5jährigen Prinzen Ladislaus, dessen Mutter 1443 gestorben war, zu ihrem rechtmäßigen König und gaben ihm den tapferen Johann Corvinus Huniados als Regenten zur Seite. Dieser schickte sofort einen Gesandten an den Kaiser und ließ ihn im Namen Ungarns um Auslieferung des jungen Königs und der Krone ersuchen, was der Kaiser mit der Erklärung ablehnte, daß er selbst für die Erziehung des Königs zu sorgen habe und die Krone aber beim König, mithin in des Kaisers Verwahrung bleiben müsse. Diese Behandlung en bagatelle ließen sich die Ungarn natürlich nicht gefallen, an der Spitze von 12 000 Mann fiel der tapfere Johann in Oesterreich ein; seine Erfolge und der drohende Ausbruch anderer Unruhen bewogen den Kaiser, am 20. September den jungen König auszuliefern; die Reichskrone jedoch behielt er als Pfand der auf die Erziehung des Königs verwandten Gelder zurück. Ladislaus starb im Jahre 1459; die Krone, die man zur Krönung des Sohnes Johannes Huniades, Mathias, benöthigte, war noch immer im kaiserlichen Verfatz. Deshalb brach ein zweiter Krieg zwischen Ungarn und dem Kaiser aus, der so blutig geführt wurde, daß die Bauern, deren Aecker, die Bürger, deren Städte verwüstet wurden, die Krone tausendfach als Werk der Hölle

welcher darauf abzielt, die Hebelisten der Handwerkskammern schon vor Erhebung der Beiträge von etwaigen Fehlern zu reinigen, was bereits in Kassel die Sympathie des Herrn Oberpräsidenten gefunden hatte. Der Beschluß lautet:

Die vereinigten nassauischen Handelskammern Dillenburg, Limburg, Wetzlar, Wiesbaden bitten den Herrn Oberpräsidenten nochmals im Anschluß an die am 30. November in Kassel abgehaltene Besprechung zur Regelung der Frage, welche Gewerbebetriebe zu Handwerkskammern beitragspflichtig sind, folgende Punkte in einer etwa zu erlassenden allgemeinen Verordnung für die Handwerkskammern berücksichtigen zu wollen, damit den Gewerbetreibenden und den Betheiligten das durch die Reklamationen bisher verursachte umfangreiche Schreibwerk erspart wird:

1) die Handwerkskammern haben ihre Hebelisten vor Ueberweisung an die Gemeinden den Regierungspräsidenten einzureichen;
2) In den Hebelisten ist dabei ersichtlich zu machen, von welchen Theil der Gewerbesteuer ein gemischter Betrieb für den rein handwerksmäßigen Theil beitragspflichtig zur Handwerkskammer gemacht werden soll;
3) Die Regierungspräsidenten haben bei Prüfung der Hebelisten der Handwerkskammern den Handelskammern Gelegenheit zu geben, sich binnen 14 Tagen gutachtlich zu äußern, ob etwa nichthandwerksmäßige Betriebe zu Unrecht in die Hebelisten der Handwerkskammern aufgenommen oder ob gemischte Betriebe mit zu hohen Beitrag zu Handwerkskammerbeiträgen herangezogen werden.

Die Handelskammern selbst werden dafür Sorge tragen, daß die rein handwerksmäßigen Betriebe, welche etwa irrthümlich ins Handelsregister eingetragen sein sollten, im Handelsregister gelöscht werden.

Die Frage wegen

gemeinsamer Berathungen der drei Wirthschaftskammern Nassaus

(Handelskammern, Handwerkskammern, Landwirthschaftskammern) wurde mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit nur kurz von Herrn Kommerzienrath Fehr-Flach gestreift. Die Idee hat zwar die Zustimmung der Landwirthschaftskammer und der Handwerkskammer gefunden, da aber die Erfolge einer gleichen Vereinigung in der Provinz Hannover nur mäßige Ergebnisse gehabt hat, so wurde von der Schaffung einer dauernden Vereinigung auf Antrag des Herrn Generaldirektors Kaiser-Wetzlar abgesehen. Doch soll die Einberufung gemeinsamer Berathungen bei bestimmten, allgemein wichtigen Fragen des Bezirks im Auge behalten werden.

Es wurde noch beschlossen, einer von Herrn Generaldirektor Kaiser geäußerten Anregung entsprechend die nächste Versammlung der nassauischen Handelskammern an einem anderen Orte tagen zu lassen, um einen regelmäßigen Wechsel in den Sitzungsorten zu ermöglichen.

Hierauf wurden die Verhandlungen, welche von 10—1 Uhr gedauert hatten, von Herrn Kommerzienrath Fehr mit einem Dank an die Theilnehmer geschlossen. Der größte Theil derselben vereinigte sich noch bei einem Essen im Kurhause, bei welchem Herr Ruthe die Vorzüge seines Kellers und seiner Küche den auswärtigen Herren zu zeigen Gelegenheit hatte.

* Wiesbaden, den 6. Dezember 1903

St. Nikolaus.

Unter allen Heiligen des Kalenders gehört der Nikolaus unstreitig zu den populärsten. Seine Legenden verlieren sich bis in das aschgraue Alterthum! — Ein Kranz von Mythen umschlingt den vielgenannten Namen — In den vergilbten Folianten der alten Kirchenschriftsteller und Historiographen schwankt sein Charakterbild von einem Extrem ins andere. Die Einen lassen ihn unter Diokletian den Kopf verlieren. Andere behaupten, er sei in einer Felsenhöhle gestorben. Nicht einmal das Jahrhundert seiner Geburt ist festgestellt. Nur in dem einen Punkte stimmen alle Berichterstatter überein, daß der heilige Nikolaus ein überaus menschenfreundlicher und wohlthätiger alter Herr war, und daß aus seinem Munde das geflügelte Wort stammt: „Geben ist seliger als Nehmen." — Dieses überraschende und unter unseren heutigen Begriffen ganz unfaßliche Prinzip mußte ihn nothwendiger Weise unsterblich machen. Aus den mannigfachen Ueberlieferungen des verflossenen Säculums, in welchem er eine Zeit lang mit dem sagenhaften Knecht Rupprecht identificirt wurde, schält sich allmählich der volksthümliche Nikolaus, oder auch nassauisch „Nikelos" genannt, in seiner heutigen Gestalt heraus. Vom ursprünglichen Original ist ihm nur die Bischofswürde geblieben; der Knecht Rupprecht verwandelte sich in den „Krampus", der ihm die Ketten nachträgt. Nikolas und Krampus haben sich zu einem Compagniegeschäft vereinigt. Seit Generationen setzt diese Doppelfirma die Kinderwelt fast aller unserer katholischen Mitbürger am heutigen Tage in — freudigen Schrecken .... Und so viele von uns haben die bangen Zweifel, die ängstlichen Erwartungen einst selbst mit erlebt, mit welchen in der Dämmerstunde des sechsten Dezember der himmlische Gast das Gemüth erfüllt, der sozusagen ein Vorläufer des Christkinds ist. — Schon acht Tage vorher erscheinen die ungeberdigen Rangen willfährig und zahm. — Die Schultaschen werden nicht mehr zu Schlittenfahrten benützt. — In den Schreibheften verschwinden wie durch Zauberei alle Kleckse. — Das Einmaleins florirt! — Fibeln sind gesucht. — Wie ein Damoklesschwert schwebt die eingetauchte Ruthe über dem Haupte des Knirpses. — Die Ketten des Krampus klirren schauerlich ans Ohr! — Andächtig und schweigend sitzt die Schaar der Kleinen um den Tisch. — Jetzt klingelt es! .... Die Thüre öffnet sich; und herein tritt der ehrwürdige Bischof im vollen Ornat. — Gründliche Forscher haben festgestellt, daß er einen weißen Damen-Unterrock und darüber ein Herrenhemd über dem papierenen Meßgewande trägt. Der lange Prophetenbart aus weißer Baumwolle fällt ihm bis auf den Bauch. In einer Hand hält er einen weißen Sack, gefüllt mit Aepfeln und Nüssen. Mit einer tiefen, seltsamen Stimme, die den Kindern ganz merkwürdig bekannt vorkommt, erkundigt er sich nach ihrem Verhalten, und ihren Fortschritten. Aber mit seiner Strenge ist es nicht weit her. Er begnügt sich auch bei den schlechtesten Referenzen mit einem unverständlichen Brummen und einem Hinweis auf den gräßlichen Krampus, der im Hintergrunde furchtbar mit den Ketten rasselt. Dann entleert er seinen weißen Sack, daß Aepfel und Nüsse weithin am Boden hinkollern, steckt die Ruthe als freundliches memento mori hinter den Spiegel und zieht sich wieder zurück. Spuren seines Bartes sind noch am anderen Morgen in der Küche zu finden.

So war es noch vor zwei Decennien! — Aber die Romantik der Menschheit geht von Jahr zu Jahr mehr in die Brüche. Der Poesie des Glaubens schlägt die Prosa der modernen Erziehung auch in diesem Falle ein Schnippchen. Die Kinder werden heutzutage schon als Philosophen geboren. — Sie lassen sich nicht mehr düpiren! — Fünfjährige Gentlemen erklären heutzutage mit feierlichem Ernst den guten Nikolas für eine lächerliche Fiction und drücken den Wunsch aus, man solle ihnen nur mit solchen Sachen nicht kommen! — So ist eine der schönsten und patriarchalischesten Sitten des Christenthums immer mehr aus dem Familienleben der Gegenwart verschwunden. Nur die gemeine, egoistische Seite des alten Gebrauchs ist geblieben. In den meisten Häusern erscheint daher der hl. Nikolaus unsichtbar in der Nacht und hinterlegt für die schlummernden Philosophen kleine Geschenke. Zu diesem Zwecke werden Stiefel und Schuhe zwischen die Doppelfenster gestellt. Brave Kinder finden am anderen Morgen darin die obligaten Aepfel und Nüsse. Den Ungehorsamen starren die Ruthenbündel entgegen. Aber die Wirkung der frommen Täuschung ist keine nachhaltige mehr. Früher war der Nikolaus ein Faktor, mit dem man bei der Erziehung rechnete. Sein Name war ein Sporn, eine Anregung für das empfängliche Gemüth. Die Furcht vor seiner Ruthe war heilsam und trug Früchte! Heute ist er zum Popanz herabgesunken! Man macht sich lustig über ihn!

Nur noch in den kleinen Städten sieht man ihn noch, bei den Zuckerbäckern und in den Marktbuden, wo er mit starrem Augen den Krampus fixirt, der eine lange roth Zunge auf ihn herausstreckt ... So ist er nur mehr eine Spielerei, ein Objekt der Heiterkeit. Der Glaube an ihn ist verschwunden. Und doch thäte uns heute mehr denn je ein Nikolaus noth! Und ein Krampus erst recht! — Sowohl den Kindern, wie den Großen! — Und käme gar erst das Motto wieder mehr zu Ehren, das der heilige Nikolaus auf seine Fahne schrieb: „Geben ist seliger denn Nehmen", — um wie viel sonniger lachte die Welt, um wie heiterer wäre das Leben .....! -n.

9. ordentliche Bezirks-Synode.

Achte Sitzung.

Der bereits mitgetheilte Antrag, wonach dahier angewirkt werden soll, daß Bürgermeister in den Landgemeinden nicht zugleich Wirthe seien, gelangt zur Annahme. Die Synode schließt sich dabei dem Wunsche des Ausschusses an, daß immer mehr Einzelgemeinden Ortsmissionsfeste veranstalten möchten und acceptirte einen Zusatzantrag des Synodalen Generalsuperintendenten Dr. Maurer: „Synode fühlt sich aber gedrungen, vor dem in einzelnen Kreisen zu befürchtenden Uebermacht festlicher Veranstaltungen, namentlich von kirchlichen Vereinen, wodurch leicht etwas Unrichtiges und Ungesundes in das kirchliche Leben kommt, zu warnen." Synode beklagt es, in einer weiteren Resolution, wenn in der Mehrzahl der Synodalkreise für den Evangelischen Bund verschwindend wenig geschehe und sie richtet an alle Glieder der evangelischen Kirche die ernste und dringende Aufforderung zur kräftigen Unterstützung seiner Bestrebungen durch Wort und That. Auch bezüglich der mangelhaften Wirkung des Fürsorgegesetzes stimmt die Synode der Ansicht ihres Ausschusses zu. Sie mahnt alle Betheiligten, gegenüber den bisher hervorgetretenen Schwierigkeiten den Muth nicht zu verlieren und das Ihrige zu thun, damit das Gesetz seine segensreiche Wirkung in vollem Maße erfüllen könne. Die Sitzung schließt mit einer lebhaften Klage des Synodalen Oberstleutnants v. Wilhelmi wider die sich im Kirchenkonsistorialbezirk breit machenden atheistischen Bestrebungen.

Neunte und Schlußsitzung.

Synodale Weckerling erstattet für die Eingaben-Commission Bericht über 3 Anträge des Pfarrvereins für Nassau. Ueber den Antrag betr. den Bau einer evangelischen Kirche in Rom wird zur Tagesordnung übergegangen. — Die Besetzung von erledigten Pfarrstellen anlangend, spricht die Synode den Wunsch aus, Kgl. Konsistorium möge alle erledigten Stellen, soweit nicht besondere dem entgegenstehende Verhältnisse vorliegen, im Kirchlichen Amtsblatt zur Ausschreibung bringen. Zugleich spricht Synode ihre Ueberzeugung aus, daß bei der Stellenbesetzung auf das Dienstalter der Geistlichen die gebührende Rücksicht genommen werde. — Betreffend die Erhöhung der Pfarrergehälter erkennt die Synode die bezüglichen Bestrebungen der Regierung dankend an und hegt die Ueberzeugung, daß die Interessen der Pfarrer auch in Zukunft die gebührende Berücksichtigung erfahren.

Auf Antrag des Synodalen Beesenmeyer als Commissions-Berichterstatter wird dem Verein für weibliche Diakonie im Konsistorialbezirk die nachgesuchte Kollekte auf 2 Jahre bewilligt. Synodale Weckerling endlich befragt das Kgl. Konsistorium wegen Ausführung des Beschlusses der achten Synode, wonach entsprechend den erhöhten Beiträgen für den Pfarrer-Wittwen- und Waisencasse, auch die Pensionene aufzubessern seien. Konsistorialpräsident Dr. Ernst erklärt, daß der Cassenbestand unter den gegebenen Verhältnissen schon allmählig der Aufzehrung zugeführt werde.

Gewählt werden: In den Vorstand des Paulinenstift-Mutterhauses Konsistorialrath Decan Eibach-Dotzheim; in den Synodalausschuß: Als Mitglieder Decan Caesar-Runkel und Decan Mencke-Eschborn, als Stellvertreter Prof. Knodt-Herborn und Dekan Schellenberg - Battenberg; zu Mitgliedern des theologischen Prüfungsausschusses Prof. Knodt, Decan Weckerling-Montabaur und Decan Bickel-Wiesbaden; zu Mitgliedern des Verwaltungsausschusses der Pfarrer-Wittwen- und Waisencasse sowie der Altersversorgungscasse für Geistliche: Decan Caesar, Decan Weckerling und Decan Dörr-Idstein, zu Stellvertretern Decan Eichhoff-Dillenburg, Taubstummendirektor Wehrheim-Camberg und Decan Bickel. Nach den üblichen Danksagungen wird die Synode geschlossen.

---

* **Die heutige Sonntagsnummer** des „Wiesbadener Generalanzeigers" umfaßt 44 Seiten und 3 Extrabeilagen. Der reichhaltige Inseratentheil des Blattes beweist von Neuem, daß die Wirksamkeit des „Generalanzeigers" als hervorragendes Insertionsorgan der gesammten hiesigen Geschäftswelt voll anerkannt wird. Es dürfte unsere Leser interessiren zu hören, daß für die heutige Ausgabe ca. 60,000 Meter Rotationsdruckpapier im Gewicht von ca. 4500 Pfund verdruckt wurden.

* **Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 6. Dezember. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Anfang 2½ Uhr Nachmittags. 2. Volks-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. „Rosmersholm". — Abonnement C. „Lohengrin". Elsa: Frl. Seebe, vom Stadttheater in Leipzig, als Gast. Anfang 7 Uhr. — Montag, 7. Abonnement A. „Die Schloßherrin". Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 8. Abonnement B. „Der Freischütz". Agathe: Frl. Seebe vom Stadttheater in Leipzig als Gast. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 9. Abonnement C. „Die Hugenotten". Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 10. Abonnement D. „Minna von Barnhelm." Anfang 7 Uhr. — Freitag, 11. Abonnement A. „Die lustigen Weiber von Windsor". Anfang 7 Uhr. — Samstag, 12. Abonnement B. „Die Meisterschüssel". — „Die gelehrten Frauen". Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 13. Abonnement D. „Aida". Anfang 7 Uhr.

* **Spielplan des Residenztheaters.** Sonntag Nachmittag ¼4 Uhr: „Reisemanns Rheinfahrt". — Abends 7 Uhr „Der Probepfeil". — Montag: „Zapfenstreich". — Dienstag: „Nachtasyl". — Mittwoch: Nachmittags ¼4 Uhr: „Gestiefelte Kater". — Abends: „Zapfenstreich". — Donnerstag: Alt-Heidelberg". — Freitag: „Zapfenstreich". — Samstag Nachmittag ¼4 Uhr: „Gestiefelte Kater". — Abends 7 Uhr: Zum ersten Male: „Der müde Löwe". Novität.

* **Die Gesellschaft „Fidelio"** begeht am heutigen Sonntag Abend, 8 Uhr beginnend, im „Kaisersaal" (früher Römersaal) die Feier ihres 16. Stiftungsfestes, bestehend in theatralischer Unterhaltung, Konzert und Ball. Das sorgfältig gewählte Unterhaltungsprogramm umfaßt zwei kleine lustige Theaterstückchen, Liedervorträge der Gesangsabtheilung des Vereins, Gesangssoli etc. Allen Festtheilnehmern kann ein fröhlicher und genußreicher Abend in Aussicht gestellt werden.

* **Die Gesellschaft „Sangesfreunde"** veranstaltet heute Sonntag, den 6. Dezember von Nachmittags 4 Uhr ab in der neuen Turnhalle zu Biebrich eine humoristische Unterhaltung mit Tanz. Für ein reichhaltiges Programm ist bestens Sorge getragen. Alle, welche nach dem Andreasmarkt noch einige humorvolle Stunden verleben wollen, sind freundlichst eingeladen.

= **Frauenstein,** 4. Dezember. Das Ergebniß der diesjährigen Weinernte hiesiger Gemarkung sind 95 Stück zu 1200 Liter, gegen 105 Stück des Jahres 1902 und 96 des Jahres 1901. Die 3 Jahrgänge sind in Qualität und Quantität ziemlich gleich. Der hiesige Winzerverein hat über 30 Stück gelagert.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Die Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst veranstaltet am nächsten Dienstag ihren dritten Gesellschaftsabend. Der Vortragende, Herr Kunsthistoriker Dr. Popp-München, wird über „Die Wandlungen des Schönheitsbegriffes in der Kunst des 19. Jahrhunderts" sprechen. — Gleichzeitig findet eine Ausstellung moderner Künstlersteindrucke statt, an der sich außer dem „Künstlerbund Karlsruhe" der 50 Blätter zur Verfügung stellt, auch der hiesige Buch- und Kunsthandel betheiligt hat. Die ausgestellten Blätter, auch die Karlsruher, sind sämmtlich durch Vermittlung des Wiesbadener Kunsthandels zu beziehen. Bestellungen können nach dem Vortrag beim Vereinsdiener abgegeben werden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Der heutigen Gesammtauflage liegt ein Prospekt der wohlbekannten Württ. Metallwarenfabrik Geislingen bei, deren Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend in den Händen der Herren Gebr. Wollweber, Ecke Langgasse und Bärenstraße liegt.

---

verfluchten. Endlich einigte man sich zu folgendem Vergleich: die Ungarn mußten 60 000 Dukaten für die Dornenkrone bezahlen, der Kaiser mußte Mathias als König anerkennen und ihn adoptiren, behielt aber den Titel eines Königs von Ungarn und die Anwartschaft auf die Erbfolge. Geld und Krone wurden, weil man sich auf beiden Seiten nicht traute, zu gleicher Zeit ausgewechselt; die Krone, die 24 Jahre außer Landes war, im Triumph nach Ordenburg geführt, wo sie in der Kathedrale drei Tage dem Volke zur Schau ausgestellt wurde; dann kam sie nach Ofen in Verwahrung. Soliman 2. raubte sie im Jahre 1528 und übergab sie seinem Schützlinge Johann von Zaboly, dessen Wittwe sie auf ihrer Flucht nach Siebenbürgen mitgeben hieß erst 1547 lieferte die energische Frau das „abenteuerliche" Kleinod an den General Ferdinands 1. aus. Ungarn fiel nun an die Habsburger; bei dem Bruderzwist zwischen Mathias von Oesterreich und Rudolf ließ letzterer die Stefanskrone heimlich wegnehmen, zu deutsch stehlen, lieferte sie aber 1608 an den zum ungarischen König erwählten Mathias aus, der sie im Schlosse von Preßburg fortan durch zwei zu Kronhütern berufenen Magnaten bewachen ließ. Josef 2. brach mit dieser Tradition und ließ die Krone in die Wiener Schatzkammer verbringen. Ueber diese Entführung waren die Ungarn so erbittert, daß es Leopold 2. gerathen fand, bei seiner Krönung in Ofen die Krone in Preßburg aufbewahren zu lassen und die alte Verfassung wiederherzustellen.

Die Krone des heiligen Stefan hat so ziemlich Alles durchgemacht, was so eine Kopfbedeckung durchmachen kann; wenn es so weiter geht in Ungarn, mit Obstruktiönchen und Oppositiönchen, dann kann sie auch noch dahin gerathen, wo die Krone des heiligen Ludwigs war. Wie dem auch sei, jedenfalls ist sie keine Freuden-, sondern eine Sorgen- und Dornenkrone und ihr ehrwürdiger Träger nicht darum zu beneiden, hängt sie doch auch heute noch so in der Luft, wie damals am — Sattelknopf. ....

Gerichtssaal

Schwurgerichts-Sitzung vom 4. Dezember.

Auch die heutige Verhandlung endete mit der Freisprechung und Haftentlassung des der Körperverletzung mit Todesfall Angeklagten, Maurergesellen Josef Brendel II. aus Arnoldshain auf Grund des Spruches der Geschworenen, welche die sämmtlichen Schuldfragen verneinten.

Schwurgerichts-Sitzung vom 5. Dezember.

Nothzuchtsversuch.

Der Fall, welcher heute zur Aburtheilung ansteht, ist von der Strafkammer überwiesen. Der Angeklagte ist der Winzer Adam Bender von Eltville und der Vorfall, welcher die Grundlage der Verhandlung wider ihn bildet, hat sich sich, — um es kurz zu recapituliren — wie folgt abgespielt. Eines Sonntags unternahm ein junger Mann aus Castel mit einem jungen Mädchen von dort eine Spritztour nach Eltville. Das Pärchen hatte vor, nicht während der Nacht wieder die Rückfahrt anzutreten, denn es war gleich bei der Hinfahrt die Rede davon, daß das Mädchen bei einer Tante in Eltville übernachten werde. Seltsamer Weise nun aber besuchte man diese Tante gar nicht. Man zog von Wirthschaft zu Wirthschaft, war guter Dinge und vergaß dabei ganz, Vorkehrungen wegen des Verbleibs während der Nacht zu treffen. In der letzten Wirthschaft, welche das Paar besuchte, befand sich der heute angeklagte Bender. Als die 3 Leutchen zusammen das Lokal verließen, war der letzte Zug längst abgefahren, man trieb sich eine Zeit lang im Freien herum und dort sollen denn nacheinander die beiden jungen Männer den Versuch gemacht haben, das Mädchen zu vergewaltigen. Der Casteler, welcher mit der Schönen nach Eltville kam, ist dem Strafverfahren durch die Flucht ins Ausland aus dem Wege gegangen. Seltsamer Weise wird er durch die Aussagen des Mädchens im Gegensatz zu den Aussagen von Bender und anderen Zeugen, nicht allzu erheblich belastet, während das Zeugniß der Schönen Bender sehr ungünstig ist. Es sind zum heutigen Termine 8 Zeugen geladen, darunter der Dienstherr unserer Hauptheldin, welcher über den Leumund derselben aussagen soll. Auf Antrag des Staatsanwaltes wird für die ganze Dauer der Verhandlung die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Bender verfiel in eine **Gefängnißstrafe von 6 Monaten.** Es erging Haftbefehl.

Letzte Telegramme

Berlin, 5. Dezember. Wie die „Nat. Ztg." mittheilt, hat Geh. Commerzienrath Herz das Präsidium des Handelsvertragsvereins niedergelegt.

Dresden, 5. Dezember. Der Arbeitsbursche Lehmann hat ein Geständniß abgelegt, die Rentnerin Dallenberg in Plauen bei Dresden ermordet zu haben.

Köln, 5. Dezember. Der gestern Mittag eingetretene Schneefall hatte zahlreiche Verkehrsstörungen im Gefolge. Die Schifffahrt auf dem Rhein mußte mit größter Vorsicht ausgeführt werden.

Paris, 5. Dezember. Beim Schluß der gestrigen Kammersitzung warf ein Mann von der Tribüne Papierstreifen in den Sitzungssaal. (Der kam gewiß vom Wiesbadener Andreasmarkt! D. Red.) Bei seiner Verhaftung erklärte er, ein ruinirter Erfinder zu sein und nur die Aufmerksamkeit des Hauses auf sich lenken zu wollen.

— Unserer heutigen Gesammtauflage ist ein Prospekt über das Deutsche Frauenbuch von Anna Plothow beigelegt. Die Firma J. J. Arnd, Leipzig, bietet damit der deutschen Frauenwelt ein Buch, welches unbedingt in jeden Haushalt gehört. Der Preis ist ein so mäßiger, daß die Ausgabe von 6 ℳ zu dem Gebotenen eigentlich in gar keinem Verhältniß steht. Schon die Ersparnisse allein, welche unsere Frauen bei aufmerksamer Benutzung des Buches im Haushalte machen müssen, veranlassen uns, das Buch unseren Leserinnen angelegentlichst zu empfehlen. Das Buch ersetzt eine ganze Bibliothek kleinerer Fachwerke, indem es vom Guten das Beste bietet und wir sehen, daß hier eine Anzahl hervorragender Frauen das prächtigste, vielseitigste Werk für die Frauenwelt, ja einen Familienschatz ersten Ranges geschaffen haben, wie er bisher in unserer Literatur noch nicht vorhanden war. Ohne auf Einzelheiten eingehen zu können, verweisen wir nochmals auf den Prospekt und wünschen dem Buche auch in unserem Kreise die weiteste Verbreitung. 999

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 5 Dezember 1903.

Geboren: Am .. November dem Herrnschneidergehülfen August Kettenbach e. T. Maria Wilhelmine Karoline. — Am 2. Dezember dem Schlossergehülfen Josef Faust e. T. Elisabeth Johanna. — Am 1. Dezember dem Techniker Emil Harm e. S. Heinrich Christian Emil. — Am 30. November dem Taglöhner Thomas Hölzer e. S. Josef Emil. — Am 28. November dem Tapezierergehülfen August Männer e. S. Alfred. — Am 2. Dezember dem städt. Vorarbeiter Johann Schmidt e. T. Luise Katharina Johanna. — Am 2. Dezember dem Herrschaftsgärtner Albert Tell e. S. Albert. — Am 1. Dezember dem Taglöhner Philipp Schneider e. S. Fritz. — Am 30. November dem Schriftsetzer Lothar Haas e. S. Lothar.

Aufgeboten: Monteur Wilhelm Brömser hier, mit Karoline Faber hier. — Kaufmann Karl Titzmann hier, mit Martha Hecht hier. — Fabrikarbeiter Heinrich Greb zu Biebrich a. R. mit Anna Koch hier.

Verehelicht: Pflasterer Jakob Wolf hier, mit Magdalene Morgenstern hier. — Schlossergehülfe Adolf Langner hier, mit Maria Motschenbacher hier. — Buchhalter Karl Wolff hier, mit Mathilde Kuhn hier. — Herrnschneidergehülfe Otto Engel hier, mit Emilie Horz hier. — Zimmergeselle Friedrich Schütte hier, mit Maria Sauerborn hier. — Schreinergehülfe Otto Müller hier, mit Ottilie Burbach hier. — Tünchergehülfe Karl Schick hier, mit Katharina Haas hier. — Lackirergehülfe Georg Seibert hier, mit Margarethe Blum hier. — Zimmermann Karl Borgner zu Bischofsheim, mit Amalie Knörzer hier. — Droschkenbesitzer Theodor Enders hier, mit Auguste Huth aus Michelbach. — Tapezierer Friedrich Zimmermann hier, mit Luise Acker hier. — Schreinergehülfe **Adolf Müller hier, mit der Wittwe Ida Zehner geb. Beck hier.**

Gestorben: Am 3. Dezember der Amtsgerichtsrath a. D. Johannes Faßbender, 79 J. — Am 3. Dezember die Kurzwaarenhändlerin Katharine Schwarz, 56 J. — Am 3. Dezember Mathilde T. des Weichenstellers Ludwig Stieglitz 11 J. — Am 3. Dezember Katharine geb. Pfaff, Ehefrau des Hefenhändlers Peter Baum, 24 J. — Am 4. Dezember Eveline geb. Hummel, Wittwe des Generalarztes Dr. Albert Stoedtke, 61 J. — Am 30. Dezember der Gärtner Nikolaus Kopp aus Biebrich, 62 J. — Am 3. Dezember Adolf, S. d. Taglöhners Johann Wagner, 3 J. — Am 3. Dezember der Taglöhner Heinrich Besier aus Wambach, 44 J. — Am 28. November die Köchin Ottilie Angermaier, 36 J.

Kgl. Standesamt.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 7. Dezember 1903.

16. Vorstellung. 269. Vorstellung. Abonnement A.

Die Schloßherrin.

Schauspiel in 4 Akten von Alfred Capus. Deutsch von Theodor Wolff. Regie: Herr Kochy.

André Jossan	Herr Tauber.
de la Baudière	„ Ballentin.
Baron de Morènes	„ Zollin.
Charles de Méray	„ Wilhelm.
Gaston de Rive	„ Schwab.
Lorin	„ Andriano.
Thérèse de Rive	Frau Renier.
Frau de la Baudière	Frl. Santen.
Clotilde, Baronin de Morènes	„ Doppelbauer.
Lucienne	„ Taliansky.
Die Gouvernante	„ Ratajczak.
Ein Diener	Herr Spieß.

Zeit: Gegenwart — Ort: In und bei Angers.
Nach dem 2. Akte 12 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9½ Uhr.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.

Montag, den 7. Dezember 1903.

87. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 6. Male:

Novität. **Zapfenstreich.** Novität.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein. In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

v. Bannewitz, Rittmeister,	der 3. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments Nr. 25	Gustav Schulze.
v. Hövhen, Leutnant,		Reinhold Hager.
v. Lauffen, Leutnant,		Hans Wilhelmy.
Volkhardt, Wachtmeister,		Otto Rienscherf.
Dureß, Vizewachtmeister,		Georg Rücker.
Helwig, Sergeant,		Rudolf Bartak.
Michalek, Ulan,		Hermann Kunz.
Spieß, Ulan,		Arthur Rode.
Klärchen Volkhard		Elise Noorman.
Major Palchke vom Elsässischen Fußartillerie-Regiment Nr. 19		Theo Ohrt.
Rittmeister Graf Lebbenburg		Paul Otto.
Oberleutenant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regiment Nr. 186		Friedrich Degener.
Erster Kriegsgerichtsrath (Unterhandlungsführer)		Arthur Roberts.
Zweiter „ (Beisitzer)		Friedr. Koppmann.
Dritter „ (Ankläger)		Willi Dittmann.
Der Protokollführer		Robert Schultze.
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt		Franz Held.
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)		Alfred Jonas.

Eine Anzahl Ulanen.
Ort der Handlung: Saanheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belford zu.
Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr — Ende 9½ Uhr.

Die billigste Tageszeitung

in Wiesbaden ist der täglich Nachmittags, Sonntags in 2 Ausgaben erscheinende

Wiesbadener Generalanzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bezugspreis: 50 Pfg. monatlich

(Bringerlohn 10 Pfg.)

Volksthümlich redigirtes **unparteiisches** Blatt mit 3 wöchentlichen **Gratisbeilagen** ferner 2 Eisenbahnfahrplänen und 1 Wandkalender.

☛ **Die standesamtlichen Nachrichten, die Curhausprogramme, sowie alle städtischen Bekanntmachungen erscheinen zuerst im „Wiesbadener Generalanzeiger" und werden von anderen hiesigen Blättern — meist verspätet — unserem Amtsblatt nachgedruckt.**

Hosenträger,

Argosy-Endwell-Guyot-Galster-Cheruskér-Träger, sowie alle Sorten **Hosenträger**, ferner **Hosenträger** als **Gerad halter** eingerichtet, empfiehlt in guten Qualitäten und größter Auswahl zu billigen Preisen 604

Gg. Schmitt, Handschuh- u. Cravattengeschäft,
Langgasse 17.

Von **heute** bis **Sylvester** bringe ich wie alljährlich unter der Bezeichnung

Engel's

Feiertags-Kaffee

à Mk. 1.40

in ¹/₁ und ¹/₂ Packeten, sowohl in meinen beiden Delikatess-Geschäften, als auch in sämtlichen **ca. 500 Verkaufsstellen** in **Wiesbaden** und **Umgebung** zum Verkauf.

Alle Kenner und Liebhaber einer vorzüglichen Tasse Kaffee werden gebeten, sich durch einen Versuch von der **vorzüglichen Qualität u. Preiswürdigkeit meines Feiertagskaffee's** zu überzeugen. 1276

August Engel,

Königlicher Hoflieferant,

Bitte vergleichen Sie in Ihrem eigenen Interesse meine Kaffees mit anderwärts gekauften Kaffees, welche erheblich teurer sind, und Sie werden finden, dass meine Kaffees den Vorzug verdienen.

Kaffee-Lieferant:
Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Sr. Kaiserl. Hoheit des Grossfürsten Michael von Russland,
sowie vieler anderer Hofhaltungen.
Fast sämtlicher Rheindampfer.
Der meisten Bad-häuser, Hotels u. feinen Restaurants in Wiesbaden und umliegenden Badeorten.
Von ungefähr 500 Kolonialwaren- und Delikatessengeschäften.

Regelmässiger Postversandt an viele Familien in allen Teilen Deutschlands.

Grösstes Kaffeelager und grösster Kaffeekonsum in Wiesbaden.

Sehen Sie:

Aus einer solchen Flasche

Mellinghoff's Cognac-Essenz

à 75 Pfg., bereite ich mir 2½ Liter von meinem so wunderschönen und wohlbekömmlichen Cognac. Ebenso bereitet man schnell und einfach aus Mellinghoff's Likör-Essenzen: Absinth, Allasch, Ananas, Angosturabitter, Anisette, Apothekerbitter, Aromatique Benedict, Boonekamp, Cacao, Calmus, Chartreuse, Cherry Brandy, Kurfürst, Magenbitter, Citronen Cordial, Curaçao, Danziger Goldwasser, Eier-Cognac, Eisenbahn, Eisen, Halb und Halb, Hämorrhoidal, Hamburger Tropfen, Himbeer, Ingwer, Jagd, Kaffee, Kräuter-Magenbitter, Kümmel, Nasg-Kruiden-Absinth, Magenbitter, Magendoctor, Maraschino, Nuss, Pfeffermünz, Pfeffermünz, Persico, Pomeranzen, Rosen, Sellerie, Stonsdorfer Bitter, Thorner Lebenstropfen, Vanille, Wachholder, Jacob, Waldmeister und Zimmt-Likör. Ferner Punsch-, Limonaden- und Bowlen-Essenzen. — Die Anleitung, betitelt: „Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann" erhält man gratis in den Verkaufsstellen oder direct franco von Dr. Mellinghoff & Cie. in Bückeburg.

Verlangen Sie aber nur Mellinghoff's Essenzen!

Weisen Sie alle andern ruhig zurück!

Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in Flaschen à 75 Pf. in Wiesbaden und Umgegend in den Apotheken u. Drogerien 651.24

Warnung!

Wie uns bekannt geworden, werden in verschiedenen Wiesbadener Detailgeschäften, wenn das Publikum **„Kaiseroel"** fordert, andere Petroleum-Sorten unter dem gesetzlich für uns geschützten Namen **„Kaiseroel"** verabfolgt.

Wir warnen deshalb hiermit ausdrücklich vor jeder missbräuchlichen Benutzung des gesetzlich für uns geschützten Wortes **„Kaiseroel"**, indem wir darauf aufmerksam machen, dass wir gegen jede derartige Verletzung unserer Rechte gerichtlich vorgehen werden.

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff.
Bremen.
8134

Allgemeiner deutscher Sprachverein
(Zweigverein Wiesbaden)

ladet alle Angehörigen der gebildeten Stände, die ihre Muttersprache lieben und erhalten wollen, zum Beitritt ein. Jahresbeitrag nur 3 Mk.; für 1903 kostenlos. Jedes Mitglied erhält dafür eine Zeitschrift von fesselndem Lern- und Lesestoff. 930

Anmeldg. bei **Moritz u. Münzel**, Wilhelmstr. 52.

Berliner Brief.

59½ Millionen Fehlbetrag. — Weihnachtszahlen. — Kauft bei Zeiten. Nochmals der 8 Uhr Ladenschluß. — Telephonbeschwerden. — „Nebengeräusch". — Die Umnummerierten.

Man wird nicht schlecht gestaunt haben, als man dieser Tage das Endergebnis des Reichshaushaltetats gelesen hat. 59½ Million Fehlbetrag! Und es ist merkwürdig, wie diese 59½ Millionen auf die Diskutier-Wut der großen und kleinen Politiker wirkt. Die politischen Banausen schimpfen, ohne eine Ahnung zu haben, um was es sich handelt, die zehnmal Klugen erteilen gute Ratschläge und halten sich für gescheiter als alle im Bundesrat vertretenen Finanzminister! 59½ Million!! Ich bin überzeugt, daß die wenigsten überhaupt einen Begriff von der Bedeutung dieser Summe haben. Es wird nämlich mit „Zahlen" ganz merkwürdig herumgeworfen. Neulich wohnte ich einmal einer Versammlung von Industriellen bei, die sich über dieses zu beschweren hatten. Ich werde über diese Beschwerden noch sprechen, zunächst eine kleine Episode. Man sprach über die Warenhäuser und hierbei wurde über die Tageslosung eines solchen, sagen wir Wertheim, während der Weihnachtszeit gesprochen. Eine solche Verschiedenheit der Taxe habe ich selten gehört. Die Angaben schwankten von 5000 Mk. bis zur Million. Der Milliontaxator kommt aber der Sache doch wenigstens näher, als der 5000 Mark-Mann. Die Frage hatte die Neugier erregt, und eine Kapazität der Warenbranche hat an der Hand einer plausiblen Kalkulation festgestellt, daß Wertheim in der stärksten Geschäftszeit vor Weihnachten eine Tageslosung von einer halben Million macht. An dieses Thema schloß sich eine Diskussion über Rudolph Hertzog, und es wurde festgestellt, daß dieses Haus die größte „Post" habe. Etwa 5000 Poststücke täglich! Das Weihnachtsthema ist natürlich jetzt nach jeder Richtung hin das „aktuellste". Eine Wanderung durch die großen Kaufhäuser zeigt dies zur Evidenz. Man lernt es verstehen, daß sich das große Heer der Verkäufer und Verkäuferinnen zusammengetan hat, um einen Appell an das kaufende Publikum zu erlassen. „Kommt und kauft bei Zeiten" — heißt die Bitte — „laßt nicht alles bis zu den letzten zwei Tagen!" Die Leistungsfähigkeit der Bedienenden wird in Berlin außerordentlich stark in Anspruch genommen. Ich fürchte, der Appell wird aber nichts nützen, und es wird so bleiben, wie es immer gewesen ist: in den letzten acht Tagen wird ein toller Sturmlauf auf alle Kaufhäuser anheben.

Vielleicht haben die Angestellten mit einem anderen Wunsche mehr Glück. Es wird nämlich mit aller Kraft dahin agitiert, daß ein allgemeiner 8 Uhr-Ladenschluß eingeführt wird. Das ganze große Schauspiel, wie es sich bei dem Kampf um den 9 Uhr-Ladenschluß abgespielt hat, wird nochmals heruntergespielt. Alle Geschäftsinhaber sind selbstverständlich gegen 8 Uhr, es wäre schon genug Schädigung, daß die Läden um 9 Uhr geschlossen werden müßten. Dagegen führen die Angestellten, die fast ausnahmslos für Schluß um 8 Uhr sind, ins Treffen, daß die Schädigung nur in der Einbildung bestehe. Jüngst in einer Versammlung sprach ein Handlungskommis kurz und gelassen par exemple folgendes: „Man könne wohl kaum einen Menschen aufweisen, der infolge des 9 Uhr-Ladenschlusses eine Zigarre weniger rauche, als früher, wo er sich Zigarren bis in die tiefe Nacht habe kaufen können." Der junge Mann meinte ganz richtig: „Der Raucher habe sich daran gewöhnt, seinen Bedarf bis 9 Uhr gedeckt zu haben, und er wird sich künftig daran gewöhnen, dies bis 8 Uhr zu tun." Ueber eine sehr ernste soziale Seite dieser 8 Uhr-Ladenschluß-Frage habe ich erst unlängst an dieser Stelle gesprochen, ich wollte heute nur konstatieren, daß die Agitation eine so große ist, daß man sich langsam mit der Tatsache des 8 Uhr-Ladenschlusses wird vertraut machen müssen.

Der Handelsstand Berlins hat sich soeben auch mit einer dritten Frage ebenso ernster Natur beschäftigt: es klappt im Telephonverkehr Berlins gar nicht. Das schreibt sich im Augenblick so leicht hin, es ist aber eine fürchterliche Sache. Große kaufmännische Gemeinschaften haben an die Oberpostdirektion bereits geharnischte Eingaben gemacht, deren Schlußwort war: „So geht es nicht mehr weiter". Die Bedienung auf den Telephonämtern sei eine äußerst mangelhafte und schwerfällige, oft auch unfreundliche, und habe man endlich das gewünschte Gespräch, so könne man vor lauter Nebengeräusche nichts verstehen. Das Nebengeräusch ist das unangenehmste. Erstens, man kann sich mit seinem Partner schwer verständigen, zweitens, man muß befürchten, daß das eigene Gespräch von einem Unbefugten gehört wird. Wenn also einmal eine ganz unerklärliche Indiskretion zu Tage tritt, so kann man auf die Frage „wer kann sie begangen haben" antworten, das „Nebengeräusch". Die Telephonsachverständigen führen diese Nebengeräusche auf das zufällige Zusammenhängen zweier nicht zusammengehöriger Leitungen zurück. Das ist im Leben immer so. Wenn zwei nicht zusammengehörige Faktoren zusammenhängen, gibt es stets ein Nebengeräusch. Was in den Telephonbeschwerden noch lange nicht genügend scharf betont worden ist, das ist die plötzliche Umänderung von Amt und Nummer. Die Telephonweisen werden ja wieder sagen, es sei wochenlang vorher darauf aufmerksam gemacht worden, daß diese Umschaltungen und Nummerierungen vorgenommen werden — bon ich bin selbst so ein Umnummerierter und kann daher aus Erfahrung sprechen. Es ist nämlich bei der im Herbst vorgenommenen Umfrage ausdrücklich betont worden, daß die Aemter streng angewiesen worden sind, eine lange Zeit auf Anruf auch nach dem bisher vom Teilnehmer innegehabten Amt und der bisherigen Nummer zu verbinden und dabei dem Anrufer zu sagen: „Mein Herr, Ihr Freund Müller hat nicht mehr Amt 7 Nr. 1166, sondern Amt 4 Nr. 2356". Das geschieht aber im höchst seltenen Falle. Ist man wenigstens noch im selben Amt geblieben, da geht es noch, aber aus dem Amt geworfen, und anders nummeriert — — das ist schrecklich. Man könnte die Leiden der durch die Telephon-Aenderung Betroffenen jetzt nennen: „Aus Amt und Würden oder die Leiden der Umnummerierten".

Eine Reihe von Nummerierten haben wir jetzt auch im Reichstag, der durch eine Rede des Reichskanzlers im Weißen Saale eröffnet worden ist. Es wurde viel bemerkt, daß der Kaiser dies nicht getan hat. Was nun die Nummerierten anlangt, so sind es die Sozialdemokraten, welche in erheblich größerer Zahl diesmal in den Reichstag marschierten; sie haben die meisten Sitznummern der Linken eingenommen. Da „rechts" eine derartige Verschiebung nicht eingetreten ist, kann man nicht sagen „Rechter Hand, linker Hand, alles vertauscht", aber die Rechte wird nach wie vor scharf zusehen, was die Linke tut.

Wegen Verlegung

meines Geschäfts nach meinem Hause

Langgasse

„Adlerterrain"

beginnt heute der

Räumungs-Verkauf

für alle Artikel dieser Saison, als:

Tapisserie, Tricotagen, Wollwaren und Putz-Artikel.

Alle Waren aus diesen Abteilungen sind im Preise ermässigt und sind die

Extra-Preise

eben den bisherigen auf den Preiszetteln vermerkt.

Bei den Stücken, wo keine Extra-Preise vermerkt sind, bewillige ich folgende Abzüge:

10% auf alle vorgezeichnete, angefangene und fertige **Weihnachts-Arbeiten, Deckenstoffe Stickseide, Wolle** und was zur Tapisserie gehört.

10% auf **Unterzeuge, Strumpfwaren, Handschuhe, Wollwaren, Strickwolle und Pelzwaren.**

10 bis 15% auf **Gardinen — Rouleaux und Bettdecken.**

20 bis 30% auf **garnierte und ungarnierte Damen- und Kinder-Hüte, Mützen, Fantasiefedern, Blumen und sonstige Putz-Artikel.** 1844

Ch. Hemmer,

21 Webergasse. Webergasse 21.

Jagdwesten
für Knaben u. Herren.
Gute deutsche Qualitäten
Grosse Auswahl.
— Billige Preise. —
Friedr Exner,
Wiesbaden,
Neugasse 14. 1874

Gebr. gut erh **Kochherde** zu verkaufen Kaiser-Friedr.-Ring 23, Hh. 1450

Gute Hausrollen und Weißchen empfiehlt **Ernst** Bleichstraße 24, 2 1448

Gut möbl. Zim. an anst. Herrn zu verm. Seerobenstraße 16, Gth. r. bei Scholz I. 1416

Dienstmädchen gesucht zu kleiner Familie Wörthstraße 6, 2. Etage. 1415

Gute Schlafstelle frei Schwalbacherstraße 17, Hth. 2. Stock 1429

Circa 600 Stück gesetzte

Christbäume

sind zu haben bei **Wilhelm Krieger** zu **Hambach**, Post Wehen. 1426

Abbruch Metzgergasse 32|34

sind gut erhaltene Fenster, Thüren, Glasabschlüsse, Fußböden, Spiegelscheiben, Metll. Platten, Schieferdach, ca. 5000 Ziegel, sowie Bau- und Brennholz billig zu verkaufen. Näh. das. od. b. **C. Schäfer**, Gustav-Abo str. 4 1420

Ein möbl. Zim. mit 2 Betten ist von 1. Jan. an 2 Herren zu verm. Römerberg 39, 2 St. 1424

Castellstr. 10, im Sth., 1 St. hoch, 2 Zim., 1 Küche abgeschlossen, sowie 1 Keller per 1. Jan. 1904 an ruh. Leute zu verm. Näh. daselbst. 1433

Blücherstraße 7. Möbl. Dach. erhält reinl. anst. Arbeiter Schlafstelle 1432

Weihnachtswunsch! Junges Mädchen, 20 J. 95,000 M. Vermög., häusl. erz., wünscht Heirath m. edelges. Herrn. Vermög. nicht erforderl., doch gut. Charakt. Bed. Off u. „Reform", Berlin S. 14. erbeten. 861/24

Eleganter Schlitten billig zu verkaufen Lehrstr. 12. 1434

Bei 25 M., Kinderschränken, alte Truhe u. Sessel, Betten, Consolen, Schränke, Tische, Stühle, Wasch- und andere Kommoden, Chaiselongue, Marmortisch, Stehpult, Rollschutzwand, alte Teppiche u. Läufer, Gallerien bill. zu verk. Adolfsallee 6, Hth 1438

---

1 Mansardwohnung, 3 hübsche Räume an kinderl. Leute zu vm. Emserstr. 40, 1 St. 1437

Ein gebr. Halbverdeck oder ein leichter Glaswagen zum sofort. Kauf gesucht von Sattlermeister **Knobloch, Rauchenheim** (Pfalz) 1001

Kaiser-Panorama

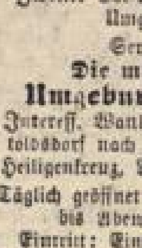
Rheinstraße 37, unterhalb dem Luisenplatz.

Jede Woche **zwei** neue Reisen. Ausgestellt vom 6. bis 12. Dezember 1903:

Serie: I.
Siam.
Zweiter Cyclus: Bangkok mit Umgebung.

Serie: II.
Die malerische Umgebung Wiens.
Interess. Wanderung von Perchtoldsdorf nach Mödling, Baden, Heiligenkreuz, Alland, Meyerling.

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pfg. Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg. Abonnement.



Hosenträger, haltbar, billig und bequem 870

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Verkauf zu enorm billigen Preisen

unseres gesamten Warenlagers **nur bester Qualitäten** bestehend in:

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, Paletots, Mäntel, Capès, Schlafröcke, Joppen, Hosen, Sweaters etc.

1254

Gebrüder Bastian,

Spezialhaus für elegante Herren- u. Knabenbekleidung,

WIESBADEN, 27 Kirchgasse 27.

BINGEN a. Rh., 3 Speismarkt 3.
LIMBURG a. d. Lahn, 2 Obere Grabenstrasse 2.

732/17

Vorzügliche Chance

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellungen bietet sich gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf verschiedenen **Schreibmaschinen-Systemen.**

Zufolge der sich stetig steigernden Verbreitung des Maschinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen.

Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl von Schreibmaschinen f. aller Systeme neuester Construction zur Verfügung unserer Schüler. Stellennachweis kostenlos. Miethe äusserst billig und Instruction gratis. 3742

Universal Uebersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut
Röderstrasse 14, I.

Ein Führer zum Wohlstand für jedermann
ist

Das Buch der praktischen Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung **hervorragender Fachmänner** von **Reinhold Fröbel,** 3. Auflage.

Preis geheftet 5 Mark, gebunden 6 Mk. 50 Pfg.

Die „Wiener Presse" urteilte über das Werk: Das **Fröbel'sche Buch** ist ein **Volksbuch,** ein **praktischer Führer** durch die **Wirrsale des Erwerblebens,** ein **Vademecum für jedermann.** Es zeigt durch verständige Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Handwerker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt, **kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und Wege,** wie der materielle **Wohlstand zu begründen und zu erhalten** wie die ganze **Erwerbsthätigkeit praktisch** und **erfolgreich** zu gestalten ist. 873

Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

Aecht Kulmbacher Bier

Hervorragende Aerzteurtheile.

Es giebt kein besseres **Stärkungsmittel** als ein reines mildes Bier, wie

Mönchshofbier.

Niederlage bei 3864

Philipp Meudt, Biergroßhandlung Biebrich a. Rh.
Vertreter der Brauerei Mönchshof A.-G. in Kulmbach

Grosse Posten **Wäsche** besonders vortheilhaft:

Damenhemden.

Vorderschluß Cretonne mit guter Spitze	Mk.	1.35
„ „ gerauht Cöper mit guter Spitze	„	1.50
Schulterschluß Cretonne mit Wäschespitze	„	1.20
„ „ Cretonne mit gestickter Passe	„	1.35
„ „ Cretonne mit Stickerei-Passe	„	1.65
Vorderschluß Cöper gerauht mit Ia Spitzen	„	2.35
Schulterschluß Ia Madapolam, reich mit Stickerei	„	3.—
„ „ Ia Madapolam	„	3.50

Beinkleider.

Guter Cretonne mit Wäschespitze	Mk.	1.20
„ „ mit Stickerei	Mk.	1.50
„ „ mit Stickerei und Einsatz	Mk.	2.20
gerauht. Cöper mit guter Wäschespitze	Mk.	1.35
„ „ mit guter Languette	Mk.	2.—
Prima Hemdentuch mit Einsatz u. Stickereien	Mk.	2.50
Kniebeinkleid desgl. mit reich. Stickvolandte	Mk.	3.—
„ „ desgl. mit reich. Stick-Einsatz	Mk.	3.50

Elegante Garnituren

Damen-Taghemd, Beinkleid und **Nachthemd,** hochelegante **Stickereien** oder **Valencienne-Spitze** in aparten Zusammenstellungen.

Nachthemden.

Prima Madapolam mit Feston, Stehbund, 160 lang	M.	3.00
„ „ mit hocheleg. Stickerei-Jabot	„	3.75
„ „ mit Umlegkragen, Stickerei u. Einsatz	„	4.50
Elegantes Nachthemd mit Stickerei, Fältchen u. Jabot, Seitenschluß	„	4.50
Gerauht. Cöper mit Feston, Stehbund 130 lang	„	3.85
„ „ mit bestem Trimmingbesatz, Stehbund	„	4.35

Nachtjacken.

Cöper, gerauht, mit guter Wäschespitze	M.	1.25
Piquee, gerauht, mit prima Wäschespitze	„	1.75
„ „ mit Feston-Aufschlag, Mausch.	„	2.20
Cöper, gerauht, mit Umlegkragen u. reicher Stickerei	„	2.35
„ „ mit Umlegkragen, Feston	„	2.75
Piquee, gerauht, mit Umlegkragen, reicher Stickerei	„	3.50

Bettwäsche.

Kopfkissen, guter Cretonne, gebgt.		90 Pfg.
„ guter Cretonne, ringsum gebgt.	Mk.	1.20
„ prima Hemdentuch, m. Quereinsatz	Mk.	1.50
„ extra prima Hemdentuch m. Handfeston	Mk.	1.85
Paradekissen, extra prima Handtuch à jour Handarbeit	Mk.	3.75
Paradedecken, desgl. mit reich. Stickerei, volant	Mk.	5.00
Paradekissen desgl. Torchonspitze und Einsatz	Mk.	6.00
„ extra prima Hemdentuch m. Handstickerei	Mk.	9.00

Bettwäsche.

Bettbezug aus gutem Cretonne 130×200	Mk.	3.50
„ „ aus gestreiftem Satin 130×200	Mk.	5.—
Plumeauxbezug, gestreift. Satin 130×150	Mk.	3.85
„ „ aus gutem Bettdamast	Mk.	4.50
Bettücher, gutes Halbleinen, 150×200 cm	Mk.	2.—
„ „ desgl. 150×220 cm	Mk.	2.50
„ „ Prima Hanfleinen 160×220 cm	Mk.	3.25
„ „ Prima Flachsleinen 160×250 cm	Mk.	4.—

Elegante Bettwäsche

tadellose Stoffe in den verschiedensten Ausführungen mit Stickereien, Handfestones u. Durchbrucharbeit in Auswahl.

Besichtigung erbeten. **Kein Kaufzwang.**

1417

Carl Claes, Bahnhofstrasse 3.

R. Petitpierre

Akademisch gebildeter Optiker

Anerkannt billige reelle Preise

Häfnergasse 5.

Reichstes Lager aller besseren optischen Fabrikate in jeder Preislage.

1439

kauft man am besten und billigsten im

Wiesbadener Bettfedernhaus, Mauergasse 15

Einziges Spezialgeschäft am Platze. **Anerkannt reellste Bezugsquelle**

Nur garantirt neue gereinigte Waare gelangt zum Verkauf.

Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.

Trotz des bedeutenden Aufschlags bin ich durch grosse Abschlüsse in der Lage, die bekannten guten Qualitäten noch zu seitherigen Preisen zu liefern.

Nähen des Barchents gratis.

Graue Federn Mk. 0.50, 0.90, 1.25, 1.60, 2.– per Pfund.
Weisse Federn Mk. 2.25, 2.75, 3.—, 3.50, 4.25 per Pfund.
Daunen, 2.75 bis 6 Mk.
Fertige Kissen per St. Mk. 1.40, 2.—, 2.50, 3.50, 4.50, 5.50.
Deckbetten M. 5.—, 6.50, 8.50, 11.50, 12.— 14—. 15.— 17.—

Barchent, Daunencöper, Matratzendrelle, Rosshaare billigst.

Brautleute erhalten beim Einkauf der Betten ein Paradekissen gratis. 1412

Wichtig für Hausfrauen!

Neu eröffnet! **Neu eröffnet!**

Germania Consum,

Herderstraße 27 Inh.: **Lud w. Seel**, Herderstraße 27.

Sämmtliche Colonialwaaren u. Delikatessen

liefere ich zu den **billigsten Tagespreisen.**

Lieferung frei ins Haus! Lasse auf Wunsch nachfragen.

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

stets frisch gebrannt, von 60 Pfg. bis zu Mk. 1.60 per Pfd. bei 5 Pfund 5 Pfg. billiger.

Würfelzucker, per Pfd. 23 Pfg.
Gemahlener Zucker per Pfd. 22 Pfg.
Limburger Käse, (prima weichschnittige Waare) per Pfd. 33 u. 38 Pfg., im Stein ausgew. 35 u. 40 Pf.
Häringe, per St. 3 u. 4 Pfg., 10 St. 28 u. 38 Pfg.
Rollmöpse, per St. 6 Pfg., 10 St. 55 Pfg.
Gurken, per St. 3, 4 und 5 Pfg.
Fst. Delikateß-Sauerkraut, per Pfd. 7 Pfg., 10 Pfd. 65 Pfg., bei großen Abnahmen entsprechend billiger.
Feuerzeug, 1 Packet 7 Pfg., 2 Packete 13 Pfg.
Oetkers Präparate per Packet 7 Pfg.
Mehl von 12 bis 18 Pfg., bei 5 Pfd. billiger. 1435
Kartoffel, per Kpf. 25 Pfg.
Kernseife, bei 5 Pfd. 23 Pfg. per Pfd.
Soda, 3 Pfd. 10 Pfg.

Populär-wissenschaftl. Vortage.

Einladung

zu dem

Sonntag, den 6. Dezember, Abends 8 Uhr,

im großen Saale des **Gesellenhauses (Dotzheimerstraße)** stattfindenden

Vortrag

des

Universitätsprofessors Dr. Hoberg,

in **Freiburg i. B.**

über

Babel und Bibel.

Eintrittskarten zu 2 Mk. (I. nummer. Platz), 1 Mk. (II. nummer. Platz) und 50 Pfg. (nichtnummer. Platz) sind in der Buchhandlung von **C. Molzberger** (Luisenstraße 27) und Abends an der Kasse zu haben.

Die Mitglieder des Kath. Lesevereins erhalten zu jeder gelösten Eintrittskarte eine Freikarte. 1418

Der Vorstand des Kath. Lesevereins (Casino).

Athleten-Verein

WIESBADEN.

Mitglied des deutschen Athleten-Verbandes.

Der Verein hält am **Sonntag, den 6. d. Mts.**, einen

Ausflug

nach der Waldstraße (Burggraf)

ab, wozu alle Sportsgenossen des deutschen Athleten-Verbandes, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladet.

1451 **Der Vorstand.**

Lokal-Gewerbeverein.

Mittwoch, den 9. Dezember 1903, Abends 8 Uhr, im Saale der **Gewerbeschule**, Wellritzstraße 34,

Vortrag

des Herrn Reallehrers **J. Emele** aus **Karlsruhe** über:

„Die neue Kunstrichtung und ihr Einfluss auf Handwerk und Gewerbe".

Mitglieder und Freunde des Gewerbevereins werden hiermit zu recht zahlreichem Besuche eingeladen.

Eintritt frei! 1413

Der Vorstand.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Dienstag, den 8. Dezember, Abends 8 Uhr, in der Aula der höheren Töchterschule (Eingang von der Mühlgasse)

Vortrag

des Herrn Kunsthistorikers **Dr. Popp**-München:

Wandlungen des Schönheitsbegriffs in der Kunst des 19. Jahrhunderts.

Gleichzeitig findet eine **Weihnachts-Ausstellung** von ca. 100 Originalkünstlersteindrucken aus der „**Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe**", sowie aus dem Besitz hiesiger Kunsthandlungen, statt. 1419

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 3 Mark an der Kasse.

Kunstsalon Viëtor. **Taunusstraße 1,** Gartenbau.

Gemälde-Auction.

Mittwoch, den 9. und Donnerstag, den 10. Dezember, Vormittags 10½—1 Uhr, läßt die mitunterzeichnete beauftragte Kunsthandlung durch den Unterzeichneten beeidigten Auctionator eine größere

Gemälde-Sammlung aus Münchener Privatbesitz,

ältere zumteil sehr werthvolle Oelbilder, Aquarelle, Pastelle, Rauchbilder, sowie Skizzen, berühmter moderner Meister u. A.: **M. Heinrich, E. Merk, Mor. Müller sen., Herm. Rüdisühli, S. L. Wamban, L. Volz, K. Heilmeyer, C. Nielsen, H. Best, T. Cortello, E. Luyot, K. Zsounppk, Prof. Morgenstern, Schönian, Courtens, Schleich** sowie mehrere sehr gute Stiche und Radirungen darunter z. B. **Arnold Böcklins, „Villa am Meer" von W. Hecht** öffentlich, meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung versteigern.

Verzeichnisse kostenlos. **Freie Besichtigung** an den Auctionstagen **von 8½ Vormittags ab.** 1446

Viëtor'sche Kunstanstalt Wiesbaden,
Taunusstraße 1, Gartenbau, frühere Galerie Röder.

Wilhelm Raster,
beeidigter Auctionator,
Eleonorenstraße 9, I.

Sunlight Seife

Vorteilhaft im Einkauf,
Sparsam im Gebrauch,
Herrlich in ihrer Wirkung.

Danksagung.

Für die uns in so hohem Maaße bewiesene Theilnahme an dem so frühen Hinscheiden unserer innigst geliebten Tochter, sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

1449 **Konrad Gehner.**

Jahresschluss-Ziehung Dezember

Badische Lose à 1 ℳ 11 Lose 10 ℳ Porto und Liste 20 ₰

Pferde- m. 70%, u. Silbergew. m. 90% d. angesetzt. Werth. sofort verkäuflich gegen **Baar-Geld.**

4565 Gewinne Gesamtwerth Mark **100000**

10000, 5000, 4000 Mark

2 à 3000 = 6000	50 Gew. zus. = 30 000
5 à 2000 = 10000	1500 à 10 = 15 000
5 Gew. zus. 5000	3000 à 5 = 15 000

Badische Lose versendet General-Debit

Lud. Müller & Co., Berlin, Breitestrasse 5

Telegramm-Adresse: Glücksmüller.

Loose in Wiesbaden bei **Carl Cassel**, Kirchgasse 40, **J. Stassen**, Kirchgasse 11, **F. de Fallois**, Hof, Langgasse 10, **Moritz Cassel**, Langgasse 5, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, **C. u. Henk**, Gr. Burgstr. 17. 1886/61

Zur **Stärkung** und **Kräftigung blutarmer, schwächlicher Personen, besonders Kinder**, empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem

Lahusen's Leberthran.

bewährten

Allgemein als der **beste** und **wirksamste Leberthran** anerkannt. Kein Geheimmittel. **Reiner Leberthran ohne Zusatz**, nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. Im Geschmack hochfein und milde und von Groß und Klein **ohne Widerwillen** genommen und **leicht vertragen**. Preis M. 2.30 **Vor minderwerthigen Nachahmungen wird gewarnt**, daher achte man beim Einkauf auf die **Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen.** Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Biebrich rc. **Hauptniederlage in Wiesbaden: Taunus-Apotheke** von **Dr. Jo. Mayer**, **Löwen-Apotheke** Langgasse 37, **Viktoria-Apotheke**, Rheinstraße 41, **Hof-Apotheke**, Langgasse 15, **Kronen-Apotheke**, Gerichtsstraße 9, **Theresien-Apotheke** Emserstr. 24 u. **Wilhelms Apotheke**, Luisenstr. 2. 84

Visiten-Karten

in einfacher wie eleganter Ausführung liefert preiswürdig die

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Druckerei-Comptoir: Mauritiusstrasse 8.

Telephon 199.

Das beste bei diesem feuchten Wetter ist

„Gutes Schuhwerk".

Dies findet man in **bester Qualität** zu **ausserordentlich billigen Preissen** im

Schuhwaarenhaus O. Spielberg, Wiesbaden, Marktstrasse 23.

Starke Wichsleder-Schulstiefel, No. 27—30 Mk. 3.75, No. 31—35 Mk. 4.75.
Kinder-Stiefel No. 18—21 von Mk. 1.80, No. 22—24 von Mk. 2.85, No. 25—27 von Mk. 3.35 an, ferner
1 Posten Herren- und Damen-Stiefel Boxcalf- u. Kalbleder zu Mk. 8.50,
Ia. „ „ „ „ Boxc. u. Satin-Kalbl. Goa-Well zu Mk. 10.50.
Winterschuhe in grösster Auswahl in allen Preislagen. 9763

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Fleischsaft. Liebig's Fleisch-Extract. Liebig's Fleisch-Pepton. Maggi's Bouillonkapseln. Dr. Michaelis Eichel Cacao. Casseler Hafercacao. Cacao Houten. „ Gaedike. „ lose ausgewogen v. Mk **1.20** bis **2.40** d. ½ Ko.

Somatose. Haematogen. Tropon. Roborat. Plasmon. Sanatogen. Hartenstein'sche Leguminosen. Malzextract. Dr. Theinhard's Hygiama. Heidelbeerwein. Sämmtliche Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Cacao, vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischen Magen- u. Darmkatarrh, ½ **Ko. M. 1.20.**

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl. Kufeke's „ **Muffler's Kindernahrung.** Mellin's do. Theinhard's do. Knorr's Hafermehl. „ Reismehl. „ Gerstenmehl. **Opel's Nährzwieback.** Quaker oats. Arrow root.

Condensirte Milch. Vegetabilische „ Hygiama. Soxhlet Milchzucker. **Soxhlet Nährzucker.** Pegnin. Malzextract. Medicinal Tokayer. Medicinal Leberthran.

Chem. reiner **Milchzucker** per ½ Kilo Mk. 1.—.

Kinderpflege-Artikel.

Soxhlet-Apparate und sämmtliche Zubehörtheile. Milchflaschen. Milchflaschen-Garnituren. Gummisauger. Spielschnuller. Zahnringe. Beisszungen. Veilchenwurzeln. Badeschwämme. Kinderzahnbürsten. Ohrenschwämmchen.

Wasserdichte Betteinlagen. Gummi-Windelhöschen. **Bruchbänder. Clystierspritzen.** Nabelpflaster. Heftpflaster. Sämmtliche Badesalze. Badethermometer. Kinderpuder. Lanoform-Streupulver. Kindercrême. Byrolin. Wundwatte.

Kinderseife, garantirt frei von allen scharfen und ätzenden Bestandtheilen hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder. Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämmtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 9371

Chr. Tauber. Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Farben, Lacke, Firnisse, Bleiweiss & bunte Farben, Künstler- & Dekorations-Oelfarben kaufen Sie am vorteilhaftesten bei:
August Rörig & Cie.
Farbwaarengeschäft
Marktstrasse 6
en gros & en detail.

Lack- und Farbenfabrik 974
mit Electromotorbetrieb.
Westendstr. 7.
Telephonruf Nr. 2500.

Wunderbar

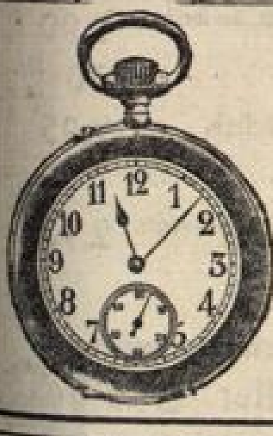
sind die Heilerfolge des 100% Eucalyptusöl „Eucol" bei Rheumatismus, Asthma, Husten, Influenza, Magenschmerz und noch in vielen in der Gebrauchsanweis. angegebenen Fällen. Aerztlich empfohlen. „Eucol", eine ganze Hausapotheke. Tausende Anerkennungen über staunenswerte Wirkung, daher in jeder Familie unentbehrl. Man verl. ausdrückl. „Eucol". Flasche 1 und 2 Mk.
bei **Otto Siebert**, Drog.,
„ **Th. Wachsmuth**, Drog.,
„ **Rob. Sauter**, Drog.,
„ **Ernst Kocks**, Drog. 851

Mehrere Paletots bill. abzug. Friedrichstr. 46, Laden. 1445

Pariser Gummi-Artikel,

Frauenschutz, sowie alle **Neuheiten** in anticonceptionellen Mitteln ꝛc. in der Parfüm.-Handl. von **W. Sulzbach,**
4590 Bärenstraße 4.

Eg. Otto Rus,



Inhaber des
C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäftes,
gegründet 1863, **Mühlgasse 4,** empfiehlt zu
Festgeschenken 1106
Genfer und Glashüter Präcisions-Taschenuhren.
Gute billige Schweizer Taschenuhren in allen Preislagen.
Grosse Hausuhren, Salonuhren, Regulateure, Pendülen, Schreibtisch- und Reiseuhren, Wecker, Laden-, Bureau- und Küchenuhren.
Grosse Auswahl. Billigste Preise.
Beste Ausführung von Reparaturen im eigenen Atelier.

Ackerknecht sofort gesucht Schwalbacherstr. 39. 1441

Riehlstr. 25, 2, ist ein möbl. Zim., sowie eine Schlafstelle an einen sol. Arb. zu verm. 1442

An allen Orten erh. Herren u. Damen jeden Standes hohes Nebeneinkommen d. Vertretungen, Schreibarbeiten, häusl. Thätigkeit, Handarbeiten aller Art. Anfr. m. Rückporto verm. **G. Menchau**, Dortmund. 1002

A.

Erkältet — wenn gesund, Ball Domino Näh. mündlich — 1452

Haarketten,

die neuesten Muster mit u. ohne Beschlag fertigt 1447
K. Löbig,
Friseur,
Ecke Bleich- u. Helenenstr.

Dank.

Seit längerer Zeit schon hatte ich mit großer Nervenschwäche zu kämpfen, die sich in letzter Zeit zur Unerträglichkeit steigerte, fortwährende Angstgefühle, Kopfschmerzen, Aufregungen, Energielosigkeit, Herzklopfen, Eingenommenheit d. Kopfes ꝛc. plagten mich. Nachdem mich viel. nutzlos angewandt, wurde mir Herr A. **Pfister** in Dresden, Ostra-allee 2, empfohlen. Mein Leiden besserte sich nach Befolgung der einfachen schriftl. Anordnungen sof. und jetzt kann ich nach kaum 6 Wochen für Heilung aller Beschwerden meinen besten Dank aussprechen. 1409/62
Adolf Knöß, Stuckateur
in **Bensheim** (Hessen),
Neckarstr. 24.

Greif-Cognac

Man verlange: **Greif-Cognac.** Aerztlich empfohlen.
Vielfach preisgekrönt. Gesetzlich geschützt.
Unsere Destillate sind in unserer Brennerei aus gesunden französischen und deutschen Weinen gebrannt.
Erste Taunus-Cognac-Brennerei
Fritz Scheller Söhne
Homburg v. d. H. • • Gegründet 1843.
1/1 Flasche M. 1.80. 2.40, 3.—, 4.—, 5.—.
1/2 Flaschen verhältnissmässig.
Preise stehen auf den Etiketten.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.
Tüchtiger, solventer Vertreter gesucht.

Was beginnen wir mit

unserer Tochter??

Durch Besuch uns. **Hausmädchenschule** bietet sich Gelegenheit zur Ausbildg. als besseres Hausmädchen, Stütze, Jungfer. Die Abtheilung **Fröbelschule** bildet Kinderfrl. I. II. Klasse und Kinderpflegerinnen aus, die **Abth. Kochschule** bietet Gelegenh. zur Erlerng. der feinen u. bürgerl. Küche sowohl für künftige Hausfr. als die Berufsköchin. Kursus 2—6 Monat. Prosp. grat. u. frco. Jede Schül. erh. wiederh. Stellg., ebenso jede Stellesuch. Beste Quelle für weibl. Personal. **Erna Grauenhorst** Vorsteherin, **Berlin, Wilhelmstr. 10.**

Eau de Cologne.

Mein **Eau de Cologne,** aus den auserlesensten Ingredienzien bereitet, geniesst mit Recht den Vorzug vor allen ähnlichen Erzeugnissen.
1. Wegen der ausserordentlich Lieblichkeit ihres Wohlgeruches.
2. Wegen ihrer erfrischenden und belebenden Wirkung.
3. Wegen der Nachhaltigkeit ihres Wohlgeruches, **welcher tagelang anhält.**
4. Wegen ihrer grossen Billigkeit.

Vorräthig in den bekannten Eau de Cologne-Flaschen: ⅛ Fl. 0.60, ¼ Fl. Mk 1.—, ½ Fl. M. 1.75, Liter M. 6.—. Korbfl. à M. 1.50 u. M. 3.—, **Kiste mit 6 teils verpackt n Fl. M. 5.—, Eau de Cologne z. Baden: Liter M. 4.—**
Für die leeren Flaschen werden 5, 10, resp. 20 Pfg. zurück vergütet.
Eau de Cologne-Seife Stück 0.50, Carton 1.25.
Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft in Folge des grossen Beifalls welchen mein Eau de Cologne fand.
Eau de Cologne mit Blumengeruch, als: **Lavendel, Maiglöck-Flieder-, Heliotrop-, chen und Veilchen** Eau de Cologne in langen grünen Flaschen, sowie Rosolen, wie Abbildung.
Flasche Mk. 1.—, hübscher Carton mit 3 Fl. Mk. 2.75.
Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien.
Wiesbaden, Wilhelmstr. 30. (Park-Hotel) Frankfurt a. M. Kaiserstr. 1.
Lager amerik., deutscher, engl. u. franz. Spezialitäten, sowie sämmtlicher Toilette-Artikel. 1443
Versandt nach auswärts unter Nachnahme. — Ausführliche Listen gratis und franco.

Buchandlung u. Antiquariat
Heinrich Kraft,
befindet sich jetzt
36 Kirchgasse 36,
dem Nonnenhof gegenüber. 641

Carl Mand's patent.

GLOCKEN-FLÜGEL
Nur 1,48 m lang
paßt ins kleinste Zimmer
und hat infolge seines kreisrunden Resonanzbodens die Tonfülle eines erstklassigen **Salon-Flügels.**

Zu bezieh. durch die Pianohandlungen oder direkt vom Erfinder
Carl Mand
Coblenz
Kaiserl. Kgl. Großherz. Badischer u. Hessischer Hofpianofabrikant
Nur 1,48 m lang

Kirchgasse 46.

Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse 46.

Als besonders preiswerthe

Weihnachts-Geschenke

empfehlen:

Erzählungsbücher für Mädchen und Knaben.

Onkel Tom's Hütte, Volksmärchen, Till Eulenspiegel	10 Pfg.
Von der guten und bösen Fee, Grimm's Märchen	16 Pfg.
1001 Nacht, Bechsteins Märchen, Kinderglück	18 Pfg.
Der weiße Häuptling, Was den Kindern gefällt	24 Pfg.
Deutsche Volksmärchen, «Was die Großmutter erzählt»	30 Pfg.
Hauff Märchen, Helene Stökl's 18 kleine Erzählungen	48 Pfg.
Die Skalpjäger, Musäus Märchen	60 Pfg.
Münchhausens Abenteuer, Am Bord des Sklavenhändlers	75 Pfg.

Erzählungsbücher für die reifere Jugend.

Schicksalswalten, Königin Luise	85 Pfg.
Käthe's Leiden und Freuden, Für's Dämmerstündchen	1.00
Frau Majors Töchterchen, Was das Leben bringt	1.15
Die blonde Baronin, In die weite Welt, Frühlingsstürme	1.40
Erwachen und Erblühen, Des Herzens Heimath, Glückskind	1.75
Heimatlos, Drei Freundinnen, Was Gertrud erlebte	1.80
Neuheit! Postkarten zum Beleben «Sensationell»	10 Pfg.
Bilderbücher in großer Auswahl	4 Pfg. bis 3.00

Nähkasten · mit und ohne Füllung. ·

In großer Auswahl enorm billig!

Christbaum-Schmuck.

Nähkasten · mit und ohne Füllung. ·

Galanterie-Waaren.

Schreibzeug, Metall, Altsilber bronzirt, reich ausgeführt	50 Pfg
Schreibzeug, aus buntem Irisglas, sehr beliebt	2.10
Schreibzeug mit Kartenständer, Metall, vernickelt, mit Bronze verziert, mit 2 Gläsern	3.25
Rauch-Service, dreitheilig, Altsilber, sehr preiswerth	3.60
Liqueur-Service Gold, bronzirt, Unterlatz mit 6 Gläsern	1.—
Kaffee-Service, viertheilig, in großer Auswahl von	2.75
Album-Ständer, Metall, Gold und Altsilber bronzirt	1.20
Standuhren, moderner Styl, gutgehend, von	2.65

Leder- und Luxus-Waaren.

Postkarten-Album, Folio-Format, für 300 Karten, modern ausgestattet	90 Pfg.
Photographie-Album in schöner Ausführung	95 Pfg.
Photographie-Album Folio-Format, geprägt	2.90
Photographie-Album Plüsch, Folio-Format, mit reichlichem Goldbeschlag	2.90
Schreibmappe, geprägt, mit Schloß	50 Pfg.
Schreibmappe für Herren, großes Façon, sehr beliebt	2.95
Familien-Rahmen, längl. Format, mit sch. Holzrahmen	1.—
Familien-Rahmen, längl. Form., Rahmen mit Leinen überzogen, herrlich verziert	2.90

Besonders preiswerth: **Portemonnaies,** Serie I 50 Pfg. Serie II 75 Pfg. Serie III 1.00 Serie IV 1.50

Koffer · Handtaschen ·

Holz-Galanterie-Waaren.

Säulen in braun und schwarz	St. 1.75
Bücher-Etagèren, imit. Nußbaum, zweitheilig	„ 2.40
Cigarren-Schränke und Haus-Apotheken	„ 45 Pfg.
Vogelbauer-Ständer, imit. Nußbaum	„ 2.90
Staffeleien in braun und schwarz	„ 7.50
Salontische, imit. Nußbaum, zweitheilig, viereckig	„ 3.10

Bambus- und Congo-Möbel in großer Auswahl.

Korbwaaren: Papierkörbe, Arbeitsständer, Notenständer, Blumentische, Flaschenkörbe, Confectkörbe.

Briefpapier.

Briefpapier, 100 Bogen, weiß, gerippt, enorm billig	30 Pfg.
Couverts, 100 Stück, undurchsichtig	30 Pfg.
Briefpapier-Cassette, Inhalt 50 Bogen und 50 Couverts, weiß, sehr preiswerth	42 Pfg.
Briefpapier-Cassette, Inhalt 25 Bogen und 25 Couverts, Leinenpolt, sehr beliebt	85 Pfg.
Briefpapier-Cassette, Inhalt 25 Bogen und 25 Couvert, weiß m. Goldschnitt	90 Pfg.
Briefpapier-Cassette, Inhalt 25 Bogen und 25 Couverts, fl. Büttenpapier	1.85

Hamburger Engros-Lager-Seife Carton 3 Stück . . . 48 Pfg.

Blumenseife, Carton 3 Stück . . . . 25 Pfg.

Parfumerien. Japan-Waaren.

1841

S. Blumenthal & Comp.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Villa Nerobergstraße, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Haltestelle der Elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables hochfeines Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdesheimerstraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billigst durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Neues Etagenhaus, 3—4 Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrich-Ring, rentirt nach Abzug aller Unkosten einen Ueberschuß von 2000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Stock schöne 3-Zimmer-Wohnungen. Fortzugshalber zu dem billigen Preis von 38,000 Mk., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Haus mit Laden, Thorfahrt, Hofraum, Webergasse, rentirt Laden und Wohnung frei durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, in welchem ein flottgehende Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage, Anzahlung 10,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Central-Bahnhof, für **Hotel-Restaurant** eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentable Geschäftshäuser in allen Lagen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite **Hypotheken** werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch
7264 **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

In einer sehr belebt. Kreisstadt ist ein altrenommirtes, gutgehend. **Hotel** mit 2 Lokalen, großem Tanz- u. Gesellschaftssaal, 7 Fremdenzim., versch. Privatzim., große Küche, Stallung, Remise, großem Restaurations-Garten, sowie das zum Wirthschaftsbetriebe gehörige Inventar für 90,000 Mk. mit einer Anzahlung von 15,000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In einem sehr frequenten Badestädtchen, Nähe Wiesbadens, ist ein **Gasthaus** mit 2 Lokalen, großer Küche, 5 Fremdenzim., 2 Frontsp.-Wohnungen, großem Hof, Stallung für 10 Pferde, Scheune, Remise, Garten u. s. w., überhaupt auch für andere Geschäfte, die Platz brauchen, sehr passend, wegen Krankheit des Besitzers für 34,000 Mk., mit einer Anzahlung von 4—5000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51

Ein neues m. allem Comf. ausgest. **Etagenhaus**, ruhige Lage, mit 2 × 4-Zim.-Wohnungen, Vorgarten, großem Hof, Bleichplatz u. s. w. für 136,000 Mk., mit einem Ueberschuß von ca. 1500 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Wegzugshalber ist in der Nähe der Emserstraße ein gutgeh. **Etagenhaus** mit Vorderhaus, 4- und 3-Zim.-Wohnungen, sowie kl. Hinterh., welches sich als Werkst. od. Lagerraum usw. einrichten läßt, für 113,000 Mk., mit einem Ueberschuß von ca. 1000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Im westl. Stadttheil ist ein noch neues **Haus** mit 2 × 3-Zim.-Wohnungen, Hinterhaus, Werkstätten oder Lagerraum für 98,000 Mk., mit einem Ueberschuß von ca. 1200 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 51.

Ein sehr schönes gut rentabl. **Eckhaus** mit 2 Läden, wo im Eckladen seit mehreren Jahren ein sehr gutgehendes Colonialwaarengeschäft betrieben wird, für 130,000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. **Eckhaus**, gute Lage, schöne Aussicht, mit im Part. Laden und 2 Wohnungen von 3 Zimmer u. s. w., in den anderen Etagen, 4- und 5-Zimmer-Wohn., alles vermiethet, für 165,000 Mk., mit einem Ueberschuß von ca. 1400 zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51

Ein sehr schönes, noch neues **Landhaus** mit im Part. 3 Zim. u. Küche, und oben 3 Zim., kl. Garten, für 24,000 Mk. Ferner in Sonnenberg, in sehr schöner Lage, einen Bauplatz ca. 60 Rth., die Rth. zu 280 Mk., zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In der Nähe Wiesb. ein **Haus** mit 2 × 3-Zim.-Wohn., großem Garten, Terrain-Größe ca. 22 Rth., für 16,000 Mk. Ferner ein **Haus** m. Vorderh., 2 × 3-Zim.-Wohn. u. Hinterh., à 2 Zim. u. Küche mit großem Hof, Stallung, Thorfahrt, kl. Garten, für 20,000 Mk., sowie ein **Haus**, in guter Lage, mit seinem Colonialwaaren-Geschäft, mit Einrichtung für 24,000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Wegzugshalber eine schöne **Villa** im Nerothal mit 8 Zim. und Zubehör, Garten u. s. w. für 75,000 Mk. Ferner eine **Etagen-Villa** mit 10 Zim. und Zubehör, Nähe des Waldes und Haltestelle der elektr. Bahn, für 52,000 Mk., sowie eine **Etagen-Villa** mit jeder Etage 6 Zim. und Zubehör, Vor- u. Hintergarten, Bleichplatz, Nähe Frankfurterstr., für 126,000 Mk., Miethe innahme 7200 Mk., zu verkaufen durch
657 **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 51.

Deckreiser

in jedem Quantum zu haben „Thüringer Hof". 9241

3470

Das 40 Meter lange, 11 Meter tiefe, massive zweistöckige **Haus**, Mainzerstraße 60a, zu allen Zwecken verwerthbar, mit großem Hofraum, Stallgebäude und einstöckigem Anbau zu vermiethen, event. auch zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 21, **Nettenmayer**, Hofspediteur.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, **Wiesbaden**,

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von Häusern und Villen sowie zur **Miethe** und **Vermiethung** von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd"**, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Telephon 2388.

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cassa und guter Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr. Goldgasse 12. Teleph. 2377

Großes Lager

in nur prima Qualitäten

Filz-Hüten

aller Art

Specialität:

Modell 1903—04

empfiehlt 7112

W. Kilian. Michelsberg 2.

Zum Konfektbacken!

80 Pfg.	Neue Mandeln, Haselnußkerne
25 „	Schöne Wallnüsse, Haselnüsse; 32, Franz. Wallnüsse
18 „	Vorzügl. Confectmehl Zitronat u. Orangeat
50 „	Extra große neue Ros., Sultaninen u. Corinthen 30 Pfg
50 „	Vorz. Süßrahmmagarine, Palmin, gar. rein Schmalz

Telefon 125 J. Schaab, Grabenstr. 3.

20 Pfg.	Fst. Tafeläpfel, Tafelfeigen, Tafelmandeln, Tafelrosi.
10 „	6 St. Nürnb. Lebkuch., Weihnachtskonfekt p. Pfd. v. 50 Pf. a
10 „	1 Stange Vanille, Backobl., Anis, Pottasche u. Ammonium
6 „	Zitronen, Orangen, Datteln; Feigen 25 Pfg. 75/16
85 „	Gar. reine Chokolade, Holl. Kakao rein 1.25

Sämtl. Backartikel frisch, auf Wunsch jederzeit zugebracht

Wiesbadener

Dampf-Waschanstalt,

E. Plümacher & Co.,

Tel. 771. **Dotzheim** bei Wiesbaden Tel. 771.

übernimmt Hotel-, Pension- und Privatwäsche. Prompte Bedienung, kostenlose Abholung und Lieferung. Man verlange Preisliste. 8792

Dampf-Wäscherei „Edelweiß",

Rambach. Fernsprecher 355.

Spezialität:

Bessere Privat-Wäsche,

bei schonendster Behandlung ohne scharfe Waschmittel.

Abholung und Zustellung täglich

Wäsche-Annahmestelle: Grabenstr. 9, im Schwammgeschäft 824

Feinstes Confektmehl

5 Pfund 85 Pfg.

Margarine, bester Ersatz für Butter, zum Confektbacken per Pfund 75 Pfg.

Neue Mandeln, neue Haselnußkerne, neue Rosinen, Sultaninen und Corinthen, sowie alle anderen Back-Artikel äußerst billig empfiehlt 853

I. Frankfurter Consum-Haus,

Nerostraße 10. **Wellritzstraße 30.**

Häberlein's

Nürnberger Lebkuchen,

Thorner Katharinchen und Pflastersteine

in stets frischer Sendung.

Große Auswahl.

J. M. Roth Nachf.,

4 Große Burgstraße 4.

1519

PATENT

Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26.

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen. Wechsellehre, Kontorkunde. Gründliche Ausbildung. Rasche u. sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden diskret ausgeführt. 3398

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit. **Luisenplatz 1a**, 2 Thoreingang.

Akademische Zuschneide-Schule von Frl. J. Stein,

Bahnhofstraße 6, Hth. 2, im **Adrian**'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. u. eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rockch. 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten-Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. Von jetzt ab an Samstagen Büsten zum Einkaufspreis. 6323

Zuschneide-Akademie.

von **Margarethe Becker, Mauergasse 15 I.**

(Ausgebildet auf der großen Schneid.-Akademie, Berlin).

Nur wirkl. fachgem. akad. Unterricht i. Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen sämmtl. Damen- u. Kinder-Garderoben.

Tüchtige Ausbildung zu Direktricen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. — Schnittmuster nach Maaß für sämmtl. Damen- und Kindergarderoben. Prospekte gratis und franko! 7033

Schutzmarke.

Akademische Zuschneide-Schule

von **Johanna Spriestersbach,**

Marktstraße 12, 3 Marktstraße 12, 3

Wirkl. akademischer Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämmtl. Damen- u. Kindergarderoben.

Leichteste und sicherste Methode.

Kein Vergessen des Systems. Sämmtliche Schnittmuster schnell und billig.

Jährl. Ausbildung über 300 Schülerinnen der Methode. 1058

Directrice,

lange Jahre im Ausland, empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen aller Art, Jaquets, Capes &c. elegant und chic bei billiger Berechnung. 5451

Modernisirung wird angenommen. In- wie ausländische Journale vorhanden. **Moritzstr. 44, 1.**

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. **Blinden-Heim** Emserstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren**, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten &c., ferner: **Fußmatten, Klopfer**, Strohseile &c.

Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Allgemeine Sterbekasse

zu Wiesbaden

zählt 1800 Mitglieder, zahlt beim Todesfalle sofort Mk. 500 aus, verfügt über einen ansehnlichen Reservefond und hat bis jetzt 280,000 Mk Rente bezahlt.

Aufnahme ohne ärztl. Untersuchung bis zum 45. Jahre frei, vom 45 bis incl. 49. Mk. 10. Aufnahmescheine, sowie jede Auskunft ertheilen die Herren: **H. Kaiser**, Herrnmühlstr 5, **W Bickel**, Langgasse 20, **Joh. Bastian**, Hellmundstr 6, **Ph Dorn**, Friedrichstr. 14, **J Eick**, Scharnhorststr. 17, **G. Hilleßheimer**, Oranienstr. 31, **C. Kirchner**, Wellritzstr. 27, **M Sulzbach**, Nerostr. 15. 3115

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen (3200 Mitgl.) Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von **40 Jahren.** — Altersgrenze: **48. Lebensjahr.**

600 M. **Sterberente** werden **sofort** nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. (**Reservefond** z. Zt. **78,000 Mk.**) **Bis Ende 1902 gezahlte Renten Mk. 207,918.—.** Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Heil**, Dorkstraße 15, **Stoll**, Zimmermannstraße 1, **Lenius**, Hellmundstraße 5, **Datz**, verlängerte Nikolasstr., **Ernst**, Philippsbergstraße 37, **Groll**, Bleichstraße 14, **Auer**, Adlerstraße 60, **Ehrhardt**, Westendstr. 24, **Faust**, Schulgasse 5, **Geissler**, Riehlstr. 6, **Hauck**, Adlerstr. 8, **Reusing**, Bleichstraße 4, **Ries**, Friedrichstraße 12, **Steinritz**, Friedrichstraße 12, **Wittmann**, Schulberg 9, sowie beim Kassenboten **Noll-Houssong**, Albrechtstraße 40. 6065

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden E. G. m. b. H.

Centralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstrasse 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von 158 angeschlossenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme . . .	**Mk. 3,270,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsantheile am 31. Dez. 1902	**Mk. 170,249.52.**

Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk. 5000 — mit täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von $3^1/_2$%. — Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. —

Kassenstunden von 9—12½ Uhr. 8730

Das nützlichste und schönste Weihnachtsgeschenk ist eine Nähmaschine deutschen Fabrikats.

Welt-Ausstellung Paris 1900.

Goldene Medaille, höchste Auszeichnung für deutsche Nähmaschinen.

Gritzner-Nähmaschinen sind mustergültig in Qualität.
Gritzner-Nähmaschinen sind hochfein in Ausstattung.
Gritzner-Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit.
Gritzner-Nähmaschinen sind vorzüglich zum Sticken geeignet.
Gritzner-Nähmaschinen sticken, stopfen, nähen vor- und rückwärts.

Unentgeltliche Stickkurse

in der **modernen Kunststickerei** werden **jeden Dienstag** und **Freitag Nachmittag** in unserem Geschäftslokale für unsere Kunden abgehalten.

Gritzner-Electromotoren für Nähmaschinen.

Lager in Stickseide, Garnen, Nadeln, Theilen, Oele etc.

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft.

Generalvertretung der Maschinenfabrik Gritzner A.-G.

Ellenbogengasse 16 **Ellenbogengasse 16.** 995

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**

Spedition. Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assecuranz nach allen Orten der In- und Auslandes.

Möbeltransport mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung unser Hauseinrichtungen und einzelner Stücke Möbel, Koffern, Kisten etc. in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungefährdeten

Lager-Häusern die grössten am Platze Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Die **besten** und **billigsten**

Schuhwaren

finden Sie im

Schuhwarenhaus von Heinrich Dorn,

Ecke Rhein- und Moritzstrasse.

Grösste Auswahl und billigste Preise in allen Sorten.

Herrenstiefel. Damenstiefel. Kinderstiefel.	Warme gefütterte Hausschuhe. Gummischuhe. Tanzschuhe.

Nur anerkannt gute Ware. 1115

Alfred Reinglass,
26 Webergasse 26,
empfiehlt zu billigsten Preisen: 393
Handschuhe, Cravatten, Herrenwäsche.

Flügel und Pianinos

von

Urbas & Reissbauer, Dresden,

von höchster Vollkommenheit in Construktion und Haltbarkeit, unübertroffener Tonfülle, in geschmackvollsten Ausstattungen aller Stil- und Holzarten. Ausführung in moderner Richtung nach Entwürfen hervorragender Künstler, empfiehlt zu staunend billigen Preisen u. coulantesten Zahlungsbedingungen 1001

Ernst Urbas,
Wiesbaden, Schwalbacherstraße 3.
Instrumente nach Zeichnung werden schnellstens ausgeführt.
Theilzahlungen. Miethe. Stimmen.
Eigene Reparaturwerkstätte Schwalbacherstr. 3.

Bücklinge, Sprotten, Flundern
täglich frisch eintreffend
9993 **J. C. Keiper,**
Telefon 114. 52 Kirchgasse 52.

Kaiseroel

nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserhell

von der **Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.**

Unübertroffen

in Bezug auf

Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen.

Name **„Kaiseroel" gesetzlich geschützt.** Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel" verkauft, macht sich **strafbar.**

Engros-Niederlage:
Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Schweineschmalz, garantirt rein, per Pfd. **54 Pfg.** 188
J. Haub, Mühlgasse Nr. 13, Ecke Häfnergasse.

Herren- und Knaben-

Anzüge, Paletot, Joppen, Jagdwesten	von 2 Mk.	an.
Tuchhosen	„ 3 „	„
Engl. Lederhosen	„ 2.50 „	„
Zwirnhosen	„ 2 „	„
Blaue l. Anzüge	„ 3 „	„
Wiestr. Hemden, Normalhemden	„ 1 „	„

(Preise in all. Größen)

Arbeitskittel für alle Berufszweige, Mützen, Unterhosen, Hautjacken, sowie alle Bekleidungsstücke empfiehlt in bekannter Güte zu billigsten Preisen. 955

Metzgergasse 18. **Heinrich Martin,** Metzgergasse 18.

Atelier Stritter

Moritzstr. 2. **Wiesbaden** Rheinstr. 38

Neu! Mignon-Porträts Neu!

1 Dtzd 3.50 Mk.

Alle übrigen Formate ebenfalls zu billigen Preisen unter Garantie für gewissenhafte Ausführung.

Moderne Portraits.

Speziell empfehle ich Ausführung in matt, denn
Matte Bilder haben das beste Aussehen.
Matte Bilder sind die haltbarsten.
Matte Bilder verändern ihre Farbe nicht.
Matte Bilder verscheuern nicht in Albums.
Matte Bilder verkratzen nicht in der Tasche.
Preisdifferenz ist nur unbedeutend.

Vergrösserungen nach jedem, selbst ganz alten, verblichenen Bilde zu billigsten Preisen. 465

Das verehrl. Publikum lasse sich nicht von Reisenden u. Kolporteuren vorwachen, diese Bilder könnten hier nicht angefertigt werden, sondern gebe seine Aufträge in Vergrößerungen den hiesigen Photographen. Es unterstützt dadurch 1. hiesige Geschäftsleute, u. 2. sieht jeder Auftraggeber, was er für sein Geld hat, spart Port., Verpackung, Nachnahmekosten u. vielfach Verdruß.

Katalage gratis und franko.

Prachtwerke, Gedichtsammlungen, Romane, ernste Litteratur, Gesangbücher, Jugendschriften, Klassiker, Bilderbücher,

antiquarische Bücher zu bedeutend ermäßigten Preisen 975

in reicher und gediegener Auswahl vorräthig bei

Buchhandlung **Heinrich Kraft,** Antiquariat,
Wiesbaden, 36 Kirchgasse 36,
dem Nonnenhof gegenüber.
Zusicherung promptester Bedienung.

Ansichtssendungen frei ins Haus.

Nähmaschinen aller Systeme

vor und rückwärts gehend, stopfend und stickend.

Aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen

empfiehlt bestens 830

E. du Fais, Mechaniker,
Wiesbaden, Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur Werkstätte
Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

Email-Schmucksachen

als: Brochen, Nadeln, Anhänger, Knöpfe, liefere von 2 Mark an genau nach jeder Photographie. Muster sind in meinen Schaufenstern anzusehen.

Haarketten

werden geflochten u. mit Goldverschluß versehen von 5 Mk. an. 702

G. Gottwald, Goldschmied, **Faulbrunnenstr. Nr. 7.**

Neuestes Portemonnaie Practicum

D. R.-Patent,

findet durch seine besonderen Vorzüge überall den grössten Beifall, ist sehr elegant, leicht, flach, schmiegsam und biegsam, dauerhaft, da aus einem Stück; fasst viele Geldstücke ohne aufzutragen.

Preis Mk. 3—.

Ein extra starkes Haushalt.-Portemonnaie in schwarz, roth und braun. Leder mit 7 Taschen. Offenbacher Waare. Preis Mk. 2.

1214 **W. Reichelt,** Gr. Burgstrasse 6.

Haushaltungs-

Artikel zu staunend billigen Preisen 909

im **Neuen billigen Bazar,** Bahnhofstraße 14.

Confect: **Buttergebackenes** per Pfd. 80 Pf. und M. 1.20, **Anis** per Pfd. M. 1 —, **Mandel-Makronen** per Pfd. M. 1.60, **Cocosnuß-Makronen** per Pfd. M. 1.20, sowie sämmtliche Sorten bessere und geringere **Bisquits** in jeder Preislage. Spezialität: **Fastenbretzel** und **Honigkuchen.**

Brod- und Feinbäckerei mit elektrischem Betrieb 1285

F. Zimmermann, Moritzstr. 40.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 285. Sonntag, den 6. Dezember 1903. 18. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß auch in diesem Jahre Neujahrswunsch-Ablösungskarten seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, giebt dadurch zu erkennen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht. Später wird durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beisetzung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können **Rathaus, Zimmer Nr. 13,** sowie bei den Herren:

Kaufmann **C. Mertz,** Wilhelmstr. 18, Kaufmann **Möebus,** Taunusstr 25, Kaufmann **Roth,** Wilhelmstraße 54, Kaufmann **Unverzagt,** Langgasse 30 und **August Momberger,** Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstr. 7,

gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohlthätigen Zwecken Verwendung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem **23. Dezember cr.** begonnen und das **Hauptverzeichniß** bereits am **31. Dezember cr.** veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1903.

1326 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Johann Bonzard,** geboren am 7. April 1871 zu Dedenborn, zuletzt Ludwigstraße Nr. 3 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 2 Dezember 1903.

1350 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Auf allgemeinen Wunsch werden die von der Stadt Wiesbaden auf der Städteausstellung in **Dresden** ausgestellten Gegenstände in der Zeit vom 6. bis einschließlich 13. Dezember d. Js., von Vormittags 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr im Festsaal des Rathauses zur Einsicht ausgelegt. Eintritt ist frei.

Wiesbaden, den 26. November 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr. 3,** links im zweiten Stock ist eine **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badekabinet, 1 Mansarde, sowie 2 Keller **auf sofort oder 1. Januar 1904 zu vermiethen.**

Nähere Auskunft wird im Rathhause, Zimmer Nr. 44, woselbst auch Offerten bis spätestens den **10. Dezember d. Js.** entgegengenommen werden, oder im Hause Roonstraße Nr. 3, Eingang rechts, 1. Stock, ertheilt.

Die Wohnung kann jeden Tag Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr eingesehen werden.

Wiesbaden, den 27. November 1903.

968 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Von **Montag, den 7. Dezember 1903** ab werden alle Kokespreise wie folgt erhöht:

Per Sack von 50 Kg. 5 Pfg.
Per Fuhre von 500 Kg. 50 Pfg.
Per Wagen von 10 Ton. 10 Mk.

Wiesbaden, den 1. Dez. 1903.

Die Direktion
1208 **der städt. Wasser-, Gas- und Elektr.-Werke.**

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 6. Dezember d. Js., Nachmittags 2 Uhr, werden infolge eingelegten Nachgebots in dem Gasthaus von F. Horne in **Königshofen** eine **größere Anzahl Wiesen** in der unteren **Theis** (Königshofer Gemarkung), sowie im **Trockenborn** (Rambacher Gemarkung) auf eine längere Reihe von Jahren nochmals verpachtet.

Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 30. November 1903.

1125 Die Direktion
der städt. Wasser-, Gas- und Elektr. Werke.

Bekanntmachung.

Nachstehend wird der § 1 des Gemeindebeschlusses vom 29. Mai 1883 in der durch die Beschlüsse des Gemeinderats vom 6. und des Bürgerausschusses vom 21. November 1890, sowie des Bezirksausschusses vom 21. November 1890, genehmigten veränderten Fassung mit dem Bemerken zur Kenntnis gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift gemäß § 14 des Gesetzes vom 9. März 1899 für jeden Uebertretungsfall mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder mit Haft bestraft werden kann.

§ 1. Innerhalb des Gemeindebezirks der Stadt Wiesbaden darf das Schlachten von Ochsen, Stieren, Kühen, Rindern, Schweinen, Kälbern, Schafen und Ziegen und zwar sowohl gewerbsmäßig, als das nicht gewerbsmäßig betriebene Schlachten, nur in der städtischen Schlachthausanlage vorgenommen werden. Ausnahmsweise kann nur den Bewohnern entlegener Gehöfte, z. B. Adamstaler Hof, Fasanerie, Platte u. A. auf besonderen Antrag durch den Gemeinderath gestattet werden, das Schlachten für ihren Bedarf (Hausschlachten) auf dem Gehöfte vorzunehmen.

Wenn ein Tier (Satz 3 des § 1) außerhalb der Schlachthausanlage durch Beinbruch, Lähmung, schwere Erkrankung zum Gehen unfähig geworden und der Transport zu Wagen unausführbar ist, so kann dasselbe, wenn ein approbirter Tierarzt die Notwendigkeit einer sofortigen Abschlachtung bescheinigt, in dem Gehöft getötet und die Abschlachtung vorgenommen werden. Von der erfolgten Schlachtung ist unter Vorlage der vorerwähnten Bescheinigung über die Notwendigkeit der sofortigen Abschlachtung der Schlachthausverwaltung und dem Akziseinspektor alsbald Anzeige zu erstatten. Das geschlachtete Thier einschließlich der Geweide muß bis zur Ankunft des Schlachthausdirektors oder dessen sachverständigen Vertreters aufgehoben werden, welcher nach stattgehabter Besichtigung über die Verwendbarkeit des Fleisches entscheidet, wie wenn die Schlachtung in dem Schlachthaus stattgefunden hätte.

Wiesbaden, 1. Dezember 1903. 3540

Der Magistrat.

Bekanntmachung

In der Polizeiverordnung vom 12. März 1884, 13. Mai und 29. August 1893 ist u. A. Folgendes bestimmt:

§ 1. Montags, Mittwochs und Freitags in jeder Woche findet in der Schlachthaus-Anlage und zwar auf dem Platze zwischen dem Groß- und Kleinviehstalle daselbst, Viehmarkt statt. Fällt auf einen dieser Tage ein gesetzlicher Festtag, so wird der Viehmarkt an dem darauf folgenden Tage abgehalten.

§ 3. Der Viehmarkt für Großvieh beginnt um 11.30 Uhr Vormittags, derjenige für Kleinvieh (excl. Zuchtschweine) um 11 Uhr Vormittags und derjenige für Zuchtschweine um 8 Uhr Morgens.

§ 4. Bis zum Schluß des Marktes ist der Verkehr mit Vieh allein auf die Schlachthausanlage beschränkt. In der Stadt oder der Stadtgemarkung ist bis zu dieser Zeit der Handel mit Vieh untersagt.

Ebenso ist der Handel mit Vieh vor Beginn des Marktes in der Schlachthaus-Anlage verboten. Es dürfen in dieser Zeit die Handelsleute unter sich keinen Viehhandel betreiben.

§ 5. Nach Schluß des Marktes, um 1 Uhr Nachmittags, steht es jedem frei, das auf dem Markt aufgetriebene Vieh dorten ferner feilzuhalten und dasselbe mit Ausnahme des in § 6 gedachten Schlachtviehes zum Verkaufe oder Tausche in die Stadt zu verbringen.

§ 6. Die Viehhändler dürfen nur in der Schlachthausanlage verkaufen. Es ist untersagt, solches Vieh zum Zwecke des Verkaufes oder Tausches in die Stadt zu bringen.

§ 9. Auf den Markt darf nur gesundes Vieh gebracht werden. Es unterliegt alles zum Markt gebrachte Vieh der polizeilichen Beschau (cfr. § 17 des Reichs-Viehseuchengesetz vom 23. Juni 1880.)

§ 11. Sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, werden Uebertretungen dieser Vorschriften mit Geldbußen bis zu 9 ℳ und im Falle des Unvermögens mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, 1. Dezember 1903. 1270

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei Vergebung städtischer Arbeiten haben wir die Absicht, allen Gewerbtreibenden, welche Wert darauf legen, Gelegenheit zur Beteiligung an den Verdingungen zu geben. Nachdem uns durch Vermittelung der Innungsvorstände diejenigen Innungsmitglieder namhaft gemacht worden sind, welche zu städtischen Arbeiten herangezogen zu werden wünschen, fordern wir hierdurch alle hier ansässigen der Innung nicht angehörenden Gewerbetreibenden, welche beabsichtigen sich im Jahre 1904 um Arbeiten und Lieferungen für das Stadtbauamt zu bewerben auf, uns dies bis zum 20. Dezember d. Js. schriftlich mitzuteilen. 132

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.
betreffend
die Benutzung der Urnenhalle und der sie umgebenden Anlagen auf dem neuen Friedhof an der Platterstraße.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 26. September 1902 wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch außerhalb der auf dem neuen Friedhof hier bestehenden Urnenhalle (Columbarium) den Interessenten Plätze zur Aufstellung und Beisetzung von Urnen pachtweise bezw. dauernd überwiesen werden können. Die Lage dieser Urnenplätze in der Umgebung der Urnenhalle und in dem projektirten Urnenhain ist aus dem bei dem Friedhofaufseher aufliegenden Plan ersichtlich.

Anträge auf Pachtung oder Erwerbung von Urnenplätzen in und außerhalb der Urnenhalle sind beim Friedhofaufseher zu stellen, welcher die Genehmigung der städtischen Friedhofverwaltung einholt.

Die Preise für die Standorte der Urnen sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt:

Nummer	Zeitdauer der Pachtung bezw. Erwerbung	In der Urnenhalle: eine Kammer M.	In der Urnenhalle: ein Platz für freistehende Urnen M.	An den Außenwänden des Columbariums und zwar: an der Westseite Platz Nr. 1—8 u. 28—30 M.	An den Außenwänden des Columbariums und zwar: an der Nord- u. Südseite Platz Nr. 9—10 u. 21—27 M.	An den Außenwänden des Columbariums und zwar: an der Westseite Platz Nr. 11—20 M.	Im Urnenhain ein abgetheilter Platz M.
I	Pachtzeit von 30 Jahren	100	150	250	200	150	300
II	Pachtzeit von 60 Jahren	150	225	325	275	225	375
III	dauernde Pacht, d. h. solange die Urnenhalle als solche besteht	200	300	400	350	300	450

Zu Nr. I und II wird bemerkt, daß die Pachtzeit von 30 oder 60 Jahren auf Antrag des Interessenten gegen Nachzahlung der Preisdifferenz nachträglich noch verlängert werden kann.

Die Bepflanzung und Bestellung der einzelnen Urnenplätze um das Columbarium und im Urnenhain bleibt Sache der Pächter bezw. Besitzer der Urnenstätten; zur Anbringung von Gedenktafeln an den Außenwänden der Urnenhalle ist in jedem Falle die Genehmigung der städtischen Friedhofverwaltung (des Magistrats) einzuholen. Die Größe und Gestaltung der Buchstaben für die Aufschrift auf den Urnenplatten in der Urnenhalle wird vom Friedhofaufseher angegeben. Musterschrift liegt in der Wohnung desselben zur Einsichtnahme auf.

Im Uebrigen finden die Bestimmungen der Friedhofsordnung vom 1. Januar 1885 auf die Benutzung der Urnenhalle und der sie umgebenden Anlagen sowie für den Verkehr in denselben sinngemäße Anwendung.

Wiesbaden, den 19. August 1903.

6861 **Der Magistrat.**

Ausbildung in der Krankenpflege.

Das **städt. Krankenhaus** in Wiesbaden nimmt zur Anleitung in der theoretischen und praktischen Krankenpflege auf den von den Oberärzten **Dr. Landow** und **Dr. Weintraud** geleiteten Krankenabtheilungen junge Mädchen mit guter Familienerziehung an.

Nähere Auskunft über die Bedingungen und Verpflichtungen ertheilt die Oberschwester des Krankenhauses, Schwester Alexandrine. 464

Wiesbaden, den 13. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c). 463

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Städt. Volkskindergarten
(Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

5100 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung
Volksbadeanstalten betreffen.

Vom 1. Oktober ab werden die 3städtischen Volksbäder an Wochentagen, außer Samstag und Tagen vor Feiertagen von 1½ bis 2½ Uhr Nachmittags geschlossen. Die Badezeiten sind folgende:

In den Monaten **Mai** bis **September**, Vormittags von **7—½8 Uhr**, Nachmittags von **2½—8½ Uhr**. In den übrigen Monaten, Vormittags von **8—1½ Uhr**, Nachmittags von **2½—8 Uhr**. An **Samstagen** und Tagen **vor** Feiertagen sind die Bäder stets bis **9 Uhr** Abends und auch von **1½—2½ Uhr** geöffnet.

An **Sonntagen** und **Feiertagen** werden die Bäder 1 Stunde **früher** geöffnet und um **11 Uhr** Vormittags geschlossen. Die **Frauen**-Abtheilung bleibt **stets** von **1½—4 Uhr** geschlossen.

Wiesbaden, den 18. September 1903.

8007 Das Stadtbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der **hölzernen Einfriedigung mit eisernen Ständern** für den Neubau der **Schulbaracken an der Mainzerlandstraße** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 5. Dezember cr. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 47** versehene Angebote, sind spätestens bis

Montag, den 7. Dezember 1903,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 1207

Wiesbaden, den 30. November 1903.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verkauf.

Das Haus Langgasse Nr. 34 (Hotel und Badhaus zum „Goldnen Brunnen" soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verkauft werden.

Besichtigungstermin ist unter Führung auf den 10. Dezember cr.; Vormittags 10 Uhr festgesetzt.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstr. 15, Zimmer No. 22, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„G. U. 15 Loos . . ."** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 14. Dezember 1903,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1903.

1324 Stadtbauamt,
Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Bekanntmachung

Alle Bauinteressenten, welche an Neubaustraßen oder noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse ersucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Richtigkeitsbescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in straßenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baustatuarischen Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903. 1873

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtberings für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

6665 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholt Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzweckmäßige und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplatzeintheilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Betheiligten über die Eintheilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53 Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache**, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

602 Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr.

III. Zug.

Nachfolgend benannte Geräthe des **dritten Zuges** als: Leiter 3, Feuerhahnen 3, Handspritze 3 und Retter 3 stehen von heute ab in der **Remise am Marktplatz** (früheer Feuerwache). 9703

Wiesbaden, den 29. Oktober 1903. **Die Branddirektion.**

Freiwillige Feuerwehr,

IV. Zug.

Die Geräthe des IV. Zuges stehen von jetzt ab zusammen in den Remisen an der **Castellstraße**, und zwar in der **oberen Remise** Leiter 4, Feuerhahn 4, Handspritze 4, in der **unteren Remise**: Saugspritze 4 und Retterwagen 4.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1903.

9417 **Die Branddirektion.**

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.40.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.—.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 8229

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Von dem Lagerplatz der **Kehrichtverbrennungsanlage** an der Mainzerlandstraße 4a (bei der neuen Gasfabrik) werden

ausgelesene Schlacken

zu Mk. 1.50 die Fuhre (= 2 Karren) und

gesiebte Asche (Gruß)

zu Mk. 3.00 die Fuhre abgegeben.

Ladescheine werden auf Zimmer 59a im neuen Rathhaus gegen Baarzahlung ausgehändigt.

6490 **Das Stadtbauamt.**

Bekanntmachung.

Auf Grund der Polizeiverordnung vom 15. Juni 1903 machen wir darauf aufmerksam, daß die Hausnummerschilder stadtseitig in den vorgeschriebenen Größen in unserem Depot Bleichstraße Nr. 1 gegen Baarzahlung abgegeben werden.

Der Preis beträgt:

für eine einstellige Zahl,	Größe	10/10 cm	= 25 Pfg.
„ „ zweistellige „	„	12/10 cm	= 30 „
„ „ dreistellige „	„	14/10 cm	= 35 „

6437 **Stadtbauamt.**

Bekanntmachung
Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werkthätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause morgens ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrützsuppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 479 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen beträgt nahezu 35,500.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch' günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfniß zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation: Herr Stadtrath Justizrath Dr. Berges Luisenstr. 20, Herr Stadtverordneter Dr. med. Cunz, kl. Burgstr. 9, Herr Stadtverordneter Oberstleutnant a. D. v. Detten, Adelhaidstraße 62, Herr Stadtverordneter Gastwirth Groll, Bleichstraße 14, Herr Stadtverord. Rent. Kimmel, Kaiser Friedrichring 67, Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser Friedrich-Ring 86, Herr Bezirksvorsteher Jacobi, Bertramstraße 1, Herr Bezirksvorsteher Brenner, Rheinstraße 38, Herr Bezirksvorsteher Schröder, Emserstraße 48, Herr Bezirksvorsteher Münzert, Gustav-Adolfstr. 13 Herr Bezirksvorsteher Müller, Feldstraße 22, Herr Bezirksvorsteher Kretsch, Röderstraße 13, Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauergasse 21, Herr Bezirksvorsteher Vollmer, Hainerweg 10, Herr Bezirksvorsteher Zollinger, Schwalbacherstraße 25, Herr Bezirksvorsteher Rumpf, Saalgasse 18, Herr Bezirksvorsteher Kadesch Querfeldstraße 3, sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 12.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstr. 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstr. 2, Herr Kaufmann Emil Hees jr., Inhaber der Firma Karl Acker, Nachfolger, gr. Burgstr. 16 Herr Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14, Herr Kaufmann E. Schenck Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse, Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 11. November 1903.

Namens der städtischen Armendeputation:

352 Travers.
Magistratsassessor.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr Vormittags. 8075

Städt. Akzise-Amt.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichniss der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 7. Dezember 1903 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

Voullième, Ernst, der Buchdruck Kölns bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. Bonn 1903.
Holzmann, M. u. H. Bohatta, Deutsches Anonymen-Lexikon. Bd. 2. E bi, K. Weimar 1903.
Revue, Deutsche, Eine Monatsschrift. Jahrg. 28. Bd. 2. Stuttgart 1903.
Monumenta Germaniae paedagogica. Bd. 27. Schulordnungen des Grossherzogthums Hessen. T. 1. Berlin 1903.
Professoren, Heidelberger, Aus d. 19. Jahrhundert. Festschrift d. Universität zur Zentenarfeier. Bd. 1. 2. Heidelb. 1903.
Stölzel, Ad., Schulung f. d. civilistische Praxis. Berlin 1894. Gesch. v. Herrn Assessor Reusch.
Binding, Die gemeinen deutschen Strafgesetzbücher von 1871 und 1872. Leipzig 1877.
Entscheidungen d. Reichsgerichts in Civilsachen. Bd. 52. Leipzig 1903.
Ostwald, Hans, Die Bekämpfung d. Landstreicherei. Darstellung u. Kritik d. Wege, die zur Beseitigung der Wanderbettelei führen. Stuttgart 1903.
Pieper, Lorenz, Die Lage d. Bergarbeiter im Ruhrrevier. Stuttgart 1903.
Rohrbach, Paul, Deutschland unter d. Weltvölkern. Berl. 1903.
Wlainatz, Milan, Die agrarrechtl. Verhältnisse d. mittelalterlichen Serbiens. Jena 1903.
Studien zur Kriegsgeschichte u. Taktik herausg. v. Grossen Generalstab. Bd. 3. Der Schlachtenerfolg, mit welchen Mitteln wurde er erstrebt? Berlin 1903.
Macdonald, J. R., What i saw in South Africa. London 1902. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Zinsser.
Montelius, Oscar, Kultur Schwedens in vorchristlicher Zeit. A. 2. Berlin 1885.
Festschrift z. Feier d. 25jährigen Entstehens d. Städt. Hist. Museums i. Frankfurt a. M. 1903. Gesch v. Ver. f. Gesch. u. Altert. zu Frankfurt.
Bachmann, Adolf, Deutsche Reichsgeschichte im Zeitalter Friedrichs III. u. Max I. Bd. 1. 2. Leipzig 1884 u. 1894.
Grossstadt, Vorträge u. Aufsätze zur Städteausstellung Dresden 1903.
Buch Weinsberg. Kölner Denkwürdigkeiten a. d. 16. Jahrhundert. Bd. 1—4. Leipzig 1886—1898.
Fastlinger, M., Die wirthschaftliche Bedeutung d. bayrischen Klöster a. d. Zeit d. Agilulfinger. Freiburg i. B. 1903.
Meyer, E. H., Badische Volkskunde. Bonn 1894.
Franzl, H., Nationale u. soziale Zustände i. deutschen Böhmerwald. Stuttgart 1891.
Laceser, Wilh., Geschichte Spaniens von dem Sturz Isabellas bis zur Thronbesteigung Alfonsos. T. 1. 2. Leipzig 1877.
Calderaio, R., Portugal von der Guodiana zum Minko. Stuttgart 1903.
Wahrheiten, Deutsche, u. Magyarische Entstellungen. Leipzig 1882.
Tuma v. Waldkampf, Anton, Griechenland, Makedonien u. Süd-Albanien. A. 2. Leipzig 1897.
Bielschewsky, Alb., Goethe, Sein Leben u. seine Werke. Bd. 2. München 1904.
Brink, J. ten, Gerbrand Adriaenton Brederoo. Utrecht 1858.
Lasius, Otto, Arnold Böcklin. Aus Tagebüchern. Berlin 1903.
Thomas, Emil, 40 Jahre Schauspieler. Erinnerungen aus meinem Leben. Berlin 1895.
Paul, Herm., Grundriss d. Germanischen Philosophie. A. 2. Bd. 1. Strassburg 1901.
Wessenberg, J. H. v., Neue Gedichte. Kanst. 1826. Gesch. v. Frau Dr. E. Velten.
Goethe, Werke. (Sophienausgabe.) 1. Abt. Bd. 30, Theil 1 u. Bd. 41 Theil 2, und 4. Abt. Bd. 28. Weimar 1903.
Hebbel, Sämmtliche Werke. 2. Abt. Bd. 2. Berlin 1903.
Spindler, C., Regenbogenstrahlen. Bd. 1. 2. Stuttgart 1840.
Freudenthal, Aug., Heidefahrten. Ausflüge i. d. hohe Heide. Bd. 1. 3. 4. Bremen 1890—1894.
Eyth, Max, Hinter Pflug u. Schraubstock. Bd. 1. 2. Stuttgart 1899.
Saar, Ferd. v., Novellen aus Oesterreich. Bd. 1. 2. Kassel 1904.
Vries, Hugo de, Intrululare Pungenecis. Jena 1889.
Vries, Hugo de, Befruchtung u. Bastardirung. Leipzig 1903.
Winogradsky, S., Beiträge zur Morphologie u. Physiologie d. Bacterien. Leipzig 1888. Gesch. v. Herrn Dr. Griessmayer.
Planitz, Hans v. der, Das Bier und seine Bereitung einst und jetzt. München 1879. Gesch. v. demselben.
Schmidt, F., Compendium d. praktischen Photographie. A. 8. Wiesbaden, O. Nemnich, 1903.
Handbuch d. Ingenieurwissenschaften etc. Bd. 1. Abt. 4. Strassenbau etc. Bearbeitet v. Loissle, neu herausg. v. L. v. Willmann. A. 3. Leipzig 1903.
Goltz, Freih. Th. v. der, Geschichte der Landwirthschaft. Bd. 3. Stuttgart 1903.
Jahrbuch f. Kinderheilkunde etc. Bd. 57. Berlin 1903.
Virchow, Archiv f. patholog. Anatomie. Bd. 172. Berlin 1903.
Archiv f. Dermatologie etc. Bd. 65. Wien 1903.
Archiv f. Gynaekologie. Bd. 69. Berlin 1903.
Archiv, Deutsches, f. klinische Medicin. Bd. 75. Leipzig 1902.
Archiv f. Physiologie. Bd. 96. Bonn 1903.

Nichtamtlicher Theil.

Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungsstation verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigesetzten Preisen:

Buchenholz, 4schnittig,	Raummeter	12,50 Mk.
„ 5 „	„	13,50 „
Kiefern-Anzündeholz per Sack		1,— „

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem **Hausvater Sturm, Evang. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2 entgegengenommen.**

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zweckes der Anstalt gefördert wird. 2012

G. Gottwald, Goldschmied, Faulbrunnenstr. 7,

empfiehlt in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Gold-, Silberwaaren und Uhren

Gold gest. Damen-Ringe von 2.50. **Trauringe** liefere in jedem gewünschten Preise.

Stöcke für Herren mit gest. **Silber-Griff** von 6.50 an. 952

Epochemachende, unübertroffene

Gas-Selbstzünder!

Kein Gasglühlicht mehr ohne Selbstzünder!

Zierde für jeden Beleuchtungskörper! Sicherste Funktion. Bequemlichkeit wie bei elektrischem Licht. Einfachste, eleganteste und dauerhafteste Gasselbstzünder der Gegenwart.

Die Zündung ist von langer Dauer, da dieselbe aus dem Bereich der Flamme ist.

Von Fachleuten monatelang ausprobirt. Ersatzzünder billig und leicht ersetzbar

Preis per Stück Mk. 1.40.

Dutzend-Preis Mk. 15.—.

Emil Kölsch, Oranienstrasse 29, **Wiesbaden.**

Zu Weihnachten

empfehle

UHREN,

Goldwaaren, optische Artikel,

zu den bekannt billigen Preisen.

Grosse Auswahl. Reelle Garantie.

Fr. Seelbach,

Kirchgasse 32.

Lieferant des Beamten-Vereins. 692

Abfallholz per Centner M. 1.20. **Anzündeholz** per Centner M. 2.20.

liefert frei ins Haus

W. Gail Ww.

Bureau und **Laden,** Bahnhofstrasse 4.

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch

Ludwig Becker, Papierhandlung, Gr. Burgstraße 11

Wiesbadener Kohlen-Consum

Inhaber: **Heinr. J. Mulder,**

Wiesbaden, Schillerplatz 1, Fernsprecher 2557.

Liefert Anthracit, Kohlen, Cokes, Brikets, Brennholz, Eierkohlen etc. bester Qualität zu billigsten Preisen. 5883

Reelle, in allen Theilen zuvorkommende und höfliche Bedienung zugesichert.

Anfertigung eleganter Herren-Kleider nach Maaß.

Prima Arbeit. Tadelloser Sitz Fagon jedem Geschmack entsprechend.

Muster in deutschen und englischen Fabrikaten gern zu Diensten.

Reelle preiswerthe Bedienung.

Friedr. König, Schneidermeister,

Wiesbaden, Moritzstraße 17.

Langjähriger Zuschneider. 7942

Königlicher Hofspediteur

L. Rettenmayer

Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Der neue, modern eingerichtete, feuerfeste Bau mit seinen ausgedehnten diebessicheren Räumen bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobiles etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind die ausser den allgemeinen Lagerräumen vorhandenen:

Lagerräume nach sogen. Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände ringsum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der andern getrennt. Zwischen jedem Würfel ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammern: ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossene, mit schweren Thüren versehene, 12 bis 50 □m grosse Kammern, welche durch Arnheimsche Sicherheitsschlösser vom Miether selbst verschlossen werden.

Ein Tresor mit eisernen Schrankfächern (1—1½ Cubikmeter haltend, für Werthkoffer, Silberkasten u. ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresorraum ist durch Arnheim'sche feuer- und diebessichere Panzerthüren und die eisernen Fächer durch Arnheim'sche Safesschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco. 9071

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Selbstverschuldete

Schwäche

der Männer, **Pollut. sämmtl. Geschlechtskrankh.** behandelt sicher nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Menzel, Hamburg,** Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich. 122/119

Blutstockung bep. **Niemann, Hamburg.** Neumünsterstr. 26. 105/15

Hilfe g. Blutstockg. 101/19 **Ad. Lehmann, Halle a/S.** Sternstr. 5a, Rückporto erb.

Haut- u. Harnleiden, Schwächezustände,

speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft ohne schädl. Mittel. 572

E. Herrmann, Apotheker

Berlin, Neue Königstraße 7, 2

Prosp. u. Ausk. diskret u. franco

Hilfe gegen Blutstockung **E. Wig, Hamburg.** Bartholomäusstr. 57. 553/86

Hilfe gg. Blutstock. Timermann, Hamburg, Fichtestr. 33 1363/60

Einige 1000 Pfund

Strickwolle.

Jede Hausfrau versuche meine seit v. Jahren bel. **nur prima** Strickwolle. 10 Lth. 29, extra stark und weich 48 u. 68 Pfg., im Pfund billiger 6951

Neumann, Marktstraße 6, Ecke Mauergasse.

Prima

Theespitzen

aus reinem Souchong der **neuesten** Ernte, per Pfund Mk. 1.80 und Mk. 2.—

empfiehlt 9628

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

BECKER's

Nähmaschinen

fast geräuschlos, schnell & leichtgehende mit Kugellager.

Im Gebrauch **unverwüstlich** ohne Einfädlung,

ca. 120 m Untergarn fassend,

vor- und rückwärts nähend, stopfen & sticken, nähen den schönsten Stich, versagen nie.

Wer dieselben gesehen und geprüft,

kauft keine andere!

Billige Preise. Theilzahlung.

Langjährige Garantie! Unterricht gratis!

Gleichzeitig empfehle meine grosse Auswahl:

Fahrräder mit und ohne Freilauf, umschaltbare Uebersetzung sowie kettenlos. (Nur Modell 1904)

Friedr. Becker,

(Inh. Friedr. & Ferd. Becker, Fachmechaniker.)

Wiesbaden. Moritzstrasse 2

Telephon 2684 **Ecke Rheinstrasse,** früher Kirchgasse 11.

Aelteste Firma dieser Branche am Platze über 30 Jahre bekannt.

Geschäftsprinzip: Stets nur das brauchbar Neueste und Dauerhafte. 1299

---

10 Mark **10 Mark**

Unübertroffen

sind die neu erfundenen, in der Chicagoer Weltausstellung prämiirten

Orig. Amerikanischen Gold-Plaqué-Uhren

Remont.-Savon. (Sprungdeckel) **und 3 Gold-Plaqué-Deckeln** mit feinst. antimagnetisch. Präcisionswerk, auf d. Secunde regulirt u. neu patent. innerer Schutzhülle. Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvoll eleganten Ausführung, reichen kunstvoll Guillochirung (auch glatt lieferbar), **von echt goldenen** Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar ciselirt. Gehäuse bleiben **immer während absolut unverändert,** und wird für richtigen Gang eine dreijährige schriftliche **Garantie** geleistet.

Preis per Stück nur 10 Mark.

Hiezu passende **Gold-Plaqué-Uhrkette 3 Mark.** Zu jeder Uhr Lederfutteral gratis, u. ausschließlich zu beziehen durch das Central-Depot

ALFRED FISCHER,

Wien, I., Adlergasse 10.

Versand per Nachnahme – Bei Nichtconvenienz Geld zurück.

Man findet in allen guten Geschäften:

Selika

Extrafeine Speise-Chocolade

Joh. Gottl. Hauswaldt

Magdeburg.

Packet 40 Pf. hellblau, 50 Pf grün, 75 Pf. braun

7601

Nützliches

Weihnachtsgeschenk.

Parthiewaaren-Ausverkauf.

Mehrere 1000 Pfund nur prima sehr gute Strickwolle ⅕ Pfund 29, 39, und 48 Pfg. Großer Posten Unterhosen, Jacken und Hemden staunend billig. 1400 Stück Jagdwesten und Arbeitswämse in klein von 40 Pfg. an bis zu den reinwollenen Schafwollwesten, hübsche Muster, 4 und 6 Mk., alle Farben vorräthig. Wamsärmel von 60 Pfg an, 5000 Stück Kapuzen, Mützen, Höschen, Röckchen Shawlen u. Tücher von 15 Pfg. an bis zu den feinsten Neuheiten. 10,000 Paar Strümpfe, Handschuhe, Socken und Beinlängen von 10 Pfg an. Wunderhübsche alle möglichen Handarbeiten, fertig und angefangen. Häkelmuster von 10 Pfg. a . Monogramme für Ueberzieher werden schnell aufgezeichnet zu 10 und 25 Pfg., auch hübsch gestickt. Angestrickt und gewebt werden Strümpfe in 1 bis 2 Tagen, sowie alle möglichen Handarbeiten, Stopferei und Häkelerei schnell gemacht **nur** bei **Neumann.** 415

Marktstrasse 6, Mauergasse-Ecke.

Wiederverkäufer u. Vereine für gute Zwecke extra Rabatt.

Haar-Ketten

werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen.

482 **Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19.**

Schlafröcke

in

enormer Auswahl

schon von

Mk. **6.—**

an.

Weihnachts-Geschenke.

Neu

aufgenommen!

Cravatten,

Kragen

Herren-Unterzeuge

Hosenträger

zu concurrenzlos billigen Preisen.

Ernst Neuser,

Kirchgasse u. Faulbrunnenstr. Ecke.

Grösstes Spezialgeschäft für Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung. 1072

Paul Jäger,

Jahnstrasse 17,

Färberei und chemische Reinigung

für

Damen- u. Herren-Garderoben, Gesellschafts-, Ball- u. Theater-Costüme, Teppiche, Decken und Uniformen.

Gardinen-Wäscherei und Spannerei.

Fabrik:

Luxemburgplatz 2.

Annahmestellen:

Fritz Müller, Nerostrasse 23, Telefon 2730.

Wilh. Carl, Moritzstrasse 48.

Die Sachen werden auf Wunsch abgeholt und in die Wohnung gebracht. Wegen Ladenersparniss billigste Preisse. 336

Nassauische Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt.

Annahmen:

Sal. Bacharach, Webergasse 2,

Berliner Confectionshaus, Marktstraße 10.

Rasche, reelle Bedienung. 4227

J. Werner,

Uhrmacher und Goldarbeiter,

6 Marktstraße 6,

nächst dem Rathhause und dem neuen Polizei-Präsidium.

Silb. Herren-Rem.-Uhren von Mk. 10.— an.
Silb. Damen-Rem.-Uhren von Mk. 10.— an.
Gold. Herren-Rem.-Uhren von Mk. 30.— an.
Gold. Damen-Rem.-Uhren von Mk. 18.— an.

Weitgehende Knaben-Uhren, 32 Stunden Gangzeit, von Mk. 5.— an.

Vorzügliche Wecker unter Garantie von Mk. 2.50 an.

Regulateure von Mk. 10.— an.

Altes Gold nehme in Zahlung. 1098

Weitgehendste Garantie! Beste Fabrikate!

Große Auswahl in Gold- u. Silberschmucksachen.

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6. Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung. 488

Spangenberg'sches

Conservatorium für Musik

(Wiesbadener Orchesterschule).

Gegründet 1888. Frequenz 1902/03: 249 Schüler.

Unterrichtsfächer: Clavier, Gesang, sämmtliche Streich- und Blasinstrumente Orgel, Harfe, Kammermusik, Ensemble- und Orchesterspiel, gesammte Theorie, Musikgeschichte und ital. Sprache.

Lehrer: Herren: **F. Nowak,** I. Kgl. Concertmeister, **H. Jrmer,** I. Städt. Concertmeister, **F. Zilder,** Kgl. Kammermusiker, **Th. Schäfer,** Mitglied der Städt. Kurkapelle, **J. Weimer,** Kgl. Kammermusiker (sämmtlich Violine); Frl. **E. Klocke,** Concertsängerin, Herren: **P. Haubrich,** Concertsänger (Gesang); **C. Backhaus,** Kgl. Kammermusiker (Cello), **F. Keiser,** Gr. Hess. Hofmusikdirector (musik. Vorlesungen und Theorie); **G. Cords,** Kgl. Kammermusiker (Theorie), **J. Grohmann,** Pianist, **G. Heinze,** der Director, Frau **Wolf-Wilhelm,** Frl.: **E. Freudenberg, H. Panthel, P. Werner** (sämmtlich Clavier); **der Director** (Theorie, Pädagogik), Herren: **J. Weimer** (Kammermusik, Orchesterspiel), **J. Grohmann,** Organist der israel. Cultus- und der altkatholischen Gemeinde (Orgel), sowie die Königl. Kammermusiker und Mitglieder der Königl. Theater-Kapelle Herren: **H. Marxmeyak** (Harfe), **Chr. Eckl** (Contrabass), **W. Baumann** (Flöte), **H. Goernicke** (Oboe) **L. Krahner** (Clarinette), **W. Wetzenstein** (Fagott), **A. Werwerka** (Horn, Mandoline, Guitarre), **F. Werner** (Trompete, Piston), **Müller** (Tenorhorn), Frl. **A. Vizzolli** (ital. Sprache).

Organisation: Anfänger-, Mittel- und Oberclassen. Vollständige Ausbildung für Concert, Oper, sowie Orchester. Seminar-Abtheilungen. 8875

Oeffentliche Prüfungen, Vorspielabende, regelmässige Orchesterproben und Aufführungen, Kammermusik-Uebungen.

Prospecte gratis. Eintritt jederzeit. (Honorar von der Woche des Eintritts.)

Wilhelmstrasse 12. Der Director:

H. Spangenberg, Pianist.

Juwelier

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Trauringe

Alle Aufträge werden im eigenen Atelier aufs feinste ausgeführt.

978

Reellste Bedienung. Allerbilligste Preise

Kohlen,

Coks, Briketts, Brennholz

in vorzüglicher Qualität zu billigsten Sommerpreisen empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17, **Adelheidstraße 2a.**

Fernsprecher 527.

Preislisten stehen auf Wunsch gern zu Diensten. 6498

Karl Fischbach,

Kirchgasse 49, zunächst der Marktstraße.

Größte Auswahl in Regenschirmen nur **eignes Fabrikat.**

Anfertigen nach Wunsch. Griffe in **Silber** und **Gold** von den billigsten bis zu den feinsten.

Edelseide aller haltbarsten Seidenstoffe.

Repariren und Ueberziehen jeder Art.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle alle Sorten

Handschuhe

Glacé-, Juchten-, Venezianer-, Wasch-, Wildleder-Winterhandschuhe Ball-Handschuhe Krimmer-, Leder-Immitation-Handschuhe usw.

Alle Facons Cravatten für Steh- u. Umlegekragen

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in **reicher Auswahl.**

Große Auswahl in

Hosenträgern, Kragenschonern, Cachnez, Kragen u. Manschetten, Taschentücher, Gürtel, Strumpfhalter, Portemonnaies empfiehlt in guten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 1173

Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,

17. Langgasse 17.

Schöne Weihnachts-Cartons für Handschuhe gratis!

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger
des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 865
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Wohnung von 4 Zimmern m. Zubeh., Gegend Bahnhof-Ringkirche (Südviertel) bevorzugt, im Preise von 700—750 Mk. z. 1. April ges. Kl. Familie. Off u. J. O. 1378 a. d. Exp. d. Bl. 1378

Vermiethungen.

Ecke Adelheid- u. Schiersteinerstr. je 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm 9369

Kaiserstr. 8, Wohnungen von 7 bis 8 Zim., od. getr. zu 4 u. 3 Zim., Küche u. all. m. Zub. auf gleich zu verm. Besichtigung v. 3—5 Uhr Nachm. 6367

7 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring No. 40 ist eine schöne 7-Zim.-Wohnung im 3. Stock, der Neuzeit entsp., per 1. Januar zu verm. Näh. daselbst im 3. Stock. 3774

Rauenthalerstr. 9, 7-Z.-Wohn., 1300—1500 M., sof. oder spät. zu verm. Näh. Mtlb. bei Zorn, beim Eigenth. Dotzheimerstraße 62, Part. l., od. Büreau Lion, Schillerplatz 1 9343

Schützenstr. 5 (EtagenVilla), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. u. Schützenstr. 3, Part. 3720

Taunusstr. 1 (Berl. Hof), 2. Et. l., 7 Zim., Badeeinrichtung, Speisekammer, übl. Zubeh., großer Balkon, per 1. April zu verm. Für einen Arzt geeignet. Anzus. v. 10—12. N. b. **Carl Philippi,** Dambachthal 12, 1. 1156

6 Zimmer.

Albrechtstraße 44, 2. Etage, in ruhigem Hause, 6-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör auf gleich zu vermiethen. Auskunft 1. Etage oder Büreau, Hinterhaus. 8231

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2 Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht rc. auf gleich oder später zu verm. Näh 1 r. 1120

Im Neubau Rüdesheimerstr. 14, Ecke d. Rauenthalerstr., (verl. Adelheidstr.), sind hochherrschaftl. ausgest. Wohn. à 6 geräumige Zim. m. Erker, Veranda od. Balkons, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. auf sof. oder später zu verm. Im Hause befinden sich: Haupt- und Nebentreppe, Pers.-Aufzug (Lift), elektr. Lichtanl., Gasleit. für Licht, Koch- u. Heizzwecke, Telephon-Anschluß, Remise für Automobile. Näheres das. Part. 4880

Schöne Aussicht 23, Part. und Bel-Et., je 6 Zim., Bad, Balkon, Garten, reichl. Zubeh., auf gleich oder spät. zu verm. Näh. Sonnenbergerstr. 60. Fr. Direktor **Braidt** 7756

Schenkendorfstr. 4, schöne Wohnungen von 6 Zim. mit Zubehör, als Mans., Fremdenzimmer, Erker, Balkon, zu verm. Näh. daselbst 8434

Wielandstraße 2, 6-Zimmer-Wohnungen zu verm. mit jed. modernen Comfort. 5862

5 Zimmer.

5-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit entspr. sofort od. später zu verm. 3302 Bismarckring 3.

Bismarck-Ring 40, Ecke Westendstr., Wohnung im 1. Stock, von 5 Zim., Bad (kalt u. warmes Wasser) und sämmtl. Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. P. 4618

Drudenstr. 7, Part., 4 event. 5 Zimmer, Küche nebst sonst. Zubeh. zu verm 8572

Luxemburgstr. 9 sind 2 schöne Wohn. v. 5 Zim., Balk., Erker u. mit all. Comf. der Neuz. und reichl. Zubeh. versehen, sof. oder per 1. April 1904 preisw. z. vm. Näh. Part. rechts bei 1228 Martin Lemp.

Luxemburgstr. 11 ist in d. 1. Et. eine herrschaftl. Wohn., v. 5 Zim., der Neuz. entspr. einger., auf gleich od. später zu verm. Näheres 1. Etage l. 661

Scheffelstr. 5, am Kaiser-Friedr.-Ring, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, Part., 1. u. 2. Etage, zu verm. Näh. das. 9568

Walluferstr. 12, nächst Kaiser-Friedr.-Ring, Wohn. von 5 Zim. m. reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr. einger., zu verm. Näh. das. u. Herderstr. 4, Part. l. 3824

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., sch. freie Lage, 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtung. der Neuz. versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt **C. Dormann.** 6416

4 Zimmer

Bismarckring 24, zweite und 3. Stock, 4 Zimmer mit sämmtl. Zubeh. per 1. Januar ev. später zu vermiethen. Näheres daselbst, 1. Stock. 6743

Dotzheimerstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu vm. 8847

Neubau Gneisenaustr. 25, Ecke Bülowstr., herrsch. 3- u. 4-Zim.-Wohn. m. Erker, Balk., elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. dortselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6438

Körnerstraße 4, 1. Et., 4 Zim. mit Balkon, Küche 2 Mans., 3. Et., 3-Zim.-Wohnung, Küche, 2 Mans. p. sof. zu verm. Zu erfragen, Luisenstr. 3, 1. 8543

Neubau Philippsberg r. 8a, 4 Zim.-Wohn. per 1. Jan. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Scheffelstr. 5, am Kaiser-Friedr.-Ring, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, zu verm. Näh. daselbst. 9569

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., sch. freie Lage, 4 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtung. der Neuz. versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt **C. Dormann** 6420

Schöne 4-Zim.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zubeh. in d. Villenkolonie „Eigenheim“ per 1. April zu verm. Näh. Yorkstr. 23, 3 l. oder am Bau 1368

Eine 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsp., nebst Zubeh. wegen Wegzug sof. zu vm. Off. u. N. 650 an die Exp. d. Bl. 9679

3 Zimmer.

Eine 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. sof. zu verm. Zu erfr. Bülowstraße 3 part. l. 321

Dreiweidenstr. 7, 3-Z.-Wohn., der Neuz. entsp. eingerichtet, per sofort oder später zu verm. Näh. das. Part. links. 892

Dotzheimerstraße 82 Drei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf gleich o. spät. zu verm. Näh. Hochparterre. 1087

Neubau Gneisenaustr. 19, Ecke der Westendstr., herrl. Aussi., Blick n. d. Taunus, eleg. ausgest. Wohnungen, 3 u. 4 Zim. mit Erker, 2 Balkons, Küche, Bad incl. emaill. Badewanne), kaltes u. warmes Wasser, Gas rc., Mans., 2 Keller, sof. od. spät. Näh. das. 2. Et. bei Karl Weiß. 7306

Jahnstraße 12, 3 Zimmer, Balkon und Zubehör zu vermiethen. 196

Kirchgasse 19, Bdh. 2. Stock, 3 Zim. u. Küche, zu Bureauzwecken gut geeign., zu vm. 9 51

Auf 1. April ist eine schöne Wohn. v. 3 Z. u. all. Zubeh. zu verm. Näh. Körnerstraße 7, 1 links. 291

Eine sch. 3-Zim.-Wohn., Bdh., zu vm. Oranienstr. 35. Näh. b. Eigenth. Mtlb. 1. 9241

Rauenthalerstr. 9, Vorderhaus, 3-Z.-Wohn., 620—700 M., sof. od. spät. zu verm. Näheres Mtlb. Part bei **Zorn** oder beim Eigenth. Dotzheimerstr. 62, P., o. B. Lion, Schillerplatz 1. 9342

Rheinstr. 44, 1 Et., Wohnung zu verm. Näh. Part. 2[illegible]

Riehlstr. 23, Hth., schöne Dachwohnung, 3 Zimmer zu vermiethen. 515

Sch. 3-Zim.-Wohn. (Frontsp.), nahe am Walde, Verb. m. d. elektr. Bahn z. verm. auf gl. od. spät. Näh. Platterstr. 88b, oder Römerberg 15, Laden. 9104

In bess. Hause sch. 3-Zimmer-Wohnung im Souterrain an ruh. Leute zu verm. Preis 400 M. Schenkendorfstr. 4. 9768

Kl. Schwalbacherstr. 8, 3 leere Zim. zu vm. Näh. Dachl. 591

Wohnung, 3 Zimmer u. Küche (Seitenb.) sof. zu vm. Näh. Taunusstr. 13, 1. 7678

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., sch. freie Lage, 3 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allen Einrichtung. der Neuz. versehen, per sofort zu verm. Näh. im Hause od. Blücherplatz 3, 1, bei Architekt **C. Dormann.** 6421

Yorkstr. 22, schöne 2- u. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör per gleich eventl. später zu verm. Näh. daselbst o. Luisenstr. 12, 3 8452

Yorkstr. 23, 3 l., sch. 3-Z.-Wohn. m. Zubeh. per 1. April oder früher zu verm. Näh. das. oder Taunusstr. 18. 1366

Ziethenring 10 sch. 3-Zim.-Wohnungen d. N. e., auf 1. Jan. od. früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 66 2

Sonnenberg, 1 sch. Dachwohnung 3 Zimmer nebst Zubeh. zu verm. Tennelbachstraße Nr. 2. 1213

Sonnenberg. 1 sch. Dachwohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh. auf 1. Dezember od. 1. Januar zu verm. Tennelbachstraße Nr 2. 16

1 sch. 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. z. Preise von M. 400 per sof. od. spät. zu vm. Biebrich, Kaiserstr., Rosenapotheke. 9332

Schierstein, Biebricherlandstr. 6, schöne abgeschl. Wohnung, drei Zimmer rc. an ruhige Miether billig zu vermiethen. 896

Eine schöne Wohnung v. 3 Zim., Küche, 1 Glasabschluß nebst Zubehör auf 1. Januar zu vm. Heinrich Rieth, Dachdeckermstr., Bierstadt, [illegible]str. 7. 989

Wohnung zu verm. zwischen Sonnenberg u. Rambach, 3 Zim. u. Küche, sonst. Zubeh., Wasserl. im Hause, 15 Min. von der elektr. Bahn entfernt, Villa Grünthal. 874

2 Zimmer.

Bachmeyerstr. 7, 2 gr. Frontsp.-Zim. per sof. od. spät. an einz. ruh. Dame zu verm. Näh. das. Part. 502

Hinter der Bachmeyerstr., Feldweg, schöne Dachwohnung, 20 Mk. monatlich, an kl. Familie zu vermiethen. 516 Näh. Bleichstr. 29, 1 l.

Bleichstraße 23, 2 Mansarden an 1 oder 2 Personen zu vermiethen. 1247

Blücherstraße 18 2 Zimmer-Wohnung zu verm. 1089 Näh. im Hause

Dotzheimerstr. 14 ist im Stb. die Dachwohnung an ruhige Leute per sofort zu verm. Näh. daselbst Vdh. 9902

Dotzheimerstr. 84 (Neub.) sind i. Hth. sch. 2-Zimmer-Wohn., sowie 1 Zim. u. Küche im Abschl. a. 1. Jan. z. vm. Näh. Rüdesheimerstraße 14 (Baubüreau oder Part.). 14

Eltvillerstr., Neub. Chr. Fischer, (Mtlb.) u. Hth.), sch. 2- u. 1-Zim.-Wohn., der Neuz. entsp., sowie helle Werkst. auf 1. Januar 1904 zu vm. Näh. im Bau. 9932

Große 2-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. Gutenbergplatz 2, Part. 8910

Göbenstr. 9, Hinterh., schöne 2-Zimmerwohnungen a. Jan. zu verm. Näh. daselbst. 1166

Hellmundstr. 42, zwei Zimmer, Küche und Keller sofort zu verm Näh. 2 St. 8631

Hellmundstr. 44 ist e. Mans.-Wohn. a. 2 Zim., 1 Küche, 1 Keller zu verm. 1114

Wohnung von 2 Zim., Küche und Zubehör zu verm., ev. kann ein Bierkeller dazu gegeben werden. **Röhl, Hermannstraße 17, 1** 949

Jägerstr 18, 2 Zim.-Wohnung zu verm. Näh. i. Hause. 1089

Kaiser Friedrich-Ring 2, Bdh., Mansardwohn., 2 Zim. mit Keller zu verm. Näh. Laden od. Hinterh. Part. u. Moritzstr. 18, Laden. 8576

Neubau Rauenthalerstr. 7 und Wohnungen von 2—3 Zim., Küche u. Zubeh per 1. Jan., ev. früher zu verm. Näh. das. bei K. Roll-Hussong. 63

Steingasse 32 ist eine Mansardwohnung per 1. Jan. zu verm. 1203

Steingasse 32, Dachwohnung, 2 Zimmer auf 1. Januar zu vermiethen. 1220

Sch. 2-Zimmer-Wohnung, i. bess. Hause, im Dachstock, an ruh., kinderlose Leute zu verm. Preis 300 M. Schenkendorfstr. 4. 9769

Schachtstr. 30, Ecke Steingasse, freundl. Dachwohnung, 2 Z., Küche sof. zu vm. Näh. B. 959

Schwalbacherstr. 51, 2 Mansarden mit Küche per sofort z. verm. Näh. das. im 1. Stock. 236

Wellritzstraße 38, zwei Zim. sofort od. 1. Jan. zu vermiethen Näh. Part 121

Wilhelminenstr. 2. 2 Min. vom Bahnhof Dotzheim, Wohn. von 3 Zimmer nebst allem Zubeh. per sof. zu verm. Näh. daselbst 1 St 143

Yorkstr. 9, P. r. sch. 2-Zimmer-Wohn. sof. od. spät. zu vm. Anzus. 1½—2½ Uhr. 9192

Sonnenberg, Platterstraße 1, Frontspitzw., 1 od. 2 Zimm. m. Küche u. Keller sof. z. vm. 1167

Am Bahnhof Dotzheim 2 Zim. u. Küche per 1. Januar zu verm. N. Kirchgasse 13, Blumenbaden. 138

1 Zimmer.

Adlerstr. 24, 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Jan. zu vm. Näh. Vdh., 1 St 1224

Adlerstraße 67, 1 heizbare Mansarde auf 1. Januar zu vermiethen. 8640

Schönes Zim., Küche u. Keller auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Blücherstr. 6 660

Bleichstr. 23, 1 Mans. an einz. Person auf 1. Januar zu vermiethen. 1246

Ein heizbares Parterrezimmer sof. bill. zu verm. Näheres Erbacherstr. 7, Part. rechts. 626

1 unmöbl. Raum, am liebsten an ledigen Schuhmacher auf gleich zu verm. Emserstr. 40, 1. 9205

Kl. Zimmer, Küche u. Keller nur an 1 od. 2 Pers. zu vm. Frankenstraße 18. 1102

Eine kl. Wohnung, 1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Grabenstr. 30, Laden. 8013

Schöne Mans. m. Küche an einz. Pers. od. kinderl. Leute zu verm. Kellerstr. 1 686

1 sch. leeres Part.-Zim. zu vm. Lehrstr. 1. 9084

Nikolasstraße 12, Part., eleg. Zimmer, Garten, Balkon preisw. event. m. Pension zu vermiethen. 7692

Oranienstr. 54, gr. Mansarde zu verm. Näh. P. l. 9565

Römerberg 2/4 ein Zimmer und Küche an ruhige Leute per 1. Jan. zu vm. N. 2 St. l. 7080

Saalgasse 14, 2, Mans.-Wohn. 1 Zim. u. Küche sof. zu vm. Näh. im Bäckerladen. 9992

Scharnhorststr. 8, eine sch. große Küche, event. m. Mans., für gleich Näh 2. **Hahn.** 9988

Ein sch., gr., helles leeres Zim. sofort zu vermiethen Schulgasse 4, Hth. Part. 957

Ein großes, leeres heizbares Zimmer zu verm. Zimmermannstr. 3, Part. 983

Möblirte Zimmer.

Aarstraße 18, 3 St., kann jg. anst. Mann Kost und Logis erhalten. 518

Adelheidstr. 83, P., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen oder zwei bessere Herren zu vermiethen 1048

Albrechtstraße 37, Hth. 1 St., erh. reinl. Arbeiter bill. Kost und Logis. 1116

Bleichstr. 2, 2 St., 2 elegante möbl. Zim. zu verm. 9267

Bleichstr. 8, 2 St., möbl. Zim. od. ohne Pens. zu vm. 1573

Bertramstr. 12, 2 r., möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten zu vermiethen. 551

Bertramstr. 20, 2, links, möbl. Zimmer zu verm. 617

Bismarckring 30, 1. St., kl. möbl. Zimmer mit Kaffee ev. Frühstück an jg. Herrn od. anst. Dame zu verm. 9639

Dotzheimerstr. 18, Mtlb. 2 St. r., möbl. Zim. z. vm. 1402

Zwei j. Herren od. Geschäftsfrl. erh. möbl. Part.-Zimmer mit 2 Betten u. Pension sofort. Näh. Frankenstr. 8, Laden 9206

Frankenstraße 11, 1. l., sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 9591

Anst. Leute erhalten Schlafstelle Friedrichstr. 8, H. 3 794

Einf. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 120 Friedrichstr. 12, 3 Vdh.

Gneisenaustr. 19, P. r., Ecke Westendstr., möbl. Zimmer m. Pension nur an Herrn zu vermiethen. 9311

3 sch. möbl. Zimmer zu verm. mit Kaffee monatl. 25 Mark Näh. Herderstr 24, P. 9169

Helenenstr. 1, 3, b. Möser, 3. [illegible] 2 anst. Leute z. vm. 899

Hellmundstr. 5 6 Stb. 2. St., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 204

1 möbl. Zimmer **per sofort** zu vermiethen 9451 Näh. Jahnstr. 46, 1 r.

Kapellenstr. 5, 1, möbl. Zimmer und Mansarde zu vermiethen. 511

Ein anst. junger Mann kann sofort gutes Logis erhalten Hermannstr. 3, 2 St. 1305

Karlstraße 25, möbl. Mansarde mit Kost, die Woche 10 M., zu vermiethen. 965

Möblirtes Zimmer zu verm. Lehrstraße 33, Vdh. 2. 323

Eleg. möbl. Bel-Etage, 3—5 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht und Zubeh., für den Winter, od. aufs Jahr zu vm. Näh. Villa Frank, Leberberg 6a. 9247

Markstr. 12, 3 St., b. Schäfer, kann ein anst. Arbeiter bill. Logis erhalten. 800

3 Schlafstellen zu vermiethen 450 Metzgergasse 35.

Junger Mann erh. Kost und Logis Moritzstr. 43, Hinterh. 2 St. r. 1281

Ein anst. jg. Mann erh. gute Kost u. Logis (Woche 10 M.) auf gl. zu vermiethen Neugasse 9, 3 links. 9835

Oranienstr. 2, Part. erhält reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 1337

Einf. möbl. Zimmer m. 2 Bett. zu verm. an reinl. Arbeiter. Oranienstr. 21, Hth. 1. 8774

Möbl. Zimmer mit 1, auch 2 Betten zu vm. Oranienstraße 35, Mtl. 3 l. 1128

1 anst. Arbeiter erhält Kost und Logis Platterstraße 24, 2 St. rechts 613

Philippsbergstr. 14, 2., möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vermiethen. 1132

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4 3. 6861

Möbl. Mansarde zu vermiethen Riehlstraße 7, Vdh. 3 St. rechts. 874

Eine Schlafstelle zu vermiethen Römerberg 16, Dach. 1406

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 28, 3 rechts bei Elsholz. 786

Sedanstr 14 3. r. angen. gr. möbl. Zimmer für bess. Herrn zu vermiethen. 265

Junge Leute erhalten Logis Seerobenstraße 11, 2. Hth. 2 St. r. 1259

Solider Mann erhält Schlafstelle Schwalbacherstraße 9, Dach rechts. 1830

Freundl. möbl. Zimmer event. mit Pens. zu verm. Schwalbacherstraße 29 3 r. 1355

Schwalbacherstr. 53, 1 St., 1 einf. u. 1 gut möbl. Zim. m. oder ohne Pension zu verm. 1313

Möbl. Zimmer zu vm. Schwalbacherstr. 55, Part. 85

Gut möbl. Zimmer mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Schön möbl. Zimmer an anst. Herrn zu verm. Walramstraße 14/16, 3 St. l. 890

Zwei bess. junge Leute erh. Kost und Logis 14 Walramstr. 25, 1.

Walramstr. 37 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 9956

Webergasse 35, 2, 2 große frdl. Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. 9901

Ein einf. möbl. Zimmer billig zu vermiethen Yorkstraße 4, Hth. 2 St. rechts. 1111

Yorkstraße 21, part. l., sch. möbl. Zimmer zu verm. 1160

Pensionen.

Nähe Kurhaus, Belet., schön möbl. Zimmer z. vm. Von 25—30 M., volle Pens. 80 bis 90 M. Kuranlagen, Wiesbadenerstraße 92. 588

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

Laden.

Eckladen, Bertramstr. 3, Ecke Hellmundstr., m. gr. 3-Zim.-Wohn. u. sch. Kellern, für jedes Geschäft geeignet, auf sof. od. spät. zu verm. Näh. Baubureau, Dotzheimerstr. 41, Sout. 917

Luxemburgstr. 9 ist ein geräum. Laden mit 2 anschließenden Zim. u. event. großem Keller, für feineres Schuh- od. Herrenschneidergeschäft bes. geeign., per sof. oder per 1. April 1904 zu vm. Näh. Part r. b. Martin Lemp. 1229

Schöner
Eckladen
ist mit Ladenzimmer, geräumigen Magazinen, besonders sch. großem Keller Schiersteinerstr. 15, Ecke d. Erbacherstr., mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Derselbe eignet sich, da keine Concurrenz, vorzüglich für bess. Colonial- und Delikatessengeschäft, oder ff. Metzgerei bezw. Ausschnittgeschäft.
Näh. das. Part. 8232

Laden m. 3-Zim.-Wohn. in der Villenkolonie „Eigenheim“ pr. 1. April od. früher zu verm. Näh. Yorkstr. 28, 31, od. am Bau. 1367

Werkstätten etc.

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84 ist eine sch. Werkst. von ca. 70 Q.-M., sehr geeign. f. Schreiner od. Glaser, sowie eine solche für Tapezirer von ca. 50 Q.-M., m. od. ohne 2- od. 3-Z.-Wohnungen auf 1. Jan. oder früher zu verm. **Ph. Schweißguth,** Rüdesheimerstr 14, P. 927

2 Souterrainräume mit Mitbenutzung der Thorfahrt als Lagerraum od. geräuschl. Werkst. zum 1. Jan. 1904 zu verm.
356 Bismarckring 30, 1.

Werkstätte, event. m. 3-Zim. **Wohnung zu verm.**
198 Jahnstr. 12.

Luxemburgstr. 9 ist im Hth. ein großer heller Parterreraum, für ruh. Werkstätte od. zum Einst. v. Möbeln rc. geeign., preisw. zu verm. Näh. Vdh. Part. r. bei Martin Lemp. 1230

Mainzerstraße 66,
Lagerplatz,
ganz oder getheilt zu verpachten. Näh. daselbst. 372

Stall zu vermiethen Michelsberg 21. 899

Bäckerei, schön eingerichtet in frequenter Lage, auf 1. April zu vermiethen. Näheres Platterstraße 52, 1. 1290

Rheinstr. 44, Werkstatt zu vm. Näh. Part. 23

Geschäftsraum, Lagerraum rc., für ruh. Geschäfte, sof. zu verm. Näheres Schwalbacherstraße 12, 1. 1227

Wellritzstr. 31, helle Werkstätte auf 15. Februar zu verm. Näh. 2 St. 510

Zu verpachten!
Eine Wiese im „Sauerborn“, über 1 Morgen groß, f. Gärtner passend. 1360
Näh. Westendstr. 10, 2 St.

Waldstr. Nr. 2 in Dotzheim, ein Laden mit Wohnung, sowie einige Wohnungen mit 2- u. 3 Zimmer zu verm. Näh. bei Wilhelm Michel, Friedrichstraße 8, hier. 4667

Ein Souterrain m. Wasserleitg., für Flaschenbiergeschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung gleich oder später zu verm. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. 35

Yorkstr. 29, 1 l., gr. u. sehr helle Werkst., event. m. 2-Z.-Wohn. auf 1. April 1904 preisw. zu verm. 864

Yorkstr. 22 (Neubau Ph. Meier), Hofkeller, taghell, ca. 35 qm, als Werkstätte f. ll. Betrieb oder Lagerraum f. Lackirer z. vm. Näh. daselbst od. Luisenstr. 12, 3. 8451

Yorkstr. 22 (Neubau Ph. Meier) Werkstätte mit Nebenraum, zusammen ca. 50 qm groß, z. vm. Näh. das. o. Luisenstr. 12, 3. 8453

Umzüge
und Möbeltansporte m. Möbelwagen und Rollen besorgt pünktlich und billig. 895
H. Bernhardt,
Schiersteinerstr. 11, M. 1 l.

Kapitalien.

Auszuleihen
auf 2. Hypoth.
170,000 Mk. in kl. Beträgen od. auch **ganz** für **sof.** oder auch **später.** 1317
Off. sende man unter K. A. 21 hauptpostl. hier.

Großes Kapital
ist auf **1. Hypotheken** in **Beträgen** von **30,000, 50,000, 100,000 Mk.** und **höher** auf **gleich** od. **später billigst** auszuleihen. Bei **Neubauten** werden **Theilzahlungen** bewilligt. 1812
Off. unter M K. 73 hauptpostl. Wiesbaden.

180- bis
200,000 Mk.
wünschte e. Herrschaft auf **1.** oder auch gute **2. Hypotheken** in **beliebigen Beträgen auszuleihen.** 1812
Off. erbeten unter M. G. 227 hauptpostl. hier.

Verschiedenes.

Praktische
Weihnachts-Geschenke!
Ein Posten eleg. Herren-Bor Calf-Stiefel **6.50,**
ein Posten eleg. Damen-Chevreaux-Stiefel **7.50,**
ein Posten eleg. Kinder-Chevreaux-Stiefel, 27/31 . . . **3.50,**
ein Posten Pelz gefütterte Pantoffel **1.50,**
sowie alle anderen Waaren zu enorm billigen Preisen
Nur
Mainzer Schuhbazar,
Goldgasse 17. 1395

Kartoffeln!
Magnum bonum, gelbe Englische, rothe Asbasia u. Mauskartoffeln empfiehlt zum billigsten Tagespreis. 1320
W. Hohmann,
Sedanstr. 3 Telefon 564.

Oestreicher u. Schweiz. Tafeläpfel
per 10 Pfd. 1.50, 1.80, 2.— u. 2.40 M. empfiehlt 1291
W. Hohmann, Sedanstr. 3.

Zugluftschliesser
für
Fenster und Thüren
zu Fabrikpreisen. 1284
Julius Bernstein,
Kirchgasse 54.

Achtung Hausfrauen!
Confektmehl das beste was es giebt, 5 Pfd. 85 Pfg.
Mandeln 1 Pfd. 85 Pfg.
Corinthen, doppelt gereinigt, 1 Pfd. 25 Pfg. 1043
Häringe Stück 4 Pfg., 12 Stück 45 Pfg.
Salatöl per Schoppen 35 Pfg.
Magnum bonum-Kartoffeln 8 Pfd. 25 Pfg.
Christian Knapp,
Sedanplatz 7, Schiersteinerstr. 22
Telephon 3129.

Kartoffel-Abschlag!

Magn. bon.	per Kumpf	23 Pf.
Rothe	" "	22 "
Mauskartoffeln	" "	40 "
Eierkartoffeln	" "	30 "
Brandenburger	" "	28 "

C. Kirchner, 1080
Wellritzstr. 27, Ecke Hellmundstr.

Uhren, Goldwaaren u. Trauringe
empfiehlt billigst 005
Paul Bechler,
Ecke Hellmund- u. Bleichstr.

Uhren u. Goldwaaren
reparirt billigst 901
Paul Bechler,
Ecke Hellmund- u. Bleichstr.

Getragenes
Schuhwerk
und
Herrenkleider
kaufe fortwährend an.
Reparaturen
in eigenen Schuhmacher- und Schneiderwerkstätten werden innerhalb 2 Stunden ausgeführt, da ich stets 762
10 Gehülfen
beschäftige.
Firma Pius Schneider,
Hochstätte 21,
Ecke Michelsberg.

Möbel- und Bettenlager,
Kasten- u. Polstermöbel.
Schlafzimmer-Einrichtungen,
hell u. dunkel, sowie complette **Aus**stattungen. 317
Wilhelm Heumann,
Helenenstr. 2,
Ecke Bleichstraße, Laden.

Hugo Heyne,
Uhren-Fabrik-Lager
Berlin C., Landsbergerstraße 60 61,
liefert die besten Uhren der Welt, prämiirt ca 30 mal mit der gold. Medaille usw. unter 5jähriger Garantie.
Nickel-Herren-Rem., 34 Stunden gehend M. 4.—, Dieselbe bessere Qualität M. 5.25 u. **M. 7.—.** Silb. Damen- u. Herrenuhren v. M. 10.— an, gold. Damenuhren von M. 16.50 an. Jede Uhr ist gut abgezogen und regulirt unt. Garantie. Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog gratis und franko. 783

Wer seine **Stoffe** gerne selber kauft und für **25 M.** r. gutsitzenden **Anzug** will gemacht haben oder wer Aenderungen, Reparaturen oder dgl. hat, der wende sich an Schneidermeister **Fr. Fuhlroth,** Michelsberg 21. Prima Referenzen z. D. Auf Wunsch stehen Muster z. D. Bestellungen können auch per Postkarte gemacht werden 659

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Anzündeholz à Sack 50 Pfg.
Abfallholz à Ctr. 1 M.
empfiehlt **L. Debus,**
1191 Roonstraße 8.

Bilder u. Brautkränze
werden staubfrei eingerahmt.
Sämmtliche Buchbinderarbeiten prompt und billigst angefertigt.
Friedrich Bechler,
Buchbinderei,
Oranienstr. 22, Hth. P. 946

Accumulatoren
werden geladen und reparirt, sowie einige neue und gebrauchte billig zu verkaufen. 8530
Emil Stösser,
Michelsberg 8.
Telefon 2213.

Haarketten
werden **geflochten** und mit **Goldbeschlag** versehen. 576
Fr. Seelbach,
Kirchgasse 32.
Lieferant des Beamtenvereins.

Gänse!
frisch geschlachtet, fette, junge bratfertig mit Fett und Innern, 4 b. $5\frac{1}{2}$ Klg. schwer, liefere ich franko zu Mk. 4.80—6.80 inkl. Verpackung und Nachnahme des Betrages unter Garantie für frische und gute Waare. 563/87
Frau **Therese Riedl,**
Passau, Bayern.

Patente
Gebrauchsmuster, Waarenzeichen, etc. im In- und Auslande
L. Meyper, Wiesbad. Louisenstr. 31

10 Mark täglich.
Jederm. für mühel. Leistung von ½ Stunde täglich. Zuschriften an 169/114
E. Kommen & Co.,
Lörrach (Bad.)

Schönes Vereinslokal
mit Klavier und Nebenzimmer noch einige Abende frei. 1347
Restauration „Vater Jahn“,
Röderstraße 3.

Ein goldenes
Ketten-Armband
mit 3 blauen Steinen **und** 2 Brillanten verloren.
Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Häfnergasse 11, 1. 1817

100 seltene Briefmarken, v. Celon, Haiti, Kongo, Korea, Kreta, Pers., Siam, Sudan rc. rc. — alle versch. — gar. echt — nur 2 Mk. Preisl. grat. E. Hayn, Naumburg a. S.

Alle Küchenmöbel werden wie neu bill. aufpolirt Hellmundstraße 38, B. 3 St. b. Jung. 1119

Ia Hühner- u. Taubenfutter,
als Gerste u. Weizen, empfiehlt
H. Güttler,
1396 Dotzheimerstraße 105.

Tücht. Schneiderin
nimmt noch Arbeit zu Hause an. Bleichstr. 19, Hth. 2. 1392

Gekittet w. Glas, Marmor, Alabast, sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4138
Uhlmann, Luisenplatz 2

Arbeiterwäsche wird angenommen, schnell und billig besorgt Oranienstr. 25. 8760

Tüchtige **Weißnäherin** nimmt noch Kundschaft an in u. außer dem Hause 1072
Gutenbergplatz 1, Souterrain.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Seerobenstr. 28, Hth. 2 r. 1048

Kochfrau,
perfekt in allen Zweigen, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie Hotels und Restaurants nach hier und auswärts.
Frau **Frey,** Schulgasse Nr. 4, Hth. Part r. 918

Die berühmte Phrenologin deutet Kopf- u. Handlinien. Nur für Damen. Helenenstr. 12, 1. 9—9 Uhr Abends. 2453

Wie Dr. med. **Hair** vom
Asthma
sich selbst und viele hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltl. dessen Schrift. 1391/61
Contag & Co., Leipzig.

Chronisch Kranke
Magen-, Darm-, Gallenstein-, Gicht- u. Frauenleiden sollten mein Heilverfahren noch versuchen und sich Prospekt u. Dankschreiben Geheilter frc. senden lassen. Auf Wunsch: **Honorar nach Heilung! Rch. Kense,** Institut für homöopat. Therapie, **Crefeld 24.** 1351/60

Von der Reise zurück
Die berühmte
Phrenologin
deutet Kopf- und Handlinien.
Helenenstr. 12, 1.
Nur für Damen.
Sprechst. von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. 1384

Phrenologin,
Seerobenstr. 9, 2. H. 2 l. 1145

Kartendeuterin,
Berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit.
Frau **Nerger Wwe.,**
402 Oranienstr. 34 2, l.

Durchaus reell!
Fabrikannt in Köln, evangel., 30 Jahre, von gewinnendem Aeußern, mit jährl. Eink. von 6 bis 8000 M., f. die Bekanntschaft einer Dame aus gutsituirter Fam., auch Waise, die Sinne für traute Häuslichkeit, behufs bald. Heirath. Gewerbsm. Vermittler verb., für freundschaftl. dankbar. Welche Dame wagt es mit mir in durchaus ehrenvolle Verbindung zu treten? Gütige Off. erb. u. A. Z. 100 an die Exped. d. Bl. 998

Klavier-Lehrerin
ertheilt gründl. Unterricht
1583 Yorkstraße 6, 2 r.

Kaufgesuche.

Ausgekämmte Haare
werden gekauft 8381
Friseur, Friedrichstraße 5

Ausgekämmte Haare
werden gekauft. 801
Hch. Rufa, Friseur, Gerichtstr. 3.

Zum Einstampfen bestimmte Geschäftsbücher rc., gr. Formats, zu kaufen gesucht. Feuerwerker i Becker, Dotzheimerstr. 106. 1131

Verkäufe.

Kleine Villa
am Rhein,
mit großem Garten, für Mk. 35.000 zu verk. durch d. beauftragt. Sensal **Carl Wagner,** Wiesbaden, Haringstraße 5. 1389

Gelegenheits-Kauf in Möbeln.
Wegen Ueberfüllung meiner Lagerräume verkaufe von heute ab bis Weihnachten alle Arten Möbel, Betten, Spiegel, Polsterwaaren, Bilder rc. **mit 15—20 pCt. Rabatt.** 1256
Ph. Seibel,
Bleichstr. 6, Ecke Hellmundstr.

Gangbares
Colonialwaaren-Geschäft,
schöne Einrichtung, gute Lage. Mk. 5—6000 erforderl., alsbald zu verk. per 1. April, ev. auch früher.
Gefl. Offert. u. J. C. 1390 an die Exp. d. Bl. 1390

4 Lauf-Treppen,
verschiedene Fenster, 2 Glasabschlüsse, Hausthür billig zu verkaufen. Näh. **Adolf Hausack,** Dotzheimerstraße 70. 835

1 gebrauchtes Coupee,
1 gebrauchter Landauer
1 gebrauchter Milchwagen
zu verkaufen oder zu verm. Lehrstraße 12. 8934

Landauer,
gut erhalten billig zu verkaufen.
W. Hohmann,
1124 Sedanstr. 3.

Kanarienhähne,
gute Sänger, billig zu verk. Kl. Schwalbacherstr. 6, 2. 1384

Zu verkaufen:
eine neue **Gas-Stehlampe** von Messing, eine **Brodschneidmaschine** für Restaurant, ein **Kindersportwagen** und ein kleiner **Vogelkäfig.** Näh. in der Exped. d. Bl.

1 f. neuer schw. W.-Ueberz. b. z. v. Moritzstr. 45, M 2 Tr. l. 1859

Oelgemälde (Kaiserbild) 62 cm br., 139 cm hoch., f. Wirthssaal pass., ohne Rahmen 100 M., zu verkaufen. 1408
Näh. bei **B. Schweinshaut,** Feldstraße 27.

Zu verkaufen:
1 Puppenküche m. Einrichtung, wie neu, 1 Festung u. 1 Elektrisir-Maschine. Näheres in der Exped. d. Bl. 1309

Puppenküche u. -Stube
billig zu verkaufen 1287
Adlerstr. 1, 1. St.

Schöne Läufer zu h. Drudenstraße 8, Mtlb. 2. 1216

Sehr guter
photographischer Apparat
(Hand camera),
9 × 12 cm,
tadellos erhalten, preiswerth zu verkaufen
Albrechtstr. 6, 1.
(Anzusehen Nachmittags zw. $1\frac{1}{2}$—$2\frac{3}{4}$ Uhr.)

Ein **Gepäckwagen** für Herrschaft od. d. Geschäft, eleganter leichter Schlitten, leicht. Milchwagen b. z. verk. **H. Golombek,** Steingasse 13. 1335

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen:
1 gebr. Bett,
1 große Kommode,
1 eich. ovaler Klapptisch,
1 Küchenanrichte,
1 Teppich
Kl. Schwalbacherstr. 6, 2. St.

Außergewöhnl. billiger Möbel-Verkauf!
Fünf sehr große, 6 mittelgroße Kleiderschränke, 7 diverse Küchenschränke, 14 Vertikows, 4 Divans, 6 Sophatische, 6 Ausziehtische, 5 Schreibtische, 3 Bücherschränke, 20 diverse Spiegel, 10 complette Betten, 1½- und 2-schläfr., 8 Nachtschränke, 8 Waschkommoden mit Marmor, 50 Zimmerstühle, 3 compl. Schlafzimmer, 3 compl. Küchen.
Wellritzstraße 20,
Hinterh. Part.

Abbruch Hotel Rose,
Kranzplatz,
sind Fenster, Thüren, Marmorplatten, Treppen, Gasabschlüsse, Bauholz, Backsteine, Fußböden, Oefen, ein gutes Schieferdach usw. billig zu verkaufen.
Näh. bei **Auer u. Röder,** Adlerstraße 61 u. Feldstraße 6

Einen Gasmotor
(im Betriebe zu sehen) zu verkaufen. Näh. bei **Wiesbadener Cementwaarenfabrik** (Ph. Ott u. Co.) 7716

Eine neue noch gut erhaltene
Hobelbank
billig zu verkaufen Yorkstraße 8, Hof links.

Niemals solche Gelegenheit.
Eine hochf. Schlafzimmer-Einrichtung, **hell Satin,** 2thür. gr. Spiegelschrank, 2 Betten m. Roßhaarmatratzen, Waschtoilette, 2 Nachtschränkchen sof. bill. zu verk. **Albrechtstraße 22,** Hth. Part.

Verkaufe sehr billig:
Vertikow, Kleiderschränke, ein- u. zweith., Kameltaschensophas, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Auszug-, Sopha- und viereckige Tische, vollständige Betten, Schreibtisch, Kommoden u. Waschkommoden, Nachtschränkchen, Etageren, Stühle, Küchenschrank, Vorplatztoilette, Bücherschr., Regulator-Uhr, Nähtisch, 1 Kassenschr. und Anderes mehr Albrechtstr. 22, Hth. Part.

Briefmarken
für Sammler, aus einer alten Sammlung weit unter Catalogpreis zu verkaufen. **Gust. Seib.** Kl. Burgstr. 5.

Getragener Paletot u. Gehröcke z. vk. C. Baum, Dotzheimerstr.

Gut gearbeitete **Möbel,** lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—100 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 28 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. 4830

Salonflügel,
Blüthner, m 2,25 lg., kreuzsaitig, von neuem fast nicht zu unterscheiden, ist äußerst preiswerth zu verkaufen. 578/87
Carl Mand,
Coblenz,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Eine Anzahl **gespielter**
Pianinos,
zum Theil neu hergerichtet, werden billig abgeben. 8818
Franz Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Ein schönes, kleines Billard
mit sämmtlichem guten Zubehör und Bällen, 8 Queues nebst Ständer ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 9688

Weihnachts-Kaffee
per Pfund Mk. 1.60.

Zu den bevorstehenden Festtagen
liefere ich zu nebenstehendem Preise **bis inclusive Neujahr** einen ganz vorzüglichen **Qualitäts-Kaffee** und lade **alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee** zum Einkaufe höflichst ein. 1097

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.
Erste und älteste Kaffee-Rösterei am Platze.

Cafe Germania,
Wiesbaden, Marktstrasse 26 Entresol.
Tag und Nacht geöffnet.
Rendez-vous der hiesigen Geschäftswelt.
286 **Joseph Winklhofer,** Besitzer.

Wilhelm Renker, Stock- und Schirmfabrik, Faulbrunnenstraße 6.

Weihnachts-Verkauf
zu äußersten festen Preisen.
Regenschirme eigner Fabrikation. Musterauswahl.
In jeder Preislage moderne elegante Sachen.
Extra-Anfertigung ohne Preiserhöhung.
Reparaturen, Ueberziehen in gewünschter Zeit. 1392

Großes Korbwaaren-Magazin
Neugasse 6. Ecke kl. Kirchgasse 1.

L. Korn Wwe.

Als sehr praktische **Weihnachts-Geschenke** empfehle:
Bequeme Ruhesessel von M. **6.50** an.
Blumentische von M. **3.50** an.
Große Auswahl in **Puppenwagen, Puppen-Sportwagen,** sowie alle **Korbwaaren** zu billigen Preisen. 1345
NB. Durch Vergrößerung meiner Ladenräume kann ich jeder Anforderung genügen.

Weihnachten!

Empfehle:
Brillen, Pincenez, Operngläser,
Barometer, Thermometer und Reißzeuge
nur prima Qualität.
K. Eichhorn, C. Tremus Nachf.,
1340 Optiker, **Neugasse 15,** Mechaniker.

Damentuch
in preiswerthen **reinwollenen** Qualitäten, modernen Farben, eleganter Appretur, Muster kostenfrei, liefert **Hermann Bewier,** Sommerfeld (Bez. Fft. a. O.). Tuchversand, gegr. 1873. 926

Ohne Unterricht bläst man SOFORT 800 Musikstücke!

Trompeter von Säkkingen'
„Wer uns getraut" von Strauß, „Die Post im Walde", „Das ist das süße Mädel", „Ich weiß ein Herz", „Washington-Post", „Die Garde kommt", Cavalleria Rusticana, „Sei gepriesen du lauschige Nacht", und noch ca. 800 andere ausgewählte Musikstücke bläst **sofort** Jedermann **ohne Studien, ohne Notenkenntnisse** auf unserer neuerfundenen, 18tönig u. elegant ausgeführten Trompete: 919
„Das Trombino"
durch bloßes Einfügen der dazu passenden Notenstreifen. Das überall Sensation erregende Trombino kostet mit leichtfaßlicher Anleitung und reichhaltigem Liederverzeichniß:
I. Sorte, st. vern. mit 9 Tön. Mk 5.60
II „ „ „ „ „ 18 „ „ 10.25
Notenstreifen für die I. Sorte 30 Pfg.
Notenstreifen für die II. Sorte 60 Pfg.
Alleinversandt per Nachn. ohne Zollfrei durch:
Heinrich Kertész, Wien I., Fleischmarkt 18-189.

! Achtung !
Wiederverkäufer.
Durch günstigen Abschluss bin ich in der Lage, meine sämmtl. Hamburger Cigarren billiger abzugeben wie bisher, und zwar bei Abnahme von 500 Stück, Hamburger Fabrikpreise. 7087
Hamburger Cigarren-Haus,
Ed. Schäfer Wellritzstr. 21.

Hilfe
gegen **Blutstockung.**
Erwiz, Hamburg,
548/86 Bartholomäusstr. 57.

Weihnachtsgeschenk für die Familie.
Neueste Salon-Musikwerke,
selbstspielend von 8 Mk. bis 260 Mk. Große Auswahl. 1180
Gust. Seib, Uhrmacher,
Kl. Burgstraße 5.

Telephon 3083. englisch spoken.
Electrische Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern
mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht und blaues Licht.
Aerztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.
Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause
Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.
Badhaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.
3226 **Hugo Kupke.**

Nähmaschinen,
bestes Fabrikat, verschiedene Systeme stets auf Lager, empfiehlt billigst 1175
Karl Menche, Mechaniker,
Bleichstraße 9.
NB. **Kein Laden.**

Wasserdichte **Betteinlagen.**
Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pfg.
chem. reine **Verbandsstoffe.**
Irrigateure, nach Professor **Esmarch,** complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier Rohr von **Mk. 1.25** an.
Grosse Auswahl in **Suspensorien** Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.
Inhalations-Apparate.
Leibbinden in allen Preislag.
Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
499 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Geschlechtsleiden
speziell hartnäckige, veraltete Fälle behandelt unter Verschwiegenheit. 118
H. Florack, Mainz Hintere Bleiche 5, nahe Bahnhof.

Gegründet 1872 — Prompt, reell, billig.
B. Schmitt, Möbel- und Innendecoration,
Friedrichstrasse 34, Durchgang n. d. Kath. Pfarrkirche.
Weihnachts-Ausstellung
in 14 großen Schaufenstern. — Größte Auslage am Platze.
Musterzimmer in den oberen Etagen — Lift.
Specialität: Süddeutsches Fabrikat.
Stuttgarter, Würzburger, Bamberger Hofmöbelfabriken.
Großes Lager von Gardinen und Dekorationen.
Eigene Polster- u. Dekorations-Werkstätte.
Besichtigung gerne gestattet.
Neuheiten in Weihnachtsartikeln
in großartiger Auswahl.
Muster-Ausstellung
amerikanischer und deutscher Bureaumöbel.
Alleinvertretung der Firma Hinkenrath Söhne, Barmen.
Specialität:
Selbstöffner in Bureauschränken, Pulten, Registratoren etc.
Man verlange Catalog. 1333

Dr. Thompson's Seifenpulver
gibt
ohne Bleiche
blendend weisse Wäsche.

Ausserordentlich günstige
Rester
Weihnachts-Offerte.
Kleiderstoffe, Tuche, Buckskins,
für **Weihnachts-Geschenke** geeignet, offerire einen grossen Posten weit unter Preis
Carl Meilinger, Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.
Manufacturwaaren, Damen-, Herren- und Kinder-Confection.
Grosse Ausstellung im I. Stock. — Kein Kaufzwang. 1008

Weihnachten 1903.

Herren-Paletots, Anzüge
Anzahlung
von
Mark 5.— an

MÖBEL
Polsterwaren
Betten
Anzahlung
von
Mark 5.— an.

Kleiderstoffe
Manufakturwaren
Teppiche
Gardinen
Anzahlung
von
Mark 3.— an.

Auf Kredit!

Waren- und Möbel-Haus **J. Wolf.**
Friedrichstr. 33 Ecke Neugasse
Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.
1879

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle mein Lager in
Goldwaaren und Uhren,
Trauringe in allen Preislagen;
Haarketten billigst.
Streng reelle Bedienung.
Heinrich Hertzer,
Juwelier
Schwalbacherstraße 33,
Ecke Mauritiusstr. 1283

Für Jeden von größtem Interesse!

Verkauf

von großen

Lager-Beständen:

In Stadt und Land als billig bekannt! — Jahrelange treue Kundschaft — bester Beweis.

Nur solide Waare! Erstaunlich billig!
in **Unterzeugen**: Jacken, Hosen, Hemden.
Normalunterzeuge: Jacken, Hosen, Hemden.
Bettwäsche: weiße und bunte Bezüge u. Kopfkissen, Betttücher, weiß und bunt, Schlafdecken, Damast-Bezüge 2c.
Wäsche: Damen- u. Kinderhemden, Hosen, Jacken, Röcke 2c. weiß u. bunt. Handtücher, Tischtücher, Tafelgedecke, Servetten, Theegedecke, Wischtücher, Staubtücher, Tischdecken.
Bettdecken, weiß und bunt. **Taschentücher.**
Damen- und Kinderschürzen. 9888
Socken und Strümpfe in Wolle und Baumwolle.
Gelegenheitskäufe:
Corsetten-Spezialmarken.
Sächsisches Waarenlager M. Singer,
2 Ellenbogengasse 2. 5 Michelsberg 5.

Telefon 3046.
Photographie
Conrad H. Schiffer,
Atelier für naturgetreue u. künstlerische Porträts.
nur **Taunusstrasse 4,** Parterre. 8241

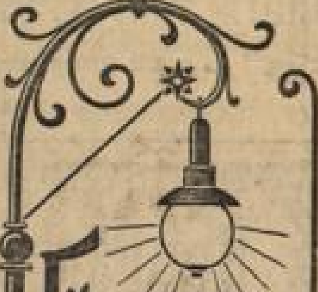
Bierbrauerei Josef Busch,

Limburg a. d. Lahn,
empfiehlt ihre
hellen und dunklen **Biere**
in bekannt **vorzüglicher Qualität** zum Bezug in **Gebinden** u. **Flaschen.**
Niederlage in Wiesbaden: Scharnhorststraße 6
Bestellungen für **Faßbier** an: **Georg Ahlbach, Kirchgasse 23,**
für **Flaschenbier** an: **Peter Stahlheber, Bleichstr. 21,**
erbeten.

Verkaufsstellen:

Karl Bender, Dotzheimerstraße 66.
Franz Stenzel, Dotzheimerstraße 82.
Rabanus Schweikert, Rauenthalerstraße 9.
Ackermann, Rauenthalerstraße.
August Gemmer, Rüdesheimerstraße 9.
Fritz Math. Müller, Rüdesheimerstraße.
Philipp Wagner, Schiersteinerstraße 20.
Christian Knapp, Schiersteinerstraße 22.
Ludwig Seel, Riehlstraße 9.
Wilhelm Klees, Moritzstraße 37.
Georg Ruff, Kirchgasse 23.
Wilhelm Götz, Weilstraße.
Auguste Jäger, Hellmundstraße 38.
Lina Ay Wtw., Frankenstraße.
A. Weichke, Frankenstraße 17.
C. Jung, Bismarckring 32.
Gunkel, Seerobenstraße 30.
Ehrenmann & Heuchener, Ecke Roonstr.
Becht, Westendstraße 30.
Diefenbach, Yorkstraße 25.
Alwin Höpfner, Bismarckring 23.
Gustav Senkbeil, Göbenstraße
Wilhelm Brömser, Bleichstraße 31.
Aug. Scherf, Bleichstraße 20.
Jakob Huber, Bleichstraße 15.
Ph. Hilge, Bleichstraße 21.
Friedrich Schumacher, Walramstraße 23.
Bund, Herderstraße.
Kupitz, Göbenstraße.
Hch. Brill, Karlstraße 7.
Carl Hardt, Bleichstraße 19.
Rothe, Dotzheimerstraße.
Wendelin Kohl, Jägerstraße 5.
Hornieck, Bismarckring.
Schaal, Schlachthausstraße.

Seelbach, Dotzheim
Albert Seibel, „Zur Eiche", Dotzheim.
Hambrecht, Biebrich.
Diefenbach, Biebrich, Waldstraße.
745



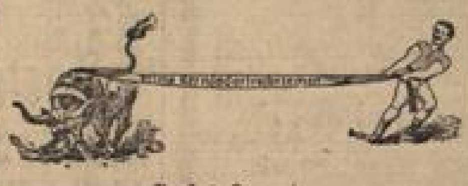
Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft
vorm.
C. Buchner
Wiesbaden.
Elektrische Licht u. Kraft-Anlagen in jedem Umfange.
Centralen für Städte.
Lieferung sämmtlich. Bedarfs-Artikel.
Ingenieur-Besuch und Projekte kostenfrei.

Nassauische Bank

Act.-Ges.
Wiesbaden Wilhelmstrasse 16 I

An- u. Verkauf von Effekten
an in- und ausländischen Börsen.
Aufbewahrung, Verwaltung, Versicherung von Effekten.
Einlösung von Coupons vor Verfall
Einholung von Couponsbogen.
Abgabe von **Checks u. Creditbriefen** auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes
Einziehung und Discontirung von Wechseln und Devisen.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Creditbewilligung.
Checkverkehr.
Aufbewahrung von Effecten und Pretiosen in Schrankfächern (Safes) unter Mitverschluss des Miethers.
Annahme von **Spareinlagen,** welche je nach Kündigungsfrist mit 2—4% p. a. verzinst werden.

Kostenlose Auskunft über alle das Bankfach betreffende Fragen. 7307



Großes Lager in
Maschinentreibriemen
aus Ia. Kernleder,
Kameelhaar, Balerta u. Baumwolltuch.
Alle technischen Fabrik- u. Mühlenbedarfsartikel.
Ia. Holzriemenscheiben
in allen Größen stets auf Lager.
Wollene Pferdedecken in gr. Auswahl, von 3—25 Mk. per St.
Carl Laubach & Co., Wiesbaden,
Mauergasse 8 Fernsprecher 2335
1062 Man verlange unsere illustr. Preisliste.

Einzig in Qualität und Wohlgeschmack. Nur heiss. Wasser aufgiessen! Das billigste und vollkommenste Präparat. Eine Tasse feinste Kraft-Bouillon kostet **nur 5 Pfennige.** Jede WUK-Kapsel soll ein Pionier des vorzüglichen WUK-Kraft-Extrakts in Töpfen (1/8 Pfd. 65 Pf.) und Flaschen (für 15 Portionen 50 Pf.) sein und wird **deshalb** so billig abgegeben. Man verlange ausdrücklich **WUK**-Bouill.-Kapseln. Ueberall erhältlich. Vertretung u. Engroslagen: **Herm. Bein,** Wiesbaden, Rheinstrasse 103. 1390/61

Astrachan-Caviar,
leicht gesalzen das Pfund **8.—** und **10** Mark, ungesalzen (Malossol) das Pfund **12.—, 14.—, 16.—, 18.—** u. **20.—** Mk. empfiehlt stets frisch
J. C. Keiper, 60
Telefon 114. **52 Kirchgasse 52.**

Reeller Ausverkauf.

Wegen Umzug nach dem **Kranzplatz 3/4 (Hôtel Ries)** unterstelle ich mein gesammtes Waarenlager einem reellen Ausverkauf, und gewähre ich auf meine schon billigen Preise einen **Rabatt** von **20%.**
Marktstr. 29 **E. Bücking,** Uhrmacher.
929 **Uhren, Gold- und Silberwaaren.**

Für **Mk. 1.30**
liefere ich, als ungewöhnlich billiges Angebot, so lange Vorrath reicht, eine ganze Fl. vorzügl. Cognac.
Max Sulzberger,
Wein- u. Spirituosen-Handlung.
1314 **Herderstr. 2, 2.**

Garantirt reinen
Honiglebkuchen
jeden Tag frisch, empfiehlt 9886
Brod- und Feinbäckerei
F. Zimmermann, Moritzstraße 40.
Elektrischer Maschinenbetrieb.
NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Bei 10-Pfd.-Abnahme Engrospreise, auch für Private.

Verkauf zu enorm billigen Preisen

unseres gesamten Warenlagers **nur bester Qualitäten** bestehend in:

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, Paletots, Mäntel, Capès, Schlafröcke, Joppen, Hosen, Sweaters etc.

1254

Gebrüder Bastian,

Spezilhaus für elegante Herren- u. Knabenbekleidung,

BINGEN a. Rh., 3 Speisemarkt 3.
LIMBURG a. d. Lahn, 2 Obere Grabenstrasse 2.

WIESBADEN, 27 Kirchgasse 27.

Wilh. Sulzer, Inh. Friedrich Schuck,

Telephon 616. **Papierhandlung,** Marktstrasse 10,

am Schlossplatz, Wiesbaden, im Hotel „Grüner Wald".

Specialität: Schreibwaaren für Geschäfts- und Privat-Bedarf.

Luxuspapiere — Lederwaaren — Schreibmaschinen.

Niederlage von **J. C. König & Ebhardt, Sonnecken** und **Zeiss.** 977

Zu den drei Königen,

Restauration Marktstraße 26.

Jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab:

Frei Concert.

Ausschank von prima Weinen, Bier Apfelwein, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 8734

Um freundlichen Besuch bittet **Konrad Deinlein.**

Restaurant Lustig

Herderstraße 24.

Jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

Heute **großes Rehessen. — Gans,** gefüllt. 441

Es ladet höfl. ein **H. Lustig,** Restaurateur

Restauration zur Kronenburg.

Sonnenbergerstraße 53.

Den verehrl. **Vereinen** von Wiesbaden und Umgebung, sowie **Privatgesellschaften** halte ich mein Sälchen zur Abhaltung von Festlichkeiten, (Hochzeitsfeier 2c.) bestens empfohlen. **Klavier** steht zur gefl. Benutzung zur Verfügung. Gleichzeitig mache ich auf meine jeden Sonntag ab 4 Uhr stattfindenden **CONCERTE** aufmerksam.

7851 **Restaurateur Jean Schupp,** langjähriger Küchenchef.

Saalbau Friedrichshalle,

2 Mainzerlandstraße 2

(Haltestelle der Elektrischen Bahn).

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik,

wozu höflichst einladet 4104

Joh. Kraus.

Stern-Kammer.

Stehbier-Halle I. Ranges, gegenüber d. Rathskeller

Ausschank vorzüglicher hiesiger u. Exportbier (6 Sorten).
Selbstgekelterte Weine u. Apfelwein

Grosse Auswahl (20 Sorten) belegter Brödchen **stets frisch**

Liqueure, Limonaden, Café.

Telefon 450.

7406 Inh.: **Jean Lippert.**

R. Weidemann, Wiesbaden,

Gr. Burgstrasse 17.

empfiehlt sein **grosses Lager alter u. neuer echter italien. u. deutscher Meistergeigen u. Celli.** Grosse Auswahl **aller** sonstigen Instrumenten und Zubehör. 731

Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparatur.

Auch Theilzahlung!

Grammophon und Platten.

Schöne Christbäume

zu verkaufen.

993 **Chr. Balzer 2.**
Lg.-Schwalbach, Brunnenstr. 19.

Hof-Färberei Kramer,

Chem. Waschanstalt,
Kunst-Wascherei und Färberei,
Langgasse 31, **Wiesbaden,** Tel. No. 89

Anerkannt tadellose Arbeit.

Frankfurt a. M. Mainz. Darmstadt etc.

5108

Restaurant „Freischütz"

Bes. **Gg. Reichel,**
Dotzheimerstr. 51, ganz nahe am Bismarckring
empfiehlt
ein vorzügliches Glas Bier, gute Weine, Ia. Apfelwein, reichhaltige Speisenkarte,

Mittagstisch von 60 Pfg. an.

Schönes, gut ventilirtes Lokal. 4714

Gasthaus zum Gneisenau.

Vergrößerte Lokalitäten!

Westendstraße 30 (Ecke Gneisenaustraße)

Empfehle guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen, sowie **reichhaltige Speisenkarte** zu jeder Tageszeit. — **Bier** aus der **Kronenbrauerei Wiesbaden, reine Weine, prima Apfelwein.**

Schönes Vereinslokal mit Klavier. **Billard.**

9075 Frau **Marie Hardt, Wwe.,**
früher „Karlsruher Hof".

Als passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt:

selbstverfertigte **Schulranzen,** ganz aus prima Rindleder, **Portemonnaies, Cigarrenetuis** 2c., sowie sämmtliche **Sattler-Artikel.** 973

Mehrere Fellschaukel-Pferde äußerst billig.

Sattlerei Fr. Meinecke, Grabenstraße 9.

Spielwaaren

in allen Preislagen von **10 Pfg.** an nur im

Neuen billigen Bazar,

916 **Bahnhofstraße 14.**

Kaffee! Kaffee!

garantirt reinschmeckend, per Pfd. von M. —.90 an, sowie alle anderen **Colonialwaaren** billigst bei 9829

W. Kohl,

Telefon 3138. **Seerobenstraße 19,** Ecke Dreiweidenstr.

Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose".

Heute und **jeden Sonntag** von 4 Uhr ab: **Große**

Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet

3111 **Ph. Schiebener.**

Reparaturen an Gold- u. Silberwaren,

sowie Neuanfertigungen und Umarbeitungen im eigenen Atelier.

Prompte Ausführung bei billigster Berechnung.

Ankauf und Tausch von altem Gold, Silber, Platina.

Louis Pomy, Juwelier u. Goldschmied,

552 **Saalgasse 36, am Kochbrunnen.**

Neu eröffnet **Weinstube** Neu eröffnet

Ausschank naturreiner Weine

vom direkten Einkauf. 1068

1900er Mommenheimer, per ½ Schoppen 20 Pfg.
1901er Oestricher „ „ „ „ 35 Pfg.

Oskar Wagner,

Neue Post, Bahnhofstraße 11

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Ende Dezember und Anfangs Januar fällig werdenden Coupons lösen wir unseren Mitgliedern bereits vom **7. Dezember** ab ein.

Wir bitten diese Coupons **vor Weihnachten** bei uns einzureichen, indem von da ab bis zum Jahresschluß unser Couponsschalter, wie alljährlich, geschlossen bleibt. 1906

Wiesbaden, den 2. Dezember 1903.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. 1394

Hild. Hirsch.

Wegen

Verkauf u. Uebergabe

unseres Geschäftes, müssen

wir unser Lager bis **31. Dezember d. J.**

räumen.

Wir verkaufen daher unser

gesammtes Waaren-Lager

jedes Stück

genau zur Hälfte des ausgezeichneten Preises.

Gratis

geben wir unserer werthen Kundschaft ein **hübsches Pelzcolliers** (soweit der Vorrath reicht) bei einem Einkauf von Mk. 10.— an.

1444

Berliner Confections-Haus

vis-à-vis dem Rathskeller. **Wiesbaden, Marktstraße 10,** im Hotel grüner Wald.

---

in 5-Pfd.-Eimer Mk. 1.50, 2.10 **Zwetschenmus** in 10-Pfd.-Eimer M. 2.90, 4.—
ausgewogen per Pfd. 32 und 50 Pf.,

in 5-Pfd.-Eimer Mk. 1.20, 1.40 **Marmeladen** in 10-Pfd.-Eimer Mk. 2.30, 2.70
ausgewogen per Pfd. 25, 30, 40, 60, 70, 100 Pf.,

in 5-Pfd.-Eimer Mk. 1.10 bis Mk. 2.60 **Gelee's** in 10-Pfd.-Eimer Mk. 2.— bis Mk. 5.—
ausgewogen per Pfd. 20, 30, 35, 40, 55 Pf.,

in 5-Pfd.-Eimer Mk. 2.10 **Ffte. Preißelbeeren** in 10-Pfd.-Eimer Mk. 4.—
ausgewogen per Pfd. 50 Pf.,

in 5-Pfd.-Eimer Mk. 2.80, 3.20, 4.10 **Früchte** in Essig in 10-Pfd.-Eimer u. Zucker 5.50, 6.30, 8.—
ausgewogen per Pfd. 60, 70 und 85 Pf. empfiehlt

C. Weiner, Eierteigwaaren u. Conserven-Haus

881 (eigene Fabrikation), **Mauergasse 17.**

Gegen

Monatsraten von 2 Mk.

an liefern wir

Musikwerke selbstspielende sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren **Metallnoten** von 18 Mk. aufwärts.

Accordeons in sehr reicher Auswahl, sehr preiswerte Instrumente in allen Preislagen.

Phonographen nur erstklassige, vorzüglich funktionierende Apparate von 20 Mk. aufwärts. Bespielte und unbespielte Walzen Ia. Qualität.

Zithern aller Arten, wie Accord-, Harfen-, Duett-, Konzert-, Guitarre-Zithern etc.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

Moratti — Strickershüte
(ital. Hut) (Wiener),
feinste Haarfilzhüte der Gegenwart.

Englische steife Hüte
in den neuesten chiken Formen
empfiehlt in größter Auswahl 9672

Konrad Hehner,
Bahnhofstr. 10.

Männer-Gesang-Verein „Cäcilia".

Dienstag, den 8. Dezbr., Abends 9 Uhr: **Probe.**
Nach der Probe:

General-Versammlung.

Tagesordnung: **Ergänzungswahl des Vorstandes.**
Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder höflichst ein.
1434 **Der Vorstand.**

Tanzkränzchen!

Heute Sonntag, den 6. Dezember, veranstalten wir ein Tanzkränzchen bei Herrn Daniel, Restaurant **„zur Waldlust"**, Platterstraße 21, wozu Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind. Eintritt frei!

Hochachtungsvoll 1315

Die Tanzschüler des Herrn M. Kaplan.

Uhren, Goldwaren, Ketten jeder Art

empfiehlt in **reichster Auswahl** und nur **kouranten Artikeln** zu reell billigen Preisen 1411

J. Schneider,
Römerberg 14.

Man verlange Scherer's **Cognac**
Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.
Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Hypothekenkapital z. 1. u. 2. Stelle auf Wohnhäuser (Stadt und Land), sowie in Städten (mit über 20,000 Einwohner), auch a. Industrieobjekte, Fabriken, Hotels 2c. zur 1. Stelle beschafft coulantest Sensal **P. A. Herman, Wiesbaden,** Emserstr. 45, (Spr. 12—2) oder **Frankfurt a. M.,** Mainzerlandstr. 68. 780

Amtlicher Theil.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr vom 1. April 1904 bis 31. März 1905.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Ges.-Samml. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 ℳ veranlagte Steuerpflichtige im Stadtkreise Wiesbaden aufgefordert, die Steuererklärung über sein **Jahreseinkommen** nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschl. 20. Jan. 1904 dem unterzeichneten „Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission" schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind. Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Angabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes für das Steuerjahr den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden an den Werktagen, und zwar in der Zeit vom 4. bis 20. Januar, vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 5 bis 6 Uhr — sonst im Jahr Vormittags von 9 bis 12 Uhr — in den Geschäftsräumen des Unterzeichneten: Luisenstraße 7, zu Protokoll entgegengenommen.

Wird die Angabe zu Protokoll vorgezogen, so empfiehlt es sich, vorher die erforderlichen Zahlenunterlagen und Berechnungen auf besonderem Bogen zusammenzustellen und diese Zusammenstellung und die Beläge dazu mitzubringen. Aber auch im Falle einer selbstgefertigten Deklaration wird zur Vermeidung von Beanstandungen und Rückfragen dringend empfohlen, die den Angaben der Steuererklärung zu Grunde liegenden Berechnungen an der dafür im Formular bestimmten Stelle (Seite 3 und 4) oder auf einer besonderen Anlage mitzuteilen.

Die Veranlagung zur Ergänzungssteuer erfolgte im Jahre 1902 für **drei** Jahre, also für die Zeit bis zum 31. März 1905. Eine allgemeine Neuveranlagung der Ergänzungssteuer findet somit in diesem Jahre nicht statt.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden, soweit Zusendung durch die Post nicht stattgefunden hat, von heute ab, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in meinen Geschäftsräumen, Luisenstraße Nr. 7, Zimmer 8 nach vorheriger Anmeldung auf Zimmer 2 auf Verlangen kostenlos, verabfolgt. 2te Exemplare des Formulars werden nur ausnahmsweise an Stelle verdorbener ausgegeben, keinesfalls zur Aufstellung von Concepten.

Alle Briefe bitte lediglich zu adressiren: An den Herrn Vorsitzenden der Veranlagungskommission für den Stadtkreis Wiesbaden, hier, Luisenstraße 7.

Es empfiehlt sich für diejenigen, welche bereits vor der amtlichen Deklarationsfrist das Einkommen des künftigen Steuerjahres übersehen und berechnen können, die Steuererklärung schon früher einzureichen.

Der Vorsitzende
der Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden.
Froehlich,
1370 Regierungsrat.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Accise-amtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten **Wildes** wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen widerruflich in Kraft.

1. Alles nach Gewicht zu veraccisende Wild (Hirsche, Rehe und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in den Stadtbering den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Accise-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verabgaben.

2. Das nach Stücken accisepflichtige Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten, in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahnhof überwachenden Accisebeamten durch Uebergabe eines vom Acciseamte gegen Erstattung der Selbstkosten (10 Pfennig für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorschriftsmäßig auszufüllenden Anmeldescheines anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach Stücken zu veraccisende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgabt zu werden, muß dann aber entweder sofort oder doch spätestens am nächsten Vormittage dem Acciseamte unter Benutzung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Accisebeamter an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Accise derart statt, daß dem Anmelder eine Acciseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu anfang des folgenden Monats zugefertigt wird.

Wer eingebrachtes Wild weder sofort vorführt und verabgabt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmeldet, wird wegen Defraudation nach § 28 der Accise-Ordnung bestraft.

Nicht in Wiesbaden wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Paragr. 4 und 9 der Accise-Ordnung entsprechend vorzuführen und zu verabgaben.

Wiesbaden, den 4. August 1903.
5968 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober ds. Js. ab strenge gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

Das Stadtbauamt.

Bericht

über die Preise für Naturalien und anderen Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 28. November bis einschließlich 4. Dezember 1903.

		H. Pr. ℳ	H. Pr. ₰	N. Pr. ℳ	N. Pr. ₰
I. Fruchtmarkt.					
Weizen	per 100 Kil.	—	—	—	—
Roggen	„ „ „	—	—	—	—
Gerste	„ „ „	—	—	—	—
Hafer	„ „ „	14	—	13	60
Stroh	„ „ „	4	20	4	—
Heu	„ „ „	3	60	3	60
II. Viehmarkt.					
Ochsen I. Q.	50 Kgr.	—	—	—	—
„ II.	„ „ „	—	—	—	—
Kühe I.	„ „ „	—	—	—	—
„ II.	„ „ „	—	—	—	—
Schweine	p. Kg.	—	—	—	—
Kälber	„ „	—	—	—	—
Hämmel	„ „	—	—	—	—
III. Victualienmarkt.					
Butter	p. Kgr.	2	60	2	50
Eier	p. 25 St.	2	25	1	75
Handkäse	„ 100 „	7	—	4	—
Fabrikkäse	„ 100 „	5	—	4	—
Eßkartoff. pr.	100 Kgr.	6	50	5	50
Neue Kartoff.	p. Kgr.	—	8	—	7
Zwiebeln	„ „	—	14	—	12
Zwiebeln	p. 50 Kgr.	5	—	5	—
Blumenkohl	p. St.	—	60		50
Kopfsalat	„ „	—	12	—	12
Gurken	„ „	—	—	—	—
Spargeln	p. Kgr.	—	—	—	—
Grüne Bohnen	„ „	—	—	—	—
Grüne Erbsen	„ „	—	—	—	—
Wirsing	„ „	—	10	—	8
Weißkraut	„ „	—	8	—	6
Weißkraut	p. 50 Kgr.	—	—	—	—
Rothkraut	p. Kgr.	—	8	—	6
Gelbe Rüben	„ „	—	8	—	7
Neue gelbe Rüben	„	—	—	—	—
Weiße Rüben	p. „		8	—	7
Kohlrabi, obererd.	„	—	—	—	—
Kohlrabi	p. „	—	10	—	8
Grün-Kohl	„ „	—	10	—	8
Römisch-Kohl	„ „	—	—	—	—
Petersilie	„ „	—	80	—	60
Porre	p. St.	—	4	—	3
Sellerie	„ „	—	10	—	8
Kirschen	p. Kgr.	—	—	—	—
Saure Kirschen	„ „	—	—	—	—
Erdbeeren	„ „	—	—	—	—
Himbeeren	„ „	—	—	—	—
Heidelbeeren	„ „	—	—	—	—
Stachelbeeren	„ „	—	—	—	—
Preiselbeeren	„ „	—	60	—	60
Johannisbeer	„ „	—	—	—	—
Trauben	p. Kgr.	—	—	—	—
Aepfel	„	—	60	—	30
Birnen	„	—	60	—	30
Zwetschen	„	—	—	—	—
Kastanien	„	—	40	—	30
Eine Gans		7	—	5	50
Eine Ente		4	—	3	—
Eine Taube		—	70	—	65
Ein Hahn		1	70	1	30
Ein Huhn		2	50	2	—
Ein Feldhuhn		1	80	1	—
Ein Hase		4	—	3	60
Aal	p. Kgr	3	20	2	40
Hecht	„ „	3	20	2	40
Backfische	„ „	—	80	—	50
IV. Brod und Mehl.					
Schwarzbrod:					
Langbrod	p. 0,„ Kgr.	—	15	—	13
„	p. Laib	—	52	—	43
Rundbrod	p. 0,„ Kgr.	—	13	—	13
„	p. Laib	—	45	—	45
Weißbrod:					
a. 1 Wassermeck		—	3	—	3
b. 1 Milchbrödchen		—	3	—	3
Weizenmehl:					
No. 0	p. 100 Kg.	31	50	28	—
No. I	„ 100 „	27	—	26	—
No. II	„ 100 „	25	—	24	—
Roggenmehl:					
No. 0	p. 100 Kg.	23	—	23	—
No. I	„ 100 „	20	—	20	—
V. Fleisch.					
Ochsenfleisch:					
v. d. Keule	p. Kgr.	1	52	1	44
Bauchfleisch	„ „	1	40	1	32
Kuh- o. Rindfleisch	„	1	44	1	36
Schweinefleisch	p. „	1	80	1	60
Kalbfleisch	„ „	1	90	1	60
Hammelfleisch	„ „	1	70	1	20
Schaffleisch	„ „	1	40	1	20
Dörrfleisch	„ „	1	80	1	60
Salzfleisch	„ „	1	80	1	60
Schinken	„ „	2	—	1	84
Speck (geräuch.)	„ „	1	84	1	80
Schweineschmalz	„ „	1	60	1	50
Nierenfett	„ „	1	—	—	80
Schwartenmagen (fr.)	„ „	2	—	1	60
„ (geräuch.)	„ „	2	—	1	80
Bratwurst	p. „	1	80	1	60
Fleischwurst	„ „	1	60	1	40
Leber- u. Blutwurst fr.	„ „	—	96	—	96
„ „ geräuch.	„ „	2	—	1	80

Wiesbaden, 4. Dezember 1903. Städt. Accise-Amt.

Sonntag, den 6. Dezember 1903, 4 Uhr Nachmittags:

Symphonie-Konzert

des

Städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Symphonie Nr. 8, B-dur . . . . . Haydn.
   I. Adagio — Allegro.
   II. Adagio cantabile.
   III. Menuetto: Allegro.
   III. Finale: Presto.
2. Zum ersten Male: Suite in D-dur . . . Alban Förster
   I. Im mässigen Marschzeitmass.
   II. Im ruhigen Ländlerzeitmass.
   III. Ziemlich langsam.
   IV. Nicht zu schnell und bestimmt.
3. Ouverture zu Goethe's „Egmont" . . . Beethoven.

Nummerirter Platz (nur für das Symphonie-Konzert gültig): 1 Mark.
Tageskarten (nichtnummerirt für beide Konzerte, Lesezimmer etc. gültig): 1 Mark.
Jahres-Fremdenkarten und Saison-Karten, sowie Abonnementskarten für Hiesige) sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Konzertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Gallerien sind geöffnet.

Der rothe und weisse Saal ist nach Schluss des Konzertes in Verbindung mit dem Konversations-Saale geöffnet. Zu- und Ausgang nur durch diesen.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des

städtischen Kurorchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Der Feensee" . . . . . Auber.
2. Liebeslied . . . . . Henselt.
3. Frühlingsstimmen, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
4. Fête bohème aus der Suite „Scènes pittoresques" Massenet.
5. Ouverture zu „Mignon" . . . . . Thomas.
6. Prélude aus „La Vierge" . . . . . Massenet.
7. La réveil du lion, Caprice héroique . . . Kontsky.
8. Liechtenstein-Marsch . . . . . Jos. Strauss.

Montag, den 7. Dezember 1903.

Abonnements-Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung des Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

1. Feierlicher Marsch . . . . . Gounod.
2. Ouverture zu „Die Fürstin von Granada" . . Löbe.
3. Introduction aus „Die Zauberflöte" . . . Mozart.
4. Crépuscule . . . . . Massenet.
5. Frauenliebe, Walzer . . . . . Fahrbach.
6. „Zur Nameusfeier", Fest-Ouverture, op. 115 . Beethoven.
7. Valse lente und Pizzicati aus der Sylvia-Suite Delibes.
8. Polonaise in As-dur, op. 53 . . . . Chopin.

Abends 8 Uhr:

Operetten-Abend.

unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn Hermann Irmer.

1. Frühlings-Marsch aus „Rosina" . . . . Genée.
2. Ouverture zu „Pique-Dame" . . . . Suppé.
3. Potpourri aus „Orpheus in der Unterwelt" . Offenbach.
4. „Unsere Edelknaben", Walzer aus „Ein Hoch- und Deutschmeister" . . . . . Ziehrer.
5. Ouverture zu „Eine Nacht in Venedig" } Joh. Strauss.
6. Brautschau-Polka aus „Der Zigeunerbaron" }
7. Potpourri aus „Die Fledermaus" }
8. Barataria-Marsch aus „Die Gondoliera" . . Sullivan.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Versteuerung der Pacht- und Miet-Verzeichnisse für das Kalenderjahr 1903 bis zum Ablauf des Monats Januar 1904 bei der zuständigen Steuerstelle zu bewirken ist.

1000 Königliches Hauptsteueramt Biebrich.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 7. d. Mts. beginnt eine Revision der Quittungskarten in hiesiger Gemeinde durch einen Kontrollbeamten von der Versicherungsanstalt zu Cassel.

Gleichzeitig wird den Arbeitgebern im eigenen Interesse aufgegeben, die Quittungskarten in den Wohnungen bereit zu halten, damit dieselben auch im Abwesenheitsfalle der Arbeitgebern eingesehen werden können.

Sonnenberg, den 5. Dezember 1903.

Der Bürgermeister:
1425 Schmidt.

Mobiliar-Versteigerung.

Zufolge Auftrags aus Nachlässen u. A. versteigere ich am

Dienstag, den 8. d. Mts.,

Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, in meinem Versteigerungslokale

Eleonorenstraße Nr. 3,

hier,

folgende aufgeführte Mobiliargegenstände als:

Sophas in Plüsch und Stoffbezug, Sessel (desgleichen), Stühle, großer Ausziehtisch, 2 Barockspiegel (Gegenstücke), Teppiche, Figuren und Säulen, Urnen, Vasen, 1 Kamin in Gußeisen mit schwarzer Marmorplatte (Prachtstück), schwarzer ovaler Spiegel, Kleiderschränke, Bettstellen, Roßhaarmatratzen, 1 Dezimalwaage mit Gewichte (300 Pfd. Tragkraft, Ladeneinrichtungen für Dekorations- und Colonialwaarengeschäfte.

Ferner aus dem Geschäfte der Firma **Gustav Schupp Nachfolger** stammend:

Büffets in Eichen, Perser Teppiche, Lüstre in Majolika mit Messing u. A. m.

öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Montag, den 7. d. Mts., Nachmittags von 2—4 Uhr gerne gestattet. Es ladet höflichst ein

Wilhelm Raster,
1428 beeid. Auctionator.
Eleonorenstraße 9, I.

Nassauische Bank A.-G.,

Wiesbaden.

Wir nehmen jederzeit und in jeder Höhe **Spareinlagen** an, und verzinsen solche je nach Kündigungsfrist mit **2—4%** p. a. 7471

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der **Nassauischen Sparkasse** behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thunlichst zu vertheilen, wird unsere hiesige **Hauptkasse** — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und vom 25. bis Monatsschluß — die Sonn- und Feiertagen ausgenommen — auch **Nachmittags** von 3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein. 695

Wiesbaden den 22. September 1902.
Direktion der Nassauischen Landesbank. Keßler.

Telephon 30951

Sarg-Magazin

Carl Rossbach, Webergasse 56

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallsärge, sowie complette Ausstattungen. Sämmtliche Lieferungen zu billigen Preisen. **Gegründet 1879.** 5021

Schulranzen.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.
von 45 Pfg. an bis zu den feinsten.
Ranzen mit ächtem Seehundfell von Mk. 2.— an,
Lederranzen von Mk. 2.50 an.
Massive Rindlederranzen ganz ungefüttert **„Unzerreissbar“.**
Reparaturen. Handarbeit.
Alle Arten **Spielwaaren, Puppen, Puppenwagen, Sportwagen und Leiterwagen.**

Faulbrunnenstrasse **10,** **A. Letschert,** Faulbrunnenstrasse **10.**

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

1440

Weihnachten naht

Expedition:
8 Mauritiusstraße 8.

und damit empfiehlt es sich für alle Geschäftsleute zur Erzielung eines guten Weihnachtsgeschäfts mit der nöthigen Zeitungsreklame jetzt zu beginnen.

Eine geschmackvolle, sorgfältig arrangirte Anzeige in einer anerkannt guten und verbreiteten Tageszeitung wird nie ihre Wirkung verfehlen und wesentlich zur vortheilhaften Empfehlung einer Firma und besseren Belebung des Weihnachtsgeschäfts beitragen.

Als geeignetes Insertionsorgan kommt für die Wiesbadener Geschäftsleute insbesondere der täglich 16—40 Seiten stark erscheinende

«Wiesbadener General-Anzeiger»

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

in Betracht, welcher in Stadt und Land bei Hoch und Nieder verbreitet ist.

Als «Amtsblatt der Stadt Wiesbaden» hat der «Wiesbadener General-Anzeiger» in erster Linie beim kaufkräftigen Publikum, insbesondere in den Kreisen der Beamten, Rentiers, Hausbesitzer und Geschäftsleute Eingang gefunden. In den mittleren und unteren Schichten wird der «Wiesbadener General-Anzeiger» wegen seiner Reichhaltigkeit und gediegenen Haltung allgemein gelesen.

Inserate sind daher unbedingt von großem Erfolg.

Die ständig wachsende Zahl der Abonnenten des «Wiesbadener General-Anzeiger» ist der beste Beweis für die Beliebtheit des Blattes, sodaß wir uns jeder weiteren Anpreisung enthalten können.

Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger“.
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Telefon 199.

Sunlight Seife

Ein Urteil aus der Praxis!
Frau Professor Dr. St. in B.
schreibt:
„Ich hatte schon vielerlei Seifen im Gebrauch, aber so blendend weisse Wäsche wie mit Sunlight Seife habe ich noch nie erzielt.“

S. Noher & Co.

Marktstrasse 34.

Passende Gelegenheitskäufe für Weihnachtsgeschenke:

Ein Posten circa 200 Reste **Kleiderstoffe** Jedes Kleid 6 Meter **3⁵⁰ Mk.**

elegante Neuheiten passend für Geschenke.

Gemusterte Kleiderstoffe in grün, bordeaux, marine **Jedes Kleid 6 Meter 3⁰⁰ Mk.**

Abtheilung Pelzwaaren:

Damen-Muffen von 95 Pfg. an. Damen-Pelz-Colliers von 1⁶⁵ M. an.

Wir offeriren 1 Posten:

Garnirter Wiener Hüte

Serie I. Jeder Hut **2⁰⁰ M.** Serie II. Jeder Hut **3⁴⁵ M.**

Kinderhauben Tuch und Plüsch, 135, 120, 95, 75 Pfg. | Tellermützen, Jockeymützen, 65, 45, 35 Pfg. 1401

Handschuhe: Sporthandschuhe Paar 30, Ringwood Paar 25, Glacé mit Futter Paar 165 Pfg.

Natural-Verpflegungsstation.

Bei dem herannahenden Winter sind viele unserer Mitmenschen mannigfachen Entbehrungen ausgesetzt.

Mit am härtesten werden dadurch die „armen Wanderer" betroffen, die jetzt in der Fremde von Ort zu Ort ihre Beschäftigung suchen müssen. Nun naht das liebe Weihnachtsfest, an dem Jeder gerne die Seinen mit einer Gabe erfreut.

Um unsere Anstalt in den Stand zu setzen, um die Weihnachtszeit den bei uns verpflegten Wanderern, welche fern vom Heimathaus dem Erwerb nachgehen müssen, ein kleines, nützliches Geschenk (Bekleidungsstücke, Schuhwerk 2c.) zukommen zu lassen, richten wir an alle edlen Menschenfreunde die herzliche Bitte, uns hierzu durch Zuwendungen von Baarmitteln, oder Bekleidungsgegenständen gütigst zu unterstützen.

Gaben nehmen entgegen der Hausvater Sturm (Ev. Vereinshaus, Platterstr. 2) und die Unterzeichneten.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1903. 1103

Der Vorstand der Naturalverpflegungsstation:

Der Vorsitzende: Travers, Mag.-Assessor, Rathaus, Zimmer 10. von Schenck, Königl. Polizei-Präsident, Friedrichstr. 32, Zimmer 19.

Der Kassirer: Stoll, Mag.-Sekretär, Rathaus, Zimmer 13. Richard Kadesch, Rentner u. Bezirksvorsteher, Querfeldstr. 3, 1.

J. W. Weber, Privatier, Moritzstr. 18, 2.

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Erbarm' dich gerne fremder Not,
so hilft dir auch der liebe Gott.

Wer wollte in der schönen Weihnachtszeit wohl nicht auch der Kinder mit einem Scherflein gedenken, die durch die Liebe barmherziger Menschen herausgerissen werden konnten aus den dunkelsten Gassen der Großstadt, aus dem Sumpfe menschlichen Elend's? Seit 50 Jahren bauen wir fest auf die sich oft glänzend bewährte Mildtätigkeit der Stadt Wiesbaden und wissen bestimmt, daß Tausende wieder mit fröhlichem Herzen ihre Hände öffnen, wenn es gilt, die schöne Weihnachtssonne auch in die Herzen der einst schon verlorenen Kinder scheinen zu lassen. — „Doppelt gibt, wer gerne gibt; einen fröhlichen Geber aber hat Gott lieb!"

Im Namen unsrer Kinder schon im Voraus ein herzliches „Vergelt's Gott!"

Auch die kleinste Gabe wird dankbar entgegengenommen von den Herren:

Konsistorialrat **Jäger** in Bierstadt
General-Superintendent D. **Maurer** Adolf-Str. 8¹.
Pfarrer **Ziemendorff**, Emserstraße 12 p.
Pfarrer **Friedrich**, An der Ringkirche 3.
Pfarrer **Schupp**, Sonnenberg, Bierstadterstraße 7
Lehrer **Dapprich**, Yorkstraße 5².
Lehrer **Hühne**, Rettungshaus. 1096

Weihnachtsbitte
der Augenheilanstalt für Arme.

An die Freunde unserer Anstalt richten wir wiederum die herzliche Bitte, die stets eine vielseitige, freundliche Erfüllung gefunden, uns helfen zu wollen, unseren **armen Augenkranken**, Kindern und Erwachsenen, den Christbaum zu schmücken und eine **Weihnachtsbescheerung** zu bereiten.

Außer Gaben an Geld sind erwünscht: Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhzeug und Spielsachen. Deren Empfang wird öffentlich bescheinigt.

Gaben nehmen entgegen der **Verwalter Schminke** in der Anstalt, Elisabethenstraße 9, der Verlag des **Wiesbadener Generalanzeiger**, sowie die unterzeichneten Mitglieder der Verwaltungs-Kommission:

Wilhelmi, Oberstleutnant a. D., Victoriastraße 9,
Dr. H. Pagenstecher, Professor, Kapellenstraße 34.
Stumpff, Oberregierungsrat a. D., Rheinstraße 71.
Valentiner, Consul a. D., Nerothal 29. 108

Weihnachtsbitte der Blindenanstalt.

Auf **Weihnachten**, das Fest der gebenden Liebe, wird allerwärts gerüstet. Etwa 60 Pfleglinge unserer Anstalt sehen froh erwartenden Herzens dem Fest entgegen. Innigst bitten wir, wie in früheren Jahren, ihrer gedenken zu wollen und uns zu helfen, diesen Aermsten, die den Festesglanz selbst nicht zu schauen vermögen, ein fröhliches Fest zu bereiten, damit Freude und Dank ihr inneres Leben erhelle.

Fast alle unsere Zöglinge sind völlig vermögenslos und auf die werkthätige Nächstenliebe ihrer Mitmenschen angewiesen. Wir dürfen deshalb wohl zuversichtlich hoffen, daß unsere Weihnachtsbitte nicht vergeblich hinausgeht. Gütige Gaben werden mit herzlichem Danke entgegengenommen von **Inspektor Claas**, **Blindenanstalt**, Walkmühlstraße 13, Frl. **Schmidt**, Blindenheim, Emserstraße 51, Kaufm. **Enders**, Michelsberg 32, im Verlag dieser Zeitung, und von dem

Vorstand der Blindenanstalt: 1083

Ph. Abegg, Rentner, Frankfurterstraße 20, **K. Evertsbusch**, Walkmühlstraße 11, **Dr. Keller**, Prälat, Friedrichstraße 30, **Krekel**, Landesrat, Arndtstraße 1, **Koch Filius**, Rentner, Emserstraße 53, **Rehorst**, Rentner, Mainzerstraße 18, **Sartorius**, Landeshauptmann, Rheinstraße 36, **Dr. Steinkauler**, Walkmühlstr. 16, **Wickel**, Rektor a. D., Emserstraße 73.

Gesellschaft Lohengrin

veranstaltet zur Feier ihres 11-jährigen Bestehens am

Sonntag, den 6. Dezember, eine

Humoristische Unterhaltung mit Tanz

im Saale zur Germania Platterstraße 100.

Es ladet freundlichst ein

Anfang 4 Uhr. 1400 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 6. December 1903:

III. Wintertour.

Abmarsch vom Sedanplatz 1½ Uhr.

Chausseehaus, Georgenborn, Schlangenbad, Neudorf.

(Einkehr in der **Winzerhalle**).

Rückfahrt 9 Uhr 28 Min. ab Niederwalluf. 1399

Liederbücher mitzubringen. Abzeichen anlegen.

Dauernde Garantie!

Möbel
eigener Fabrikation
zu Original-Fabrikpreisen.
Möbelfabrik
Schmitt C & Co.,
vorm. **G. Schupp, Nachf.**

Franko Lieferung

Gesellschaft Fidelio.

Sonntag, den 6. Dezember, Abends 8 Uhr,

im **Kaisersaal**, früher Römersaal) Dotzheimerstr.

Feier des

16. Stiftungsfestes,

bestehend in

Theater-Aufführungen, Liedervorträgen der Gesang-Abtheilung, Instrumental-Konzert und

Ball.

Die Musik wird ausgeführt von einer Abtheilung der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurh.) No. 80.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

1407 **Der Vorstand.**

Telefon 199.

Weihnachtsprämien

des

«Wiesbadener General-Anzeiger»

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstrasse 8.

Wissen ist Macht! **Populär-wissenschaftlich!**

Das neuerschienene grosse Prachtwerk

Allgemeine Länder- und Völkerkunde

reich illustriert, verbunden mit Hand-Atlas

ist von uns für unsere verehrlichen Abonnenten in grosser Auflage erworben worden. Nur durch diesen umfangreichen Abschluss mit einer ersten Verlagsfirma sind wir in der Lage, dieses

Pracht- und Musterwerk

an unsere verehrlichen Leser im Einzelverkauf für

nur 3 Mark

(wirklicher Wert mindestens 20 Mark)

abzugeben.

Dieses Werk in seiner leichtverständlichen, volkstümlichen, dabei aber doch streng wissenschaftlichen Schreibweise, wird auf dem Büchermarkte eine hervorragende Stellung einnehmen, weil nicht nur der wissenschaftlich Gebildete das schon Gelernte auffrischen, sondern auch jeder nach Bildung Strebende aus diesem Werk in unterhaltender Lektüre sein Wissen ohne besonderes Vorstudium bereichern kann. Da bekanntlich bei unterhaltender Lektüre sich geschichtliche Daten, geographische Begriffe leichter einprägen, als an Hand eines trockenen geschichtlichen und geographischen Lehrbuchs, ist dieses Werk als

hervorragendes

Weihnachtsgeschenk

für Jedermann,

insbesondere auch für vorgeschrittene Schüler, zu bezeichnen.

Was enthält dieses in Original-Prachtband (mit Hoch- und Goldprägung) gebundene Werk? wird die Frage eines jeden Interessenten sein. Es ersetzt in seiner wissenschaftlichen Durcharbeitung ein sonst sehr teures

Geographisches Werk,

in seinem die Geschicke und den Werdegang der einzelnen Völker behandelnden Inhalt ein kostspieliges

Geschichtswerk.

Besondere Rücksicht ist bei Bearbeitung des Werkes auf eine genaue Statistik genommen, weshalb dasselbe auch als

Statistisches Handbuch

gelten kann. Als Anhang ist dem Werke ein nach bestem Material bearbeiteter

Hand-Atlas

mit 23 vorzüglich hergestellten, in 8—12 Farben gedruckten Vollkarten beigegeben, der im Buchhandel allein schon das kosten würde, wofür wir dieses ganze Werk unsern Lesern zur Verfügung stellen. – Ein kurzer Überblick über den stofflichen Inhalt wird dem Interessenten die Vielseitigkeit und den inneren Wert des Werkes vor Augen führen.

In fesselnder Schreibweise führt das Werk den Leser durch unser Weltall, zeigt ihm die Länder und ihre Völker, ihre Vergangenheit und Entwickelung. Eine Einleitung zeigt Gestalt, Grösse und Bewegung der Erde, die Jahreszeiten, das Sonnensystem, die Planeten u. s. w., kurz alles, was man von der Erde, der Sonne, dem Mond und dem Weltall wissen muss. Dann führt das Werk den Leser hinüber nach Europa und zeigt ihm zunächst den Erdteil im allgemeinen und dann die einzelnen Länder. Deutschland eröffnet den Reigen; erschöpfend lernt der Leser dessen Grösse, Grenzen, Bodengestalt, die Gebirge, die Flüsse, die Pflanzen- und Tierwelt, die mineralischen Schätze, die Bevölkerung kennen. Einwohnerzahl, Stämme, Volksbildung, Erwerbszweige, Verkehr, Staatsverfassung, Rechtspflege, Religionsverhältnisse, Heer und Flotte u. s. w., das alles ist gründlich behandelt und mit neuesten statistischen Zahlenangaben versehen. Hieran schliesst sich die Geschichte des Reiches von den ersten Anfängen bis auf die Gegenwart. Im dritten Teil des Werkes treten wir eine Wanderung durch die einzelnen Länder, Städte und Gegenden an. Auf alles, was bemerkenswert, wird der Leser bei dieser Wanderung hingewiesen. An Deutschland schliessen sich die übrigen europäischen Länder die anderen Weltteile in gleich ausführlicher Behandlung an. Die Polarländer bilden den Schluss. Eine besondere Zierde und wertvolle Beigabe des Werkes sind die zahlreichen

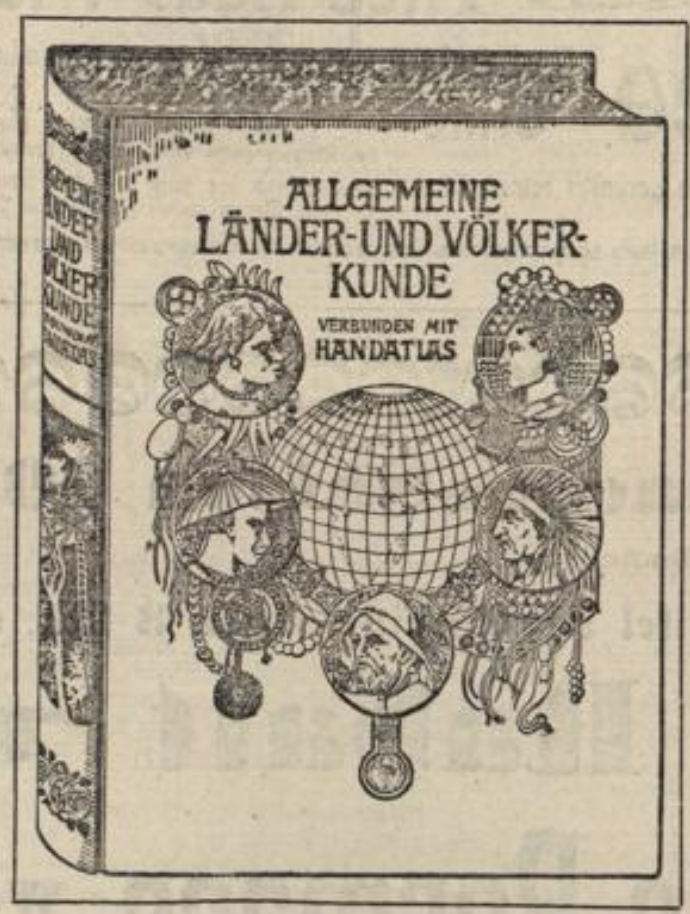
Illustrationen.

Aus diesem kurzen Ueberblick wird ein jeder übersehen, dass zu dem von jedem erschwinglichen Preise von

3 Mark

ein Werk von der Vielseitigkeit und Gediegenheit der **Allg. Länder- und Völkerkunde**, verbunden mit **Hand-Atlas**, auf dem deutschen Büchermarkt noch nicht ausgeboten worden ist und sind wir überzeugt, dass jeder, der Vorstehendes gelesen hat, mit Freuden die Gelegenheit begrüssen wird, für so wenig Geld ein hervorragendes Werk, welches einen Wert von mindestens 20 Mark darstellt, zu dem geringen Bruchteil des Wertes zu erwerben.

Wir bitten unsere verehrlichen Abonnenten ihre Bestellungen behufs prompter Erledigung baldmöglichst aufzugeben. Unsere Expedition wird die eingehenden Aufträge der Reihe nach erledigen.



Nur für unsere Abonnenten!

Nur für unsere Abonnenten!

3 Mk. Preis des Prachtwerkes **3 Mk.**

Nach auswärts inkl. Porto u. Verpackung. **3,50 Mk.** Nach auswärts inkl. Porto u. Verpackung.

Bestellungen erbitten wir umgehend, unter Beifügung des Betrages, an unsere Expedition zu richten.

Wiesbadener General-Anzeiger

Mauritiusstrasse 8. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Telefon 199.

Als zweite **Weihnachtsprämie** empfehlen wir unseren geschätzten Abonnenten die großartig ausgestattete

„ILLUSTRIRTE KUNSTGESCHICHTE"

von Johannes Emmer. Dieser Prachtband enthält über 700 Seiten, 720 Textbilder, 19 Vollbilder und 8 Tafeln in Kunstdruck.

Preis 3 Mark, nach Auswärts 3.50 Mark.

Ellenbogengasse 15.
Telephon Nr. 94.

A. H. Linnenkohl

Ellenbogengasse 15.
Gegründet 1852.

Weihnachtskaffee
per Pfund Mk. 1,60.

Zu den bevorstehenden Festtagen
liefere ich zu den nebenstehendem Preise bis inclusive Neujahr einen ganz vorzüglichen Qualitäts-Kaffe und lade alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee zum Einkauf höfl. ein.

Punsch-Essenzen.
Arac, Rum, Burgunder
Portwein, Ananas.

Cognac deutsch und franz.

Arrac und Rum.

Liqueure
für Präsente besonders geeignet.

Nürnberger Lebkuchen
und
Aachener Printen
in grosser Auswahl!

Zu Backzwecken
empfehle in frischer Waare:
feinst. Confectmehl
Mandeln und Haselnusskerne
geschält und gerieben
Sultaninen — Rosinen — Corinten,
Orangeat und Citronat
Puder- und gemahlene Raffinade
Sämmtliche Gewürze garantirt rein.

Cacao.
Holland-Marke.
Ausgewählte Qualität
per Pfund-Paket Mark 2.80.

Zur
Weihnachtszeit
empfehle
Haselnüsse
Maronen
Feigen
Datteln
Tafelrosinen
Tafelmandeln
Orangen
Citronen
Mandarinen
Chocolade zu Präsenten
in großer Auswahl.

Conserven.

Erbsen	die 1 Ko.-Dose M.	1.60,	1.40,	1.—.
Schnittbohnen	" " " "	—.55,	—.45,	—.—.
Haricots verts	" " " "	1.40,	1.10,	0.75.
Stangenspargel	" " " "	2.30,	2.10,	1.80.
Schnittspargel	" " " "	1.75,	1.60,	1.30.

Thee-Haus Wiesbaden.

Thee neuester Ernte

Nr. 1. Grus-Thee	M. 1.50	Nr. 6. Visitenthee, mild und fein	M. 4.—
" 2. " aus nur guten Marken	" 2.—	" 7. Karawanen-Thee, kräftig	" 5.—
" 3. Congo, kräftig	" 2.—	" 8. Kaisermischung, sehr fein	" 6.—
" 4. Souchong und Congo	" 2.40	" 9. Peccoblüthen, feinste Marke	" 7.—
" 5. Haushaltungsthee, beliebte Marke	" 3.—	" 10. Mischung non plus ultra	" 8.—

Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermässigung. Lose gewogen und in Paketen 1/1, 1/2, 1/4, 1/10 Pfund.

Meine garantirt reinen Thee's zeichnen sich aus durch feinstes Aroma, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit.
Freie Muster stehen jederzeit zur Verfügung.
1349

1903. Weihnachts-Saison 1903.

Wie in vorhergehenden Jahren **bis Weihnachten**
Auf Weihnachtsartikel bei Einkäufen von 3 Mk. an

5 % Rabatt

Waarenhaus **Julius Bormass** Waarenhaus

Telephon 16 Kirchgasse 44 **Wiesbaden** Eingang Ecke. Telephon 16

Große Weihnachtsausstellung.

In diesem Jahre biete ich wirklich Erstaunliches bei kolossaler Auswahl zu hervorragend billigen Preisen

Anbei kurzer Auszug aus diversen Abtheilungen:

Galanterie-, Bijouterie-, Luxus- u. Lederwaaren
Puppen, gekleidet und ungekleidet.
Puppen-Köpfe, -Hüte, -Bälge, -Perrücken, -Schuhe und Strümpfe
Puppen-Wagen, -Stühle, -Möbel, Puppen-Utensilien
Schaukelpferde, Gespanne, Eisenbahnen u. Ersatzteile
Trommeln, Trompeten, Helme; Säbel, Militär-Rüstungen
Bilder- und Märchenbücher, Jugendschriften und Gesellschaftsspiele
sowie alle sonstigen denkbaren Spielwaaren.

Baumschmuck — Kerzen — Confituren — Lebkuchen
Parfümerien — Seifen — Schirme — Stöcke.

Hüte, garniert und ungarniert und sämmtliche Putz-Zutaten
Schürzen, Röcke, Blusen, Corsettes, Herren- und Damen-Wäsche
Cravatten, Handschuhe, Strümpfe, Unterzeuge
Herren- und Damen-Westen, Sweaters, Capotten und Kinderjäckchen
Shawls, Tücher, Echarpes und andere Wollwaren
Teppiche, Bettvorlagen; Gardinen, Portièren, Tischdecken
Schlaf- und Biberdecken, Linoleum, Wachstuch- u. Läuferstoffe
Biber-, Flanell-, Handtuch-, Schürzen- und Wäschestoffe
Pelzwaaren, als Muffen, Cols, Mützen u. Garnituren
Tapisserie, Strick-, Stick- und Häkelgarne.

1372 **Für Wiederverkäufer, Vereine und Verloosungen gewähre ich Extra-Rabatt!**

Vom 27. Dezember ab Verkauf in Neujahrskarten.

Versandt nach auswärts von 20 Mark an franko!

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Eine Million
100,000 Mk.
betragen die 6 Haupttreffer spec.
400,000 Mk.
120,000 "
75,000 "
etc. 1410/62
Nur baares Geld.
Nächste Ziehung Dezember 1903.
Ueberall gesetzlich erlaubt
Kleine Beiträge.
Prospecte gratis und franco durch
Oley & Co,
Bankhaus
Neustrelitz.
Telegramm-Adresse:
Glückspilz,
Neustrelitz.

Zu stark will keine Dame werden.
Schlanke Figur erhält man sich. Wie? Durch Aloco's Blätter. Carton Mk. 1,25 und 2,50
bei Otto Siebert, Drogerie.